

Kieferer Nachrichten



Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach

Ausgabe 221

Oktober 2020

Jahrgang 2020

KIEFERER ENERGIEWANDERWEG



Bild: H.-D. Budde



Der 16 km lange „Kieferer Energiewanderweg“ mit 30 Stationen ist in vier farbige Abschnitte unterteilt. Sie sind zwischen 2,9 und 5,1 km lang und können einzeln begangen oder miteinander kombiniert werden. Die Broschüre zum „Kieferer Energiewanderweg“ liegt dieser Ausgabe bei.

www.Energiewanderweg.de

www.kieferernachrichten.de



Senioren- und Pflegeheim Christine

Vollstationäre, Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Oberer Buchbergweg 21
83088 Kiefersfelden
Tel: 0 80 33 / 60 95 63
Mobil: 01 72 / 863 88 79
Heimleitung: Hans März jun.
www.pflegeheim-christine.de

Tagespflege!!!

Nutzen Sie einen
kostenlosen Probetag!

Und dann maximal **14,94 €** für den gesamten Tag!

Wir informieren sie gerne.



Mit Freude sich schmücken, eine individuelle Frau sein, mit Stil und Klasse

Goldschmiede-Arbeiten in Oberaudorf



Im Schmuck Atelier Sabine Mittermayer werden Sie bestens beraten, bei einer großen Auswahl an Ohrschmuck, Anhängern, Colliers und Ringen.

Wir gestalten Ihr persönliches Lieblingsstück mit viel Ausdruck und Liebe zum Detail.

Aus Ihrem alten „Schmuckstück“ wird ein moderner Blickfang, der die Erinnerungen bewahrt und wieder neu begeistert...



Neue Öffnungszeiten:

Di + Do: 10-17 Uhr
und nach Vereinbarung

**Schmuck Atelier
Sabine Mittermayer**

Rosenheimer Str. 17a - Tel. 08033-22 27

vitrine.mittermayer-schmuck.de | www.mittermayer-schmuck.de

Immobilienmanagement Inntal

VERWALTUNG ■ INSTANDHALTUNG ■ VERMARKTUNG



Ihre Hausverwaltung im Inntal

Am Rain 52

83088 Kiefersfelden

Tel.: 0 80 33 / 497 19 83

www.immobilienmanagement-inntal.de

Inh. Sabine März

März
Glaserie
Meisterbetrieb

- ◆ Reparaturen
- ◆ Isolierverglasung
- ◆ Dachverglasung
- ◆ Bau- und Bleiverglasung
- ◆ Bildereinrahmung
- ◆ Spiegel
- ◆ Glasduschen
- ◆ Glas-Schmuck
- ◆ Kerzen

*Wir setzen Ihre Bilder
in den richtigen Rahmen!*

83080 Oberaudorf Telefon 08033-15 16 Jetzt NEU!!! Eingang zum
Kufsteiner Straße 14 Telefax 08033-44 61 Geschäft hinterm Haus!!!

Inh.: Christian Kurz
Rosenheimer Str. 2, 83088 Kiefersfelden
Mobil: +49 (0) 1 52 / 29 96 42 93
suedtiroler-spezialitaetenvertrieb@web.de
Öffnungszeiten: Di 9-12 Uhr, Mi 9-12 Uhr,
Fr 15-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr

südtiroler
SPEZIALITÄTENVERTRIEB
schmankerl & geschenksideen

Wieder geöffnet!

So finden Sie uns in Kiefersfelden:

Thierseestraße
Kufsteiner Landstraße
Oberaudorf
Kufstein

geschenksideen
geschenksideen
geschenksideen

Geschenkskistal groß 44,90 €
Geschenkskistal klein 31,90 €

Parkplätze vorhanden

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Altweibersommer neigt sich dem Ende zu und damit steigt die Sorge vor stark steigenden Infektionszahlen bzgl. der **Corona Krise**. Diese entwickeln sich besorgniserregend nicht nur weltweit, sondern auch in unserer unmittelbaren Umgebung wie München und Tirol. Deshalb bitte ich Sie, auch weiterhin die notwendigen Regeln wie Maskenpflicht und Abstandsgebot einzuhalten.

Herzlichen Dank hierfür im Voraus!

Drei weitere Themen will ich hier kurz ansprechen:

Der **Brand- und Katastrophenschutz** ist eine der wichtigsten Pflichtaufgaben der Gemeinde. Diese Aufgabe wird in unserer Gemeinde von ehrenamtlichen Idealisten übernommen, die als aktive Feuerwehrfrauen und Männer ihre Freizeit einsetzen, um gut ausgebildet im Einsatzfall nicht nur Hab und Gut, sondern auch Leib und Leben der Bevölkerung zu retten. Es ist eine der wichtigsten Aufgaben der Gemeinde, dass die Feuerwehren gut ausgestattet sind. Deshalb haben wir im Gemeinderat einstimmig beschlossen, dass sowohl eine Drehleiter angeschafft wird als auch ein neues, zukunftsfähiges Feuerwehrhaus gebaut wird.

Dem scheidenden **Kommandanten Joachim Buchmann** und seinem **Stellvertreter Fred Schroller nochmals herzlichsten Dank und höchsten Respekt für ihre langjährige aufopferungsvolle Tätigkeit!**

Die geplante **Bebauung des ehemaligen Penny-Geländes** bewegt zurecht die Gemüter in Kiefersfelden. Insbesondere die vorgesehene Nutzung als dm Drogeriemarkt und die damit einhergehende Verkehrsbelastung wird mit großer Sorge betrachtet. **Ich teile diese Sorge und bin deshalb in intensiver Verhandlung mit dem Investor, dass dieser sein Nutzungskonzept verändert und auf die Ansiedlung des Drogeriemarktes verzichtet.** Dies ist nur auf dem Verhandlungsweg erreichbar, da der Investor Eigentümer des Grundstücks ist und auf diesem mit jeweils einstimmigem Gemeinderatsbeschluss seit 2013 Baurecht gegeben ist.

Der als Leader Projekt von der EU geförderte neue **Kieferer Energieweg** stellt eindrucksvoll unsere reiche Orts- und Industriegeschichte, eingebettet in unsere herrliche, von Wasser geprägte Gebirgslandschaft dar. Einen herzlichen Dank an den Ideengeber Wast Bleier und das ganze Team der Tourist-Info unter Leitung von Werner Schroller, die mit so viel Wissen und Herzblut den Energieweg ins Leben gerufen haben. Ich habe extra die Broschüre darüber dieser Ausgabe der Kieferer Nachrichten beilegen lassen. Nehmen Sie diese zur Hand und machen Sie mit Ihren Familien und Ihren Freunden einen „Sonntagsausflug“ und entdecken Sie die einzelnen Stationen des Kieferer Energiewegs. Sie werden Ihre Freude daran haben!

Ihr

Hajo Gruber



Inhaltsverzeichnis:

3	Grußwort, Inhaltsverzeichnis	
4	Impressum, Gem. Nachrichten	
6	Gemeindliche Nachrichten	
16	Alles Wichtige auf einen Blick	
22	Abfallwirtschaft	
24	Freiwillige Feuerwehr	
29	Bergwacht	
31	BRK Gemeinschaft	
32	Kaiser-Reich Information	
24	Innsola	
26	Grund- und Mittelschule	
39	Hort	
41	Kindergärten/Kinderkrippe	
46	Polizeipräsidium	
48	Katholische Kirche	
53	Evangelische Kirche	
56	Aus den Vereinen	
70	Was sonst noch interessiert	

Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag!

80 Jahre

- 3.10. Herrn Heinrich Mader
- 8.10. Herrn Siegfried Rieger
- 14.10. Herrn Erich Huber
- 27.10. Herrn Johann Jennerwein
- 5.11. Frau Siegrid Gerhards
- 11.11. Frau Beatrix Bermüller
- 15.11. Herrn Dieter Pempler
- 26.11. Frau Hildegard Gschwendtner

85 Jahre

- 7.10. Frau Frieda Moser
- 25.10. Frau Ingeborg Huber
- 11.11. Herrn Josef Zehentner
- 14.11. Herrn Josef Meyer
- 17.11. Frau Silvia Haas

90 Jahre

- 7.11. Frau Ingeborg Sedlmeier

92 Jahre

- 25.10. Herrn Johann Hammer
- 3.11. Frau Martina Hammer

93 Jahre

- 9.11. Herrn Erich Schindler

94 Jahre

- 20.10. Herrn Alfred Wagner

96 Jahre

- 7.11. Herrn Hans-Joachim Tiedmann



Hajo Gruber
Erster Bürgermeister

Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 5 oder unter der Tel.-Nr. 9765-23 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Kiefersfelden
Rathausplatz 1
83088 Kiefersfelden

Verantwortlich für den
amtl. Teil: Bürgermeister Hajo Gruber
Redaktion: Florian Larcher
Rathausplatz 1, Zimmer 7
Tel.: +49 (0)8033 9765-11
E-mail: larcher@kiefersfelden.de

Auflage: 3800 Exemplare
Verteilung an jeden Haushalt
Erscheint alle zwei Monate

Satz, Inserate, Druck:
Kartographischer Verlag Huber
Wilhelm-Kröner-Str. 11 b
83088 Kiefersfelden
Tel.: +49 (0)8033 98091
Internet: www.kieferernachrichten.de
E-mail: zeitung@kiefiernachrichten.de



Nächste Ausgabe:
erscheint am 27. November

Redaktionsschluss

ist am **Montag, 9. Nov. 10 Uhr**
E-mail: larcher@kiefersfelden.de

Anzeigenschluss

ist am **Mittwoch, 4. Nov. 10 Uhr**
E-mail: zeitung@kiefiernachrichten.de

90. Geburtstag Gisela Dragomir



Bei bester Gesundheit feierte Frau Gisela Dragomir im April ihren 90. Geburtstag. Geboren in Berlin, kam sie 1974 nach Kiefersfelden und baute sich hier dann im stolzen Alter von 70 Jahren ein Eigenheim. In diesem lebt sie jetzt glücklich und zufrieden. Bürgermeister Hajo Gruber überbrachte im Namen der Gemeinde Kiefersfelden die besten Glückwünsche und überreichte der Jubilarin ein Präsent.

90. Geburtstag Maria Graf

Im Kreise ihrer Familie durfte Frau Maria Graf am 21.7.2020 ihren 90. Geburtstag im Gasthof zur Post in Kiefersfelden feiern. Viele Freunde und eine große Abordnung des Männergesangvereines samt Ehefrauen wollten es nicht versäumen, ihr zu gratulieren. Für die Gemeinde überbrachte ihr Dritter Bürgermeister Sepp Goldmann die besten Glückwünsche und überreichte ihr ein Geschenk.



Die mobile Gärtnermeisterin

Johanna Haberl

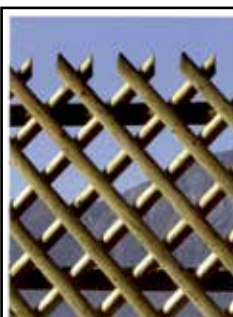
Meisterin im Zierpflanzenbau

- Gartenpflege und -gestaltung
- Pflanzen- und Einkaufsberatung
- Grabpflege und -gestaltung
- Pflanzarbeiten
- Pflanzenpflege
- Düngerberatung



Tel.: +49 152 06941448 • E-Mail: bohnejohanna@yahoo.de

Kompetenz und Qualität stehen bei mir an erster Stelle



Sämtliche Holzzäune • Pflanzkästen
Spielgeräte • Palisaden • Gartenmöbel



ZAUN-, RUNDHOLZ- UND
IMPRÄGNIERWERK

JOHANN GRÜNDLER KG

A-6341 Ebbs bei Kufstein
Theaterweg 8 • Tel. 0043-5373/42353 • Fax 42354 • www.zaun.at



Die Gemeinde Kiefersfelden trauert um
Herrn Hans Hell
 Gemeinderat von 1966 - 1984



der Verstorbene hat sich als langjähriges Mitglied des Gemeinderats Kiefersfelden um die kommunalen Belange der Gemeinde in hohem Maße verdient gemacht.
 Wir gedenken des Verstorbenen in Dankbarkeit und Wertschätzung.

Hajo Gruber
 Erster Bürgermeister

Goldene Hochzeit Christine und Peter Fleischmann



Das Geheimnis einer langen Ehe sind Respekt und Anerkennung – dies ist der Leitfaden des Ehepaares Fleischmann. Christine und Peter feierten das Jubiläum der Goldenen Hochzeit an einem schönen Sommertag in ihrem wunderschönen Garten. Die Beiden lernten sich im Gasthof zur Post in Kiefersfelden kennen. Christine war damals mit ihrer Freundin auf Urlaub hier. Bald darauf heirateten die beiden in der Heimatstadt von Christine. Aus der Ehe gingen zwei Töchter hervor.

Bürgermeister Hajo Gruber überreichte ihnen im Namen der Gemeinde Kiefersfelden einen Präsentkorb und wünschte ihnen für die Zukunft alles Gute.

MAX VON MILLAND

10.10.2020
 KULTUR QUARTIER KUFSTEIN

Heavy Sadrus

24.10.2020
 KULTURFABRIK KUFSTEIN

Herbert & Schnipsi
 ZEITREISE MIT SCHLAGLÖCHERN

BEST OF
29.10.2020
 KULTUR QUARTIER KUFSTEIN

SEILER U&D SPEER
02.07.2021
 FESTUNG KUFSTEIN
 KULTUR FABRIK weitere Infos und Eintrittskarten :
www.verein-kulturfabrik.at
 und www.oeticket.com



Stellungnahme der Gemeinde Kiefersfelden zur beabsichtigten 3. Änderung des Bebauungsplans „Marmorwerk Nord“

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

aufgrund der derzeit laufenden Diskussion möchte die Gemeinde Kiefersfelden Sie über die beabsichtigte 3. Änderung des Bebauungsplans „Marmorwerk Nord“ informieren.

Gebäudegestaltung

Geplant ist ein Gebäude mit ansprechender Architektur, Giebeldach, Quergiebeln, Balkonen, in U-Form, das in seiner Ansicht und Gestaltung dem allgemeinen Ortsbild entlang der Kufsteiner Straße entsprechen soll.



Ansicht von Richtung Steinmetzstraße im Verhältnis zu Sebastians Kapelle und Bergwirt
(Tiefgarageneinfahrt hierbei getrennt dargestellt, vorgesehen jedoch Ein- und Ausfahrt rechts des Treppenhauses)

Ablauf des Bebauungsplanverfahrens

- Im Zuge des Erwerbs des ehemaligen Marmorwerk – Areal und dem folgenden Abriss der noch vorhandenen Industriebrache durch die Gemeinde Kiefersfelden, wurde am 17.10.2012 durch den Gemeinderat der vorletzten Legislaturperiode unter **Bürgermeister Erwin Rinner** festgelegt, für das Gebiet einen Bebauungsplan aufzustellen. Dieser beinhaltet von Beginn an ein Baufenster für ein Gebäude mit drei Vollgeschossen und entsprechenden Ausmaßen im nördlichen Teil des Plangebiets. Für den restlichen Geltungsbereich des Bebauungsplans wurden Flächen zur Wohnbebauung festgelegt, welche im Rahmen eines Programms „Wohnbauland für Einheimische“ verkauft wurden. Mit einstimmigem Satzungsbeschluss wurde am 07.08.2013 die planungsrechtliche Grundlage und somit das Baurecht für die Bebauung des Areals geschaffen.



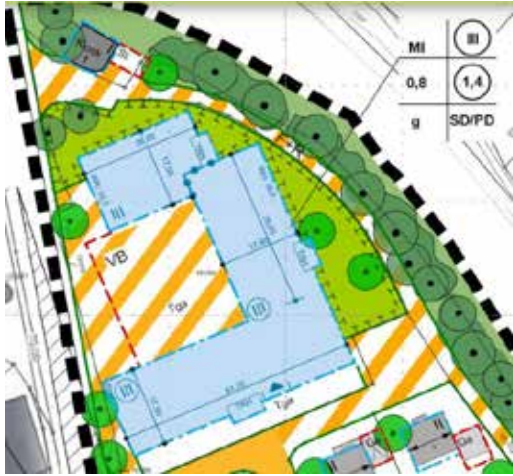
1. Änderung des Bebauungsplans mit **einstimmigem** Satzungsbeschluss unter **Bürgermeister Hajo Gruber** am 18.10.2017 mit folgenden wesentlichen Änderungen betreffend dem nördlichen Bereich:

- Verschiebung des Baufensters um ca. 4,00 m Richtung Norden und ca. 2,00 m nach Westen
- Verkürzung des Baufensters auf Nord-Süd-Länge um gesamt 9,25 m
- Zulassung einer verkürzten Abstandsfläche der Südfassad

2. Änderung des Bebauungsplans mit **einstimmigem** Satzungsbeschluss am 25.4.2018

- Änderung des Baufensters durch Ergänzung von drei Ausbuchtungen für Treppenhäuser
- Erhöhung der Geschossflächenzahl von 1,25 auf 1,40

derzeit bestehendes Baurecht!



3. Änderung des Bebauungsplans **beantragt** am 7.3.2019 durch Projektträger

- Unterbauung bisher festgesetzter Ausgleichsfläche mit Sprinkleranlage
- Festsetzung des Dachgeschosses als viertes Vollgeschoss
- Erhöhung GFZ von 1,40 auf 1,82
- Errichtung einer dritten Tiefgaragenebene
- Festsetzung Bezugspunkt Mitte neuer Platz bei 489,00 m üNN



Stellungnahme zu vorgebrachte Bedenken

• Drogeriemarkt/Verkehr

Der Eigentümer des Grundstücks beabsichtigt, neben der im Ort dringend benötigten Wohnbebauung, unter anderem einen Drogeriemarkt im Erdgeschoss des Gebäudes anzusiedeln. Ein von der Gemeinde beauftragtes Verkehrsgutachten hat ergeben, dass dies zu einer erheblichen Verkehrszunahme führen würde.

Die Gemeinde Kiefersfelden möchte an dieser Stelle klarstellen, dass diese mögliche Entwicklung des Verkehrs im Ortszentrum mit Skepsis gesehen wird. Die Bedenken der Bürger hinsichtlich eines drohenden Verkehrschaos (vergleichbar mit der oft herrschenden Situation auf dem Penny/Rossmann-Gelände) werden von der Gemeinde sehr ernst genommen. Es soll jedoch betont werden, dass hier noch keine Fakten geschaffen wurden und die Gemeinde in ständigen Gesprächen und Verhandlungen mit dem Investor steht.

• Gebäudehöhe/ Dachgeschoss als Vollgeschoss

Im Zuge der 3. Änderung wird beantragt, die Wandhöhen im Dachgeschoss um insgesamt 50 cm (25 cm Erhöhung Dachgeschoss + 25 cm Erhöhung Dachaufbau für Sichtdachstuhl) zu erweitern. Durch diese Erhöhung wird das Dachgeschoss im Sinne der Bayerischen Bauordnung zum Vollgeschoss und fließt damit mit seiner gesamten Fläche in die Berechnung der Geschossflächenzahl (GFZ) mit ein. Damit erhöht sich diese rein rechnerisch gegenüber der 2. Änderung von 1,4 auf 1,82. Dies bewirkt jedoch keine massive Ausweitung der Kubatur um die im Raum stehenden 47 %, sondern wäre das Ergebnis einer baulichen Änderung von gesamt 50 cm.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass alle bisher erfolgten Planungen und Festsetzungen vom Niveau der Kufsteiner Straße ausgegangen sind, ein entsprechender Bezugspunkt jedoch in den Planzeichnungen des Bebauungsplans bisher formell nicht festgesetzt war, der formelle Bezugspunkt von 489,00 m üNN entspricht diesem.

Die beabsichtigte Erhöhung wurde auch aus städtebaulicher Sicht sowie im Verhältnis zum Bergwirt und der Sebastiani – Kapelle betrachtet. Eine mutmaßliche Verbauung dieser beiden historischen Kieferer Gebäude ist nicht beabsichtigt.



• Dritte Tiefgaragenebene

Durch die Errichtung einer dritten Tiefgaragenebenen sollen die Fahrzeuge der Wohnungen sowie der potentiellen Kunden der untergebrachten Gewerbeeinheiten im Sinne der Stellplatzsatzung der Gemeinde Kiefersfelden vorwiegend unterirdisch nachgewiesen werden. Laut derzeitiger Planung werden mit dieser Bauart 184 Stellplätze nachgewiesen, wovon lediglich sechs Stellplätze oberirdisch auf dem neuen Platz platziert sind. Dies bedeutet auch eine optische Aufwertung des Umfelds des Gebäudes durch freigehaltene Grünflächen und des neuen Platzes, der als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen werden soll

Bürgermeister Hajo Gruber zollt Feuerwehrmännern höchsten Respekt



Kreisbrandmeister
Hans Huber,
Kreisbrandrat
Richard Schrank,
stellvertretender
Kommandant Fred
Schroller (von links)
und Bürgermeister
Hajo Gruber (rechts)
verabschieden
Kommandant
Joachim Buchmann.
© hoffmann

Wenn man, wie der im Frühjahr ausgeschiedene Feuerwehrkommandant Joachim Buchmann, 21 Jahre in führender Position der Feuerwehr Kiefersfelden vorgestanden hat, fällt der Abschied vielen besonders schwer.

So auch Bürgermeister Hajo Gruber, der im Rahmen der Gemeinderatsitzung jetzt, nach den Auswirkungen der Corona-Beschränkungen, dem ehemaligen Kommandanten und seinem Vertreter Fred Schroller, der 15 Jahre dieses Amt innehatte, in einer kleinen Feierstunde die Dankurkunden der Gemeinde überreichen konnte. Gruber rief den Anwesenden in Erinnerung, dass Joachim Buchmann bereits im August 1984 in die freiwillige Feuerwehr eingetreten war. Mit ein Verdienst war es, dass Buchmann die Feuerwehr in der Kiefer zu einer herausragenden Position geführt hat und sie umsichtig und verantwortungsvoll ganze 21 Jahre angeführt hat. Neben zahlreichen Auszeichnungen und Ehrungen wurde er auch zum

Ehrenkommandanten der Kieferer Feuerwehr ernannt. „Genau 2.208 Einsätze hat er in seiner aktiven Zeit als Kommandant geleitet“, wie Gruber hervorhob „und mit dem Team der Feuerwehr-Idealisten exakt 1801 Übungen durchgeführt, vor allem zum Wohle der Gemeinde“. Doch Joachim Buchmann verlässt die Feuerwehr nicht, sondern er folgte dem Ruf von Kreisbrandrat Richard Schrank, der ihn in sein Team als Kreisbrandmeister berief.

Auch der Zweite Kommandant der Kiefersfeldener Feuerwehr, Fred Schroller, folgte früh dem Ruf der Feuerwehr. Im Mai 1981 trat er in diese ein und war dann 15 Jahre als Stellvertreter Buchmanns eine verlässliche Größe. Der Bürgermeister strich die „anspruchsvolle Aufgabe“ heraus, „die für Fred Schroller immer als selbstverständlich erachtet wurde“. Beiden zollte er „höchsten Respekt“ und übergab ihnen die Dankurkunden der Gemeinde. *hko*

Kiefersfelden bekommt eine Drehleiter

Gemeinderat befürwortet Kauf des über 700.000 Euro teuren Rettungsgeräts

Nachdem in der zurückliegenden Gemeinderatsitzung ausführlich das Für und Wider diskutiert worden war, ob eine Drehleiter für die Feuerwehr erworben werden soll, lag dieser Tagesordnungspunkt nun den Gemeinderäten zur Abstimmung vor. Einstimmig sprach sich das Gremium für den Kauf des Rettungsgeräts aus. Bürgermeister Hajo Gruber erinnerte nochmals daran, „dass die Drehleiter schon lange Thema in der Gemeinde ist. Ich wurde in vielen Gesprächen sowohl mit dem Feuerwehrkommandanten als auch seinem Vertreter auf die Notwendigkeit hingewiesen“, so der Rathauschef.

Ein nicht zu vernachlässigender Posten war dabei aber immer der doch für viele exorbitant hohe Anschaffungspreis, der bei über 700.000 Euro liegen dürfte. Doch gerade weil die Gemeinde von der Anschaffung weiterhin überzeugt ist, spielte auch ein möglicher Corona bedingter Einbruch bei den Steuereinnahmen im nächsten Jahr nur eine untergeordnete Rolle. Aus der Summe könne, so hieß es seitens der Verwaltung, die Förderung durch den Freistaat herausgerechnet werden, die sich auf bis zu 240.000 Euro belaufen könnte. Weiterhin sei eine Zuwendung des Landkreises Rosenheim in Höhe rund 142.000 Euro in Aussicht gestellt worden.

Neben den Einsatzmöglichkeiten der Drehleiter bei Übung und Einsatz bestehe dann für die Bauherren zukünftiger Bauvorhaben, soweit die Bayerische Bauordnung das zulässt, die Möglichkeit, sich auf die Sicherstellung eines geforderten zweiten Rettungsweges durch dieses Rettungsgerät der Feuerwehr zu beziehen. Somit würde dann auch die kostenintensive Verpflichtung zur Errichtung eines zweiten baulichen Rettungsweges durch den Bauträger entfallen. Diesen durchaus überzeugenden Argumenten konnten sich auch die anwesenden Gemeinderäte nicht entziehen, die sodann ihre uneingeschränkte Zustimmung zur Beschaffung einer Drehleiter gaben. *hko*

Die Drehleiter wird
auf einem Einsatz-
fahrzeug montiert.
Gefördert wird der
Kauf auch durch
den Freistaat
Bayern.
Hoffmann



Neues Feuerwehrhaus für 6,7 Millionen



Das in die Jahre gekommene Feuerwehrhaus wird schon bald Geschichte sein. Foto hoffmann

Gemeinderat Kiefersfelden befürwortet Projekt einstimmig – Fertigstellung bis 2022

Kiefersfelden bekommt ein neues Feuerwehrhaus. Der Gemeinderat befürwortete einstimmig das Projekt, das mit 6,7 Millionen Euro veranschlagt ist. Mit einer beschleunigten Bauleitplanung könnte schon bald die Baugenehmigung dem Rathaus zugehen, selbstverständlich aber erst nach öffentlicher Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplans „Neubau Feuerwehrhaus“ des Planungsverbands „Äußerer Wirtschaftsraum München“. Dazu kommen noch die notwendigen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange. „Wenn alles da ist, könnten wir anfangen“, bekräftigte Bürgermeister Hajo Gruber.

Gebäude in Trapezform

„Eine jede Feuerwehr kann nur so gut funktionieren, wie ihre Ausbildung und auch technische Ausstattung ist“, so Bürgermeister Hajo Gruber eingangs der jüngsten Gemeinderatsitzung. Und mit diesen Worten gleich zu Beginn der Diskussion um den Neubau des Feuerwehrhauses setzte er ein Ausrufezeichen.

Weiter führte er aus, „dass wir ein zukunftsfähiges Feuerwehrhaus bekommen müssen, das den Anforderungen standhält“. Den Planentwurf dazu stellten Hans Gfäller und Michael Horn (AG Baumann – Gfäller – Horn) dann den Räten ausführlich vor.

„Es war sowohl für uns Architekten als auch für die anderen Beteiligten eine fruchtbare und spannende Planungszeit, in der wir zu folgendem Ergebnis gekommen sind“. Auf der relativ kleinen Grundfläche von 1.500 Quadratmetern, die im Wesentlichen gleich ist mit der jetzigen, auf der das Feuerwehrhaus steht, soll ein zweigeschossiges Haus in Trapezform entstehen, mit zehn großen Toren und entsprechenden Stellplätzen für die Einsatz-

fahrzeuge. „So schmiegt sich der geplante Neubau am besten in das bestehende Gelände sowohl topografisch als auch optisch ein“, erklärte Gfäller. Zu den Plätzen für die Fahrzeuge kommen noch Lehr- Funktions-, Umkleide und Aufenthaltsräume hinzu, ein Foyer und ein offenes Treppenhaus, beschirmt von einem traditionellen Satteldach, sind ebenfalls angedacht. „Schon allein um allen diesen Anforderungen gerecht zu werden, war die Trapezform des Gebäudes raumtechnisch ein Treffer“. Weiter geplant ist eine Solaranlage auf dem Dach des Hauses, die von den Gemeindewerken installiert werden soll. In den Augen des Rathauschefs „könnte man es nicht besser planen“ und auch die Gemeinderatsmitglieder sahen es so oder ähnlich.

Allerdings entstehen der Gemeinde Kiefersfelden nicht unerhebliche Gesamtkosten in Höhe von rund 6,7 Millionen Euro, wovon an Fördergeldern etwa 800.000 Euro zurück in den Gemeindesäckel fließen könnten. Hinzu kommen dann noch die Kosten für den Feuerwehrumzug und den etwa 15-monatigen Behelfsaufenthalt, wobei hier die Planungen schon weit fortgeschritten und mit circa 65.000 Euro veranschlagt sind.

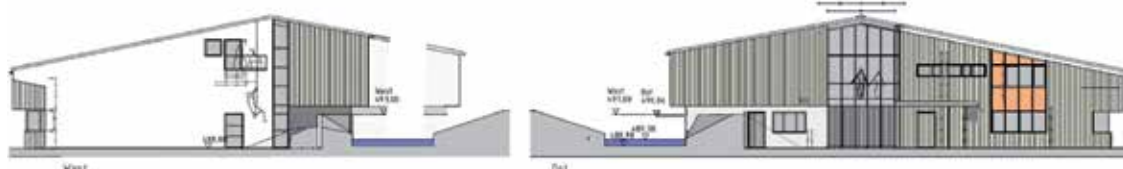
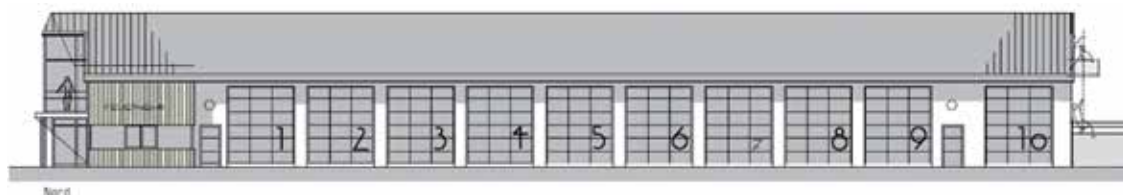
Zur Durchführung äußerte sich Architekt Gfäller, dass zunächst der Abriss des alten Gebäudes erfolgen müsse, vielleicht Anfang des nächsten Jahres und „da muss die Feuerwehr dann auch in die Behelfsunterkünfte umziehen“.

Zunächst Umzug in Container

Wenn alles klappt, sollte das neue Feuerwehrhaus im Frühjahr/Sommer 2022 bezugsfertig sein. Mit diesem Plan könnte sich auch Feuerwehrkommandant Kilian Hager anfreunden, der schon gewisse Probleme sieht, wenn er und seine Mitstreiter sowie der Fuhrpark und die technische Ausstattung gleich zwei Winter in der Behelfsunterkunft (geplant sind Container) bleiben müssten.

Vor der Abstimmung über das Millionenprojekt ließ der Bürgermeister keinen Zweifel darüber, „dass wir im Wesentlichen die Kosten mit Krediten finanzieren müssen“, da nicht nur er einen erheblichen Einbruch bei den Haushaltseinnahmen infolge der Corona-Pandemie befürchtet. Doch vor der unbedingten Notwendigkeit des Neubaus des Feuerwehrhauses war das letztlich kein Argument, den Plänen eine Absage zu erteilen und alle Gemeinderatsmitglieder stimmten dem Architektenentwurf ohne Wenn und Aber zu.

Text: Franz Hoffmann



geplanter Neubau

Neuer Energiewanderweg illustriert die Industriegeschichte von Kiefersfelden

Mit einem „Alleinstellungsmerkmal“ punktet die Gemeinde Kiefersfelden. Bürgermeister Hajo Gruber eröffnete den „Energiewanderweg“, der auf 16 Kilometern Länge die jüngere Geschichte der Inntalgemeinde aufzeichnet.

Geprägt wurde diese von Mühlen, Hochöfen, Schmelzen und letztlich von der Marmorverarbeitung sowie der Kalk- und Zementherstellung.

In dieser industriellen Blütezeit strotzte die Region vor Kraft und Innovation, geblieben sind aus dieser Phase des Wohlstands nur noch wenige Zeitzeugen, die allerdings weisen jetzt auf diesem einzigartigen Wander- und Erlebnisweg dem Besucher die damalige Bedeutung Kiefersfeldens und die heutige Ausrichtung auf Ressourcennutzung von Wald, Wasser und der Kraft der Sonne.

„Ein glücklicher Anlass“

So war es nicht nur für den Bürgermeister „ein glücklicher Anlass“, diesen Weg, der Energie und Natur vereint, freizugeben.

Seine industrielle Bedeutung hat das Dorf zwar schon vor längerer Zeit verloren, „doch wir haben im Tourismus ein neues Standbein gefunden, wir sind ja ein privilegierter Bereich“, so der Bürgermeister.

Teil des Leader-Verbunds

Gruber dankte allen, die mitgemacht haben. Man habe viel Unterstützung von Mitbürgern, Institutionen und Behörden erfahren, wie etwa auch durch das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) in Rosenheim, das für die Abwicklung des Förderprogramms **Leader** der Europäischen Gemeinschaft zuständig ist. Dessen Vertreter, Landwirtschaftsdirektor Georg Baumgartner, gratulierte „ganz herzlich zu dem Energiewanderweg“.

Für Werner Schroller, Leiter der Kaiserreich-Tourist-Information, „passt der Energiewanderweg in den Wanderherbst Bayern geradezu ideal“.



Infotafel an der Wasserkraftschnecke am Bergwirtwehr mitten in Kiefersfelden

Der in Deutschland einzigartige Kieferer Energiewanderweg zeigt, wie der Wasserreichtum, die Ressourcen der Wälder und die Kraft der Sonne im heutigen Luftkurort Kiefersfelden seit über 500 Jahren verantwortlich und nachhaltig genutzt werden.

Kiefern- und Gießenbach, zwei Gebirgsbäche aus den Alpenmassiven Tirols und Bayerns, waren der Motor einer industriellen Blütezeit, die erst Anfang des 21. Jahrhunderts mit der Sprengung des Zementwerk-Kamins spektakulär endete.

Der Energiewanderweg ab der Kiefernbachmündung führt zwischen dem Museum Blaahaus an den Inn-Auen (ca. 500 m) und der alpinen Bergregion (bis 1852 m) über Pfade und Parkwege, durch Grünanlagen und über naturbelassene Waldwege über die Gießenbachlamm bis zum Trojer. Erwachsene und Kinder entdecken auf spannende und unterhaltsame Weise Energieschnecken, versteckte Kanäle, Kraftwerksturbinen, Wehranlagen, ein „Wasserschloss“, einen Wasserspielplatz, Bayerns größtes Wasserrad oder die wildromantische Gießenbachklamm.

Die vier Abschnitte starten an Parkplätzen mit Haltestellen des Ortsbusses. Unterwegs erwarten die Wanderer Einkehrmöglichkeiten und Abkühlung in Bächen und an Staustellen.

Ausführliche Beschreibungen, für das Smartphone optimiert, unter www.energiwandweg.de. Den Flyer mit der Wegekarte, die ausführliche Broschüre und weitere Informationen erhalten Sie in der Kaiser-Reich-Information im Erlebnisbad „Innsola“.

Text u. Bilder: Franz Hoffmann



Bürgermeister Hajo Gruber, Gwendolin Dettweiler (LAG Bayern), Werner Schroller (Tourismusdirektor), Anton Wallner (Vorstand LAG Bayern) und Georg Baumgartner (Landwirtschaftsamt Rosenheim) freuen sich über die gelungene Umsetzung des Projekts (von links)

Ausblühungen im Herzstück der Anlage

Belebungsbecken der Kläranlage Kiefersfelden wird für rund 70.000 Euro saniert



Der rechte Teil des Belebungsbeckens muss noch gereinigt werden. Poröse, brüchige Dichtungen werden erneuert

Seit rund 26 Jahren ist die Kläranlage Kiefersfelden/Thiersee in Dauerbetrieb. Sie klärt das Wasser für circa 10.000 Einwohner der Gemeinden Kiefersfelden und Thiersee (Tiroler Seite). Der reibungslose Betrieb der Anlage erfordert jedes Jahr Wartungs- und Sanierungsarbeiten. Laut Betriebsleiter Sepp Goldmann steht derzeit die Sanierung von einem der zwei Belebungsbecken auf der Agenda. Dazu musste „das Herzstück“ der Anlage – das komplette Becken – abgelassen werden, ehe im Zuge einer Inspektion die Sanierungsarbeiten festgelegt wurden. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 70.000 Euro.

Belebungsbecken kann gefüllt werden

Die beiden Gemeinden Kiefersfelden und Thiersee teilen sich die Kosten der Gemeinschaftskläranlage entsprechend ihrer Einwohnerzahl (60:40) auf. Für die größere Gemeinde Kiefersfelden und für dessen Bürgermeister Hajo Gruber ist die Kläranlage „ein Musterbeispiel grenzüberschreitender und sinnvoller Zusammenarbeit“. Auch sei das Klärsystem umweltschonend und relativ kostengünstig, was die Betriebskosten „überschaubar“ halte. Begonnen wurde mit der Inspektion bei den Beckenkronen. Danach folgten die Dehnungs- und Dichtungsfugen, die mit den Jahren porös geworden sind. Im unteren Beckenbereich waren vereinzelte „Ausblühungen“ von zwischenzeitlich angerostetem Baustahl zu entfernen. Im Anschluss wurde das große Becken auf weitere Schäden untersucht, die von einer Fachfirma in einer dreiwöchigen Reparaturphase behoben werden. Schon bald kann dann das vollständig sanierte Belebungsbecken wieder gefüllt werden. Goldmann hofft, dass es dann wieder „für die nächsten 30 Jahre hält“.

Mit seinen 1.800 Kubikmetern Inhalt sei das Belebungsbecken der zentrale Bereich der Kläranlage, in dem das Abwasser aus Haushalten und Industrie zusammenfließt. Dort durchläuft es eine „Drei-Stufen-Reinigung“, das verunreinigte Wasser werde dabei mechanisch, biologisch und letztlich auch chemisch gereinigt, erklärt Goldmann. Schon zu Anfang werde es zusätzlich mit Luft belebt, um die Mikroorganismen mit Sauerstoff zu versorgen und sie dadurch bei der Reinigung des Schmutzwassers

zu unterstützen. Etwa 15 bis 18 Stunden bräuchten sie dazu. So lange verbleibe das Wasser im Belebungsbecken.

Danach werde es – zu 96 bis 98 Prozent gereinigt – über den Vorfluter dem Inn zugeführt. Die Reinigungsparameter seien auf das niedrigste Niveau erklärt, sagt Goldmann. Das heißt: Mit Inbetriebnahme der Anlage wurde der Reinigungsindex anhand des voraussichtlichen Eintrags vom Wasserwirtschaftsamt in Rosenheim festgelegt.

Wird dieser Wert unterschritten, mindert sich die Abwasserabgabe erheblich. Überprüft werden diese Werte jährlich und unangemeldet von einem unabhängigen Sachverständigen, der vom Rosenheimer Wasserwirtschaftsamt beauftragt wird, erläutert Goldmann.

So wurden im vergangenen Jahr 781.405 Kubikmeter Schmutzwasser gereinigt. Dafür entstanden Betriebskosten (einschließlich Personalkosten) in Höhe von 929.902 Euro. Dabei wurden auch über 40 Tonnen sogenanntes Rechengut aussortiert.

Das sind Dinge, die nicht in den Abwasserbereich gehören, wie beispielsweise Plastikbecher, Holz und Hygieneartikel. „Die Leute schmeißen scheinbar alles in die Toilette, was da nur reingehört“, vermutet der Betriebsleiter.

Die 40 notwendigen Großmülltonnen haben enorme Extrakosten bei der Entsorgung verursacht. An Energie wurden im gleichen Zeitraum 336.000 Kilowattstunden Strom verbraucht, wovon knapp die Hälfte (165.000 Kilowatt) mit der betriebseigenen Mikroturbine selbst erzeugt und ins Netz eingespeist wurden.

1973 Kubikmeter Abwasser wurden in 24 Stunden gereinigt

Aktuell kontrolliert Goldmann mit seinen Mitarbeitern 40 Kilometer Kanal, zwölf Pumpstationen und die gesamte Kläranlage. „Uns geht die Arbeit nicht aus“, so der Betriebsleiter. Das geht auch aus einer aktuellen Erhebung hervor: Am 5. Juli zum Beispiel gab es in der Anlage einen Gesamteintrag von 1973 Kubikmetern Abwasser, die in 24 Stunden gereinigt worden sind. Dabei wurden 350 Kubikmeter Gase erzeugt, die mit der Mikroturbine verstromt wurden.

„Von den für die Klärung anfallenden 1.200 Kilowattstunden Strom konnte fast die Hälfte von uns selbst eingespeist werden“, sagt Goldmann.

Text u. Bilder: Franz Hoffmann



Klärwerk



Büro



Rat und Hilfe für Menschen mit Behinderungen

Beauftragte der Gemeinde:
Claudia Huber 08033/9890641
c-hub@gmx.de

Beauftragte des Landkreises:
Christiane Grotz 08062/6340
christiane.grotz@lra-rosenheim.de

Beauftragte des Landkreises:
Irene Oberst 08061/4381
irene.oberst@lra-rosenheim.de

Im März dieses Jahres fanden Kommunalwahlen statt. Viele der bisherigen Behindertenbeauftragten der Gemeinden wurden in ihrem Amt bestätigt, in einigen Gemeinden wurden auch neue Behindertenbeauftragte bestellt. Allen wieder- und neugewählten Beauftragten gratulieren wir herzlich und wünschen ihnen Erfolg und viel Freude bei ihrer Tätigkeit.

Beauftragte für Menschen mit Behinderungen gibt es in nahezu jeder Gemeinde, sie sind ehrenamtlich tätig, informieren, beraten und unterstützen Menschen mit Behinderungen bei ihren Anliegen.

1. Kommunale Beauftragte für Menschen mit Behinderungen

Bei Fragen oder Problemen von Menschen mit Behinderungen können die Beauftragten oftmals die ersten Ansprechpartner und Interessenvertreter sein. Sie unterstützen, soweit es ihnen möglich ist und sind bei der Suche nach geeigneten Beratungsstellen behilflich. Den Kontakt zu Ihrem gemeindlichen Behindertenbeauftragten können Sie über ihre Gemeindeverwaltung erfragen.

2. Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen im Landkreis

Auf Landkreisebene gibt es zwei Beauftragte. Sie unterstützen die Behindertenbeauftragten vor Ort in den Kommunen. Sie können sich auch direkt an die Landkreisbeauftragten wenden.

Unsere Kontaktdaten: Christiane Grotz und Irene Oberst, siehe oben.

3. Rat und Hilfe vor Ort in Ihrer Gemeinde oder Stadt

In den Stadt-, bzw. Gemeindeverwaltungen gibt es Stellen, die zu Sozialleistungen informieren und beim Ausfüllen von Anträgen behilflich sind. In allen Kommunen gibt es Sozialämter, eine Bürgerberatung oder soziale Einrichtungen, die beraten. Ein Anruf bei der Gemeinde hilft weiter.

4. Beratungsstellen für Menschen mit Behinderungen und Angehörige

In vielen Fällen ist es notwendig, den Rat professioneller Beratungsstellen einzuholen. Es ist aber wegen der unterschiedlichen Arten von Behinderungen und den vielen Beratungs- und Unterstützungsangeboten nicht einfach, die richtige Beratungsstelle zu finden. Die Behindertenbeauftragten des Landkreises sind dabei gerne behilflich.

5. Fachstelle Inklusion

In besonderen Ausnahmefällen können sich Ratsuchende an die Fachstelle Inklusion im Landratsamt direkt wenden, z. B. wenn Sie keine geeignete Beratungsstelle finden können. Auch wenn die Fachstelle nicht in jedem Fall helfen kann, ist sie bemüht, gerade auch Menschen in schwierigen Lebenslagen und Notsituationen Wege aufzuzeigen, zu informieren und soweit möglich zu helfen.

Kontakt: Landratsamt Rosenheim, Fachstelle Inklusion, Jakob Brummer, Tel.08031/392-2201
E-Mail: Jakob.Brummer@lra-rosenheim.de

Vergünstigungen bei Bus und Bahn mit einem Schwerbehindertenausweis



Um vergünstigt oder kostenlos Bus und Bahn nutzen zu können, benötigt man neben dem **Schwerbehindertenausweis** ein Beiblatt mit einer aufgedruckten Wertmarke.

Das sogenannte „Beiblatt mit Wertmarke“ bekommt man beim Versorgungsamt oder bei der Verwaltung der Stadt oder Gemeinde.

Die Wertmarke ist kostenlos, wenn der Schwerbehindertenausweis die Merkzeichen

- BI (Blind)
- H (Hilflos) aufweist
- oder der Inhaber des Schwerbehindertenausweises Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt, eine Erwerbsminderungsrente oder Sozialhilfe bezieht
- oder eine Kriegs- oder Wehrdienstbeschädigt (oder gleichgestellt) vorliegt

Stehen im Schwerbehindertenausweis die Merkzeichen

- G (erhebliche Gehbehinderung)
- aG (außergewöhnliche Gehbehinderung)
- Gl (gehörlos)

kostet die jährliche Wertmarke 80 Euro, für ein halbes Jahr kostet die Wertmarke 40 Euro (Stand 2020).

Die Jahres-Wertmarke kann zurückgegeben werden, wenn sie noch sechs Monate gültig ist. Man bekommt dann 40 Euro erstattet.

Schwerbehinderte mit den Merkzeichen H, BI oder aG dürfen neben der Freifahrt (gültige Wertmarke erforderlich) auch eine Kfz-Steuerbefreiung in Anspruch nehmen.

Mit einer gültigen Wertmarke dürfen alle Busse und Bahnen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) genutzt werden. Das heißt, mit Bussen und Bahnen im regionalen Verkehrsverbund und mit Regionalbahnen der Deutschen Bahn. Beispiele auf der Folgeseite:

- Busse
- U-Bahnen
- Stadtbahnen
- S-Bahnen
- Regionalbahnen (RB)
- Regionalexpress (RE)
- Interregio-Express (IRE)

Auch Schiffe im Linien-, und Fährverkehr können kostenlos genutzt werden.

Die Wertmarke gilt nur für Plätze in der 2. Klasse.

Merkzeichen B

Ist im Schwerbehindertenausweis ein „B“ eingetragen, darf eine Begleit-Person kostenlos mitfahren. Auch einen Hund darf man dann ohne Zuzahlung mitnehmen. Haben Sie im Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen „Bl“, dann können Sie einen Blindenführ-Hund kostenlos mitnehmen. Auch Hilfsmittel, wie zum Beispiel Rollstühle oder Rollatoren, können Sie ohne Zuzahlung mitnehmen.

Umfassende Informationen zu Rechten und Nachteilsausgleichen findet man im „Wegweiser für Menschen mit Behinderung vom Zentrum Bayern Familie und Soziales www.zbfs.bayern.de

Quellen: www.bahn.de www.einfach-teilhaben.de



Es gibt Hilfe in einer Selbsthilfegruppe in Kiefersfelden

WER?
Anonyme
Alkoholiker

WANN?
Donnerstags
19.30 - 21.30 Uhr

WO?
Haus Sebastian
Sonnenweg 28



Selbstbewusstsein fürs Kind

Tipps der Caritas Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und Familien für Stadt und Landkreis Rosenheim

„Mein Kind hat überhaupt kein Selbstbewusstsein, es traut sich gar nichts und versteckt sich ständig hinter mir – können Sie da nicht etwas tun?“. Mit einem solchen Anliegen kommen immer wieder Eltern in die Erziehungsberatungsstelle. Eltern wollen das Beste für ihre Kinder und sind selbst die eigentlichen Experten in Sachen kindlichem Selbstvertrauen. Wir als Beratungsstelle können die Eltern mit ergänzenden Tipps unterstützen.

Die Entwicklung von Eigenständigkeit und Selbstbewusstsein ist ein Prozess, der schon im Säuglingsalter beginnt und die Unterstützung der Eltern benötigt. Schon als Säugling und Baby macht das Kind die Erfahrung, dass seine Bedürfnisse von seinen Eltern zuverlässig erfüllt werden. Alle Eltern wissen, dass es wichtig ist, seinem Kind Zeit zu widmen, mit ihm zu kuscheln und ihm Sicherheit zu vermitteln.

Alle Eltern versuchen ihr Bestes zu geben und meinen es gut, wenn sie ihre Kinder zu sehr beschützen wollen und ihnen manchmal zu viel Hilfe und Unterstützung anbieten. Kinder möchten auch gefordert werden.

Erinnern Sie sich noch an die Zeit, als Sie vor dem Sprung ins große Schwimmbcken zurückscheuten? Wenn Ihre Eltern damals nicht geholfen hätten, dass Sie es nochmals probieren – vielleicht könn-

ten Sie es heute noch nicht. Und erinnern Sie sich noch, was das für ein Gefühl war, als Sie ein Stück weit über sich selbst hinausgewachsen waren und sich getraut hatten zu springen? An diesem Tag hätten Sie sich vermutlich alles zugetraut! So entwickelt sich Selbstvertrauen.

Wichtig ist es bei Anforderungen an das Kind, die richtige Balance zwischen Fordern und Schützen zu finden. Dazu ist es hilfreich, wenn wir Erwachsenen mehr Vertrauen in die Fähigkeiten unserer Kinder haben und sie mehr Verantwortung übernehmen lassen.

Freuen Sie sich mit Ihrem Kind, wenn es kleine Erfolge hat! Wenn Ihrem Kind etwas nicht gelingt, sehen Sie es eine gute Gelegenheit, etwas Neues zu lernen! Hilfreiche Überlegungen sind auch, das Kind bei Entscheidungen innerhalb der Familie miteinzubeziehen. Es wird stolz sein, wenn es z.B. mitdiskutieren darf, wohin die Familie das nächste Mal in den Urlaub fährt, was es am nächsten Tag anzieht, oder welchen Haarschnitt es beim nächsten Friseurbesuch erhält.

Und noch ein Tipp: Kinder und Jugendliche kommen Wünschen und Erwartungen schneller und entspannter nach, wenn die Anliegen der Eltern mit den Kindern und Jugendlichen abgesprochen

und ihnen erklärt wird, warum die Anliegen Ihnen wichtig sind.

In manchen Familien gibt es auch einen „Bestimmtag“, an dem einmal die Kinder ein paar Dinge vorgeben dürfen, wie z.B., was es an diesem Tag zu essen gibt.

Auch Rituale machen Spaß und geben Halt. Fast jede Familie hat Rituale.

Sie sind wie kleine Fixpunkte, die für Sicherheit sorgen und Geborgenheit schenken.

Wie wäre es einmal in der Woche eine „Pippi Langstrumpf Zeit“, wo 5 Minuten alles erlaubt ist, was albern und lustig ist: laut singen, sich ab kitzeln, hüpfen, oder was Ihren Kindern noch einfällt.

Wenn Sie zu diesem Thema noch weitere Fragen haben, sind Sie eingeladen, sich an die Erziehungsberatungsstelle für Rosenheim zu wenden:

Telefon: 08031 / 203740; E-Mail: czrosenheim@caritasmuenchen.de

Unser Beratungsangebot ist kostenlos und steht allen Kindern, Jugendlichen und Eltern zur Verfügung.

Unsere Fachkräfte unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht.

Caritas
Nah. Am Nächsten

Kieferbach – Fußgänger bitten um Rücksichtnahme

Der Wanderweg, vom „Bründlsteg“ bis zum Hechtseeparkplatz, beidseitig am Kieferbach entlang ist ein wunderschöner Spazierweg zum Entspannen und Genießen. Zum Teil als Freilaufzone für Hunde und als unser neuer Energiewanderweg gekennzeichnet, schätzen die Wanderer diesen ruhigen Weg abseits des Straßenverkehrs.

Da die Wege entlang des Kieferbachs aber sehr schmal sind, sind diese NUR für Wanderer ausgeschildert. Leider ist nun verstärkt Fahrradverkehr auf den Dammwegen feststellbar. Bedingt durch E-Bikes und Mountainbikes wird dort auch mit höherer Geschwindigkeit gefahren. Spaziergänger, Wanderer, Seniorinnen und Senioren, aber auch Familien mit Kindern fühlen sich durch rücksichtslose Radfahrer gefährdet.

Auf Rücksichtnahme, nicht nur auf die Fußgänger und Wanderer, sondern auch auf die Natur und die Wildtiere, bittet die Gemeinde die Wege entlang des Kieferbachs (ab Bründlsteg) beidseitig nicht mit dem Fahrrad zu benutzen. Damit die dort herrschende ruhige Atmosphäre bestehen bleibt.

Einladung zur Jahreshauptversammlung des Damville Komitees mit Neuwahlen

Wir laden alle Mitglieder, Interessierte und Freunde unserer Partnerschaft ganz herzlich ein, zu unserer Jahreshauptversammlung am **Dienstag den 6. Oktober 2020 um 19.30 Uhr im Gasthof zur Post.**

Damville Komitee, Gerlinde Reiter, 1. Vorsitzende, Kiefersfelden.damville@gmail.de

Französischkurse

Die Französischkurse beginnen dieses Jahr schon am **Montag den 5. Oktober**, wie bisher in der Haupt- und Mittelschule Kiefersfelden. Beginn Kurs 1 um 16.30 Uhr. Kurs 2 um 18 Uhr
Anfragen: Gerlinde Reiter Tel. 08033/7799 oder Mail: Kiefersfelden.damville@gmail.de

1000 Möglichkeiten laden uns zu neuem Leben ein!



Das **Zentrum für Pflege und Therapie** bietet insgesamt Platz für 200 mehrfachbehinderte, junge vor allem unter 60-jährige und ältere Menschen. Das breitgefächerte Angebot erstreckt sich vom **Langzeitpflegeaufenthalt** über die **Kurzzeitpflege** bis hin zu den **verschiedensten Therapien** in unserer Praxis für Physiotherapie und unserer Praxis für Ergotherapie.

Unser Angebot für Sie:

- umfassend geschultes Pflegepersonal
- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Beschäftigungstherapie
- Sprachtherapie
- Psychosoziale Betreuung

Indikationen:

- Wachkoma-Patienten
- beatmete Patienten
- Z. n. Apoplex
- Multiple Sklerose
- Morbus Parkinson
- Querschnittslähmung
- Mehrfachbehinderungen



ALPENPARK
Zentrum für Pflege und
Therapie GmbH

Kaiserblickstr. 1-5
83088 Kiefersfelden
Tel.: 0 80 33 / 69 40
www.alpenpark.de

Kieferer Bündnis für Familie freut sich

Offenes Bücherregal mit altbekanntem Konzept im Innsola wiedereröffnet

Vor gut 100 Monaten initiierte das Kieferer Bündnis für Familie das offene Bücherregal im Foyer des Innsola. Das Interesse der Bürger war von Beginn an riesig. Roland Schmidt, Initiator und Betreuer des Bücherregals, freute sich noch im Herbst 2019: „Im offenen Bücherregal sind in dieser Zeit rund 50.000 Bücher durchgelaufen – vorsichtig geschätzt“!

Das Landratsamt Rosenheim stellte fest, dass der Standort der Bücherregale in räumlicher Nähe zum Treppenhaus des Innsola aus Brandschutzgründen untragbar ist und die Bücherregale unverzüglich zu entfernen seien.

Die Anlage wurde folglich abgebaut und die Bücher von der Gemeinde eingelagert, da in der Kürze der Zeit kein passender neuer Standort gefunden werden konnte. Dann kam die gute Nachricht: Sowohl die Gemeindeführung wie auch die Fachbehörde des Landratsamts Rosenheim einigten sich auf einen neuen Standort im Eingangsbereich des Innsola, der im Einklang mit den Brandschutzverordnungen steht. Erster Bürgermeister Hajo Gruber, dem das offene Bücherregal sehr am Herzen liegt, genehmigte die Anschaffung passender Bücherregale und sorgte für die Aufstellung. Das Bündnis für Familie ordnete die eingelagerten Bücher ein und betreut nun die Regale. Bücherpate Schmidt verkündete: „Ab sofort steht das offene Bücherregal zu den Öffnungszeiten des Innsola wieder wie gewohnt zur Verfügung.“ Hinter dem erfolgreichen Konzept des offenen Bücherregals steht ein einfacher Gedanke: „Gelesene Bücher, die man nicht mehr braucht, stellt man einfach in das öffentlich zugängliche Regal im Foyer des Innsola. Ein anderer Bücherfreund zeigt Interesse an dem einen oder anderen Buch und nimmt es mit. Kein Registrieren. Keine Kosten. Keine Rückgabepflicht.“ Der Standort des offenen Bücherregals im Innsola-Foyer liegt zentral. Die Bücherpaten Roland und Helga Schmidt sorgen für Ordnung in den Regalen. Um einen Wunsch wird jedoch gebeten: „Abzugebende Bücher, die nicht in den Regalen Platz finden, beim Personal des Innsola beziehungsweise des Touristenbüros abgeben, nicht einfach abstellen. Dies würde die Akzeptanz des neuen Standortes gefährden.“ roc



Zur großen Freude des Bücherpaten Roland Schmidt ist ab sofort das offene Bücherregal im „Innsola“ – mit neuen Regalen und geändertem Standort – wieder in Betrieb. Foto Schmidt

Wir reinigen Ihre PV-Anlagen Zertifizierte Solar-/Photovoltaikreinigung



HausmeisterDienste
Zertifizierter Solar-/Photovoltaik-
Anlagen-Reinigungsbetrieb



- Garten- und Grünanlagenpflege
- Baumpflege und Wurzelstockfräsen
- Entrümpeln von Haus und Garten
- Holz- und Metallbauarbeiten
- Reinigungsleistungen
- Winterdienste
- Reparaturen

www.hausmeisterdienste-kiefersfelden.de

Marcel Löwenberg, Gewerbepark 4, 83088 Kiefersfelden
Tel: +49 172 38 24 719, Mail: loewenberg.marcel@gmail.com

Gratulation zur Geschäftseröffnung „Orient-Esspress“



Zur neuen Geschäftsidee von Herrn und Frau Aydemir, der Errichtung eines Döner-Stands an der Kufsteiner Straße gratulierte Bürgermeister Hajo Gruber den Geschäftsinhabern persönlich mit einem Blumenstrauß und wünschte Ihnen viel Erfolg.



An der Kufsteiner Str. 13
Kiefersfelden - Ortsmitte
gegenüber Norma

auf einen Blick **Wichtige Rufnummern**

Telefon Vorwahl 08033

Ärzte

Dr. Bonholdt - Windolf	7320
Dr. Gruber - Dr. Stasch	8447
Fr. Hulok-Roj	98077
Dr. Sinop	97570
Dr. Thoennissen	5090

Banken

Raiffeisen Bank	308330
Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling	08031 182 0
Volksbank	304480

Bauhof

9765-31

Bayerisches Rotes Kreuz

7444

Bergwacht

304443

Feuerwehren/Rettung

112

Gemeinde Kiefersfelden

9765-0

Gemeindewerke Kiefersfelden

9765-21

Hebamme Gudrun Pelz

3041655

Innsola

9765-30

Kindergärten

St. Barbara	7186
St. Martin	6403
St. Peter	4723
Kinderhort	9709-494
Kinderkrippe	3021-780

Kirche-Pfarrämter

Evang. Pfarramt	1488
Kath. Pfarramt	8278

Telefon Vorwahl 08033

Kläranlage

9765-35

Pflegedienste

Christliches Sozialwerk	4111
Pur Vital	304500
Raphael	303487
Senioren- und Pflegeeinrichtungen	
Alpenpark	6940
Caritas St. Peter	92630
Pflegeheim Christine	609563

Polizei

110

Polizeiinspektion Kiefersfelden

974-0

Schulen

Grund- und Mittelschule	8887
Musikschule	08031- 34980
Offene Ganztageschule (oGTS)	9709-129

Störungen Strom-Gas-Wasser

Störungshotline	9765-22
-----------------	---------

Taxi

Pfeiffer / Seniorentaxi	2169
Fahrdienst Weiß	6930045

Tourist-Information

9765-27

Wasserwacht

7444

Wertstoffhof

9765-43

Müllabfuhr Raubling	08035/2841
---------------------	------------

Zahnärzte

Dr. Fritsch und Partner	97580
Dr. Thoß	8877

Die wichtigsten Notfall-Rufnummern

Notruf / Feuerwehr	112
Polizei	110
Polizeiinspektion Kiefersfelden	0 80 33 / 97 40
Störungsdienst	
Strom-Gas-Wasser	0 80 33 / 97 65 - 22
Giftnotruf München	089 / 1 92 40
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Klinikum Rosenheim	0 80 31 / 36 502

Defibrillator

- **Innsola** nur zu den Öffnungszeiten des Innsolas
- **Tank und Rast West** (an der Autobahn) 24 Stunden zugänglich

Hausnummern oder Namensschilder gut sichtbar anbringen

Die im öffentlichen Rettungsdienst mitwirkenden Hilfsorganisationen führen immer wieder Klage darüber, dass wertvolle Zeit wegen schlecht sichtbarer oder fehlender Hausnummern oder Namensschilder verloren geht. Wir weisen deshalb erneut öffentlich auf die Notwendigkeit und Bedeutung einer raschen und zuverlässigen Orientierung, insbesondere für die Sicherheits- und Notdienste hin.

Das Anbringen deutlich sichtbarer Hausnummern und Türschilder geschieht im eigenen Interesse.

Die Rathaus-Sprechzeiten

Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr
Dienstag 14 bis 17 Uhr
Donnerstag 14 bis 18 Uhr

Rathausplatz 1
www.kiefersfelden.de/rathaus

Gemeindsatzungen, Gemeindeverordnungen, Bebauungspläne sowie der Flächennutzungsplan können darüber hinaus während der Dienststunden eingesehen werden.

Die Bürgersprechstunde unseres Ersten Bürgermeisters Hajo Gruber findet regen Zuspruch. Aus diesem Grund bitten wir Sie höflichst darum, sich ein paar Tage vorher bei uns unter der Rathaus-Telefonnummer **08033/9765-68** anzumelden.

Die Sprechstunde findet donnerstags von 16 - 18 Uhr im Rathaus, Zimmer 8, 1. Stock, statt.

Einschränkungen beim Besucherverkehr wegen Corona-Krise

Liebe Bürger!

Auf Grund der derzeitigen Situation (Corona-Krise) bitten wir Sie, auf persönliche Besuche des Rathauses zu verzichten. Wir sind weiterhin gerne für Sie per Telefon oder per E-Mail erreichbar.

Bitte nutzen Sie auch unsere Onlineangebote unter www.kiefersfelden.de

Bei unaufschiebbaren Terminen (z.B. Unterschrift) bitten wir um vorherige telefonische Terminvereinbarung (08033/9765-0).

Wir bitten um Verständnis für diese Einschränkungen.

Technischer Ausschuss

Die nächste Sitzung des technischen Ausschusses findet am

Mittwoch, 7. Oktober und
4. November um 19 Uhr

im Rathaus-Sitzungssaal statt. Vollständige Baugesuche müssen zwei Wochen vor der Sitzung im Rathaus Kiefersfelden eingereicht sein, wenn sie auf die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen. Änderungen vorbehalten!

Gemeinderatssitzungen

Die nächsten öffentlichen Gemeinderats-Sitzungen finden

am **Mittwoch, 21. Oktober und**
am **18. November um 19 Uhr**

in der Turnhalle am Mesnerweg statt.

Kieferer Nachrichten



Nächste Ausgabe erscheint

am 27. November 2020 Redaktionsschluss ist am
Montag, 9. November 2020, 10 Uhr

E-Mail: larcher@kiefersfelden.de

Anzeigenschluss ist am **Mittwoch, 4. November 10 Uhr**

E-Mail: zeitung@kieferernachrichten.de

Natürlich auch im Internet

www.kiefersfelden.de

unter der Rubrik Rathaus/Aktuelles/Kieferer Nachrichten aufgeführt.

Abgegebene Beiträge nach dem Redaktionsschluss werden von der Redaktion nicht mehr berücksichtigt! Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen. Bitte haben Sie Verständnis!

Wichtig: Beiträge können nur auf USB-Stick oder per E-Mail abgegeben werden. Die Fotos werden nur in digitaler Qualität angenommen.

GEMEINDEWERKE
KIEFERSFELDEN



Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die

Telefon-Nr. 9765-22

der Gemeindewerke Kiefersfelden an.

Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen, besetzt.

www.gemeindewerke-kiefersfelden.de





Einladung zur Bürgerversammlung

in Kiefersfelden

am Donnerstag, 3. Dezember 2020

um 19.30 Uhr

in der Schulturnhalle, Mesnerweg 23

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht des 1. Bürgermeisters
2. Vorschau auf die kommunalen Vorhaben 2021
3. Anfragen und Anträge

Hajo Gruber

1. Bürgermeister

Aufgrund von Covid 19 behalten wir uns Änderungen vor.

Volkstrauertag am Sonntag, 15. November

Zum ehrenden Gedenken an die Opfer der beiden Weltkriege finden am Volkstrauertag, **Sonntag, 15. November, 9 Uhr in der Evangelischen Kirche und um 9 Uhr in der Katholischen Kirche** Gottesdienste statt.

Danach ist um ca. 10 Uhr vor der Kriegsopfergedächtnisstätte bei der Pfarrkirche an der Dorfstraße eine Gedenkfeier der Gemeinde. Zu dieser Gedenkfeier ergeht an die Einwohnerschaft von Kiefersfelden sowie die Hinterbliebenen herzliche Einladung. Die Vereine werden um Teilnahme mit den Fahnen gebeten. Die Hausbesitzer werden um Beflagung ihrer Häuser auf halbmast oder mit Trauerflor ersucht.

Kurt-Josef Pertl

heiserer seit 1887 GRABSTEINE

Steinmetz & Schriftgraveur

Mobil 01 51 - 20 52 42 49

Blütenweg 1

Telefax 0 80 33 - 302 32 69

83088 Kiefersfelden

heiserer-rosenheim@web.de

28 Trauungen, 45 Sterbefälle und eine Geburt

Wie viele Paare ließen sich trauen? Und wie viele Sterbefälle und Geburten gab es in diesem Jahr bisher? Das Standesamt Kiefersfelden zieht Zwischenbilanz.

28 Paare ließen sich in diesem Corona-Jahr bisher trauen. „Das haut ganz gut hin“, sagt Hermann Gabenstätter vom Standesamt Kiefersfelden. Die Brautleute seien vernünftig. Es gebe zwei Zimmer, in denen die Trauungen durchgeführt würden: das Trauungszimmer (begrenzt auf zehn Personen) und der Sitzungssaal im Rathaus (begrenzt auf 20 Personen). Erfahrungsgemäß würden die meisten Eheschließungen im September und Oktober stattfinden, sagt Gabenstätter. „Weil die Braut das in der Hitze nicht aushalten würde“, bemerkt er lachend. Im Vorjahr waren es im ganzen Jahr 48 Hochzeiten und 2018 waren es 32 in zwölf Monaten.

Bis Ende August gab es 45 Sterbefälle. „Das ist durchaus im Rahmen“, findet Gabenstätter. Zum Vergleich: 2019 waren es 64, 2018 63, 2017 76 und 2016 72 Sterbefälle. Auch ein schönes Ereignis kann das Standesamt vermelden, denn heuer gab es schon eine Hausgeburt.

Text: OVB



Das sind die Zahlen der Standesamt-Statistik Kiefersfelden

Klinger©

App aufs Amt!

Einen besonderen Service für unsere Bürger bieten wir ab Oktober 2018 mit der Kiefersfelden-App an. Besuchen Sie den App-Store (iPhone/iOS) oder Google Play (Android Geräte) und laden Sie sich die App aufs Handy. Geben Sie einfach „Kiefersfelden“ ein und folgen Sie uns.

Wir wollen Ihnen mit dieser App ermöglichen, dass Sie Behördengänge schnell und einfach über Ihr Handy erledigen können. Zudem erhalten Sie aktuelle Informationen aus dem Rathaus und der Verwaltung.



Anbei eine kleine Erklärung, welche Vorteile die App beinhaltet.

Aktuelles



Hier finden Sie aktuelle Informationen, Öffentliche Bekanntmachungen und Stellenangebote der Gemeinde Kiefersfelden

Info



Hier finden Sie Informationen u. a. über das Rathaus, die Kindertagesstätten, die Schulen, den Wertstoffhof und Veranstaltungen

Service



Hier finden Sie die RSP-Module (Rathaus Service-Portal) weitere Informationen dafür finden Sie unter dem Punkt „Mit der Maus ins Rathaus“

Dienste



Hier finden Sie
 • einen QR-Code Reader u. den Bayern-Fahrplan
 • einen Mängelreporter
 Hier können Sie uns einen Mangel melden (z. B. eine defekte Straßenlampe)

Optionen



Hier finden Sie die Öffnungszeiten der Verwaltung, unser Kontaktformular und das Impressum. Ebenfalls können Sie hier die App bewerten.

Mit dieser Kombination von mobilem eGovernment und Information bietet die Kiefersfelden-App zukunftsorientierten Service für unsere Bürger und Gäste.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit dieser Einführung die Behördengänge erleichtern können und freuen uns, wenn Sie die App bewerten.

Mit der Maus ins Rathaus

Ab heute haben Sie als Bürger von Kiefersfelden die Möglichkeit, das Rathaus Service Portal zu nutzen. Mit diesem eröffnet sich Ihnen die Option, verschiedenste Behördengänge online zu tätigen. Von der Statusabfrage des Reisepasses bis hin zur Anmeldung der Hundesteuer. Auf unserer Website www.kiefersfelden.de/rathaus können Sie komfortabel und zeitsparend auf zahlreiche Verwaltungsformalitäten zugreifen, die Ihnen den Gang zur Behörde erübrigen. Da unser Service 24-Stunden für Sie zur Verfügung steht, haben Sie immer die Gelegenheit Ihre bevorstehenden Formalitäten im Internet abzuwickeln.

Unser Service gewährleistet eine sichere und geschützte Datenübertragung.

Im Bereich der Online Anträge können Sie dank Dialogunterstützung Ihre Daten erleichtert eingeben und eine sichere Zahlungsabwicklung bequem per Lastschrift durchführen.

Zur Bezahlung kostenpflichtiger Vorgänge stehen Ihnen folgende Zahlungsmethoden zur Verfügung wie SEPA Lastschrift, giro pay oder paydirekt.

Anträge online



Einfaches Führungszeugnis
 Gewerbezentralregister
 Anmeldung zur Hundesteuer
 Abmeldung zur Hundesteuer
 Einzugsermächtigung SEPA

Sie haben einen Gegenstand verloren?

Fundbüro online



Dann können Sie mit dem nachfolgenden Link unabhängig von Öffnungszeiten nachsehen, ob Ihr verlorener Gegenstand im Fundamt abgegeben wurde. „Fundbüro ONLINE“

Pass/PA-Statusabfrage



Einfache Meldebescheinigung
 Übermittlungssperre
 Auskunftssperre
 Einfache Melderegisterauskunft

Zuzug/Umzug



Statusabfrage
 Pass/Personalausweis
 Verlusterklärung
 Pass/Personalausweis

Melderegisterauskunft



Voranmeldung Umzug
 Voranmeldung Zuzug
 Anmeldung Nebenwohnung
 Abmeldung Nebenwohnung
 Statuswechsel

Wahlscheinantrag online



Antrag Online-Wahlschein
 Bewerbung als Wahlhelfer

Behindertenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Claudia Huber

Spitzsteinstraße 32
83088 Kiefersfelden
E-Mail: c-hub@gmx.de
Tel. 08033/9890641
Handy-Nr. 0152/534 14 107 (Whats-
App)



Sprechzeiten nach telefonischer
Vereinbarung; Beratungsangebote auch via Skype; man fin-
det Frau Huber unter c-huber@gmx.net

Aufgabenbereiche: Die Behindertenbeauftragte ist An-
sprechpartnerin für Menschen mit Behinderungen und de-
ren Angehörige. Sie berät Sie in allen Fragen rund um das
Thema „Behinderung“.

Seniorenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Isabella Plattner

Auskünfte und Information
unter Tel. 08033/7216.



Jugendbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Anna Klein



Siedlerweg 4
83088 Kiefersfelden
Tel. 08033/9709130
Handy: 0176/39894213
E-Mail: anna.klein2014@aol.de

Wohnberater der Gemeinde Kiefersfelden

Sepp Horn



Sprechstunde: jeden 2. Montag
im Monat von 15 -17 Uhr
kostenlose und unverbindliche Bera-
tung im Rathaus der Gemeinde Kie-
fersfelden

Anmeldung: telefonisch 08033/8559 oder
per E-Mail: info.sepp-horn@t-online.de
Aufgabenbereich: Senioren oder Menschen mit Behinde-
rung, die nicht mehr in ihrer Wohnung oder in ihrem Haus
zurechtkommen, zu beraten, um das Wohnumfeld an die
veränderten Erfordernisse anzupassen.

Senioren- und Behindertentaxi in der Gemeinde Kiefersfelden



Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Kiefersfelden
können unter folgenden Voraussetzungen das Senioren-
und Behindertentaxi nutzen:

Wer ?

- Gemeindeglieder ab 75 Jahre (Personalausweis)
- Schwerbehinderte mit einer Erwerbsminderung von
mindestens 50 v.H. gegen Vorlage des Ausweises
mit Merkzeichen:
aG (außergewöhnlich gehbehindert)
H (hilflos)
B (blind)
G (80%) (oranjer Parkausweis)
- Der/Die zu befördernde Rollstuhlfahrer/in MUSS
UMSETZBAR SEIN

Wann ?

- Dienstag und Donnerstag von 8:30 bis 18 Uhr

Wie ?

- telefonische Reservierung am Vortag bis 17 Uhr
beim Taxiunternehmen: Tel. 08033/2169

Wo ?

- die Nutzung des Senioren- u. Behindertentaxis
beschränkt sich auf die Gemeindegebiete von
Kiefersfelden und Oberaudorf

Kosten ?

Eigenbeteiligung 2,50 Euro/Fahrt, maximal 8 Fahrten im
Monat pro Person



Taxiunternehmen Pfeiffer: Telefon 08033/2169

Freie Ausbildungsplätze in Kiefersfelden und Oberaudorf zum September 2021

Gewerbetreibende können hier eine kostenlose Stellenanzeige für freie Ausbildungsplätze in Kiefersfelden und Oberaudorf veröffentlichen. Stellenanzeigen bitte an die Redaktion der Kieferer Nachrichten (larcher@kiefersfelden.de) senden.

Firma	Ansprechpartner Tel.	Ausbildung	Ausbildungsbeginn
Raiffeisenbank Oberaudorf eG	Frau Lisa Oberpaul Tel.: 08033/9262-45	Bankkaufmann/-frau mittlere Reife oder Abitur	September 2021
Brunnhuber & Bandt	Herr Markus Bandt Tel.: 08033/304644-20	Metallbauer/in (m/w/d) Fachrichtung Konstruktionstechnik	September 2021
itelio GmbH	Frau Julia Doetsch Tel.: 08033/6978-0	Kaufleute für IT-Systemmanagement (m/w/d) mittlere Reife	September 2021
		Fachinformatiker Systemintegration (m/w/d) mittlere Reife	September 2021
		Fachinformatiker Anwendungsentwicklung (m/w/d) mittlere Reife	September 2021
TST Logistik GmbH	Herr Christian Hertel Tel.: 08033/30230-20	Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung (m/w/d)	September 2021

Hausmeisterdienste Manuel Firl

Spitzsteinstr. 24 • 83088 Kiefersfelden
Tel.: 0174/3814567 • E-mail: manuel@firl.info • www.firl.info

- Winterdienste
- Garten- und Landschaftspflege
- Vertikutieren
- Baumpflege
- Baudienstleistungen
- Reparaturarbeiten rund ums Haus
- Be- und Entsorgungen
- Reinigungsarbeiten
- Hochdruckreinigung von Terrassen und Gehwegen
- Dach- & Dachrinnenreinigung
- Photovoltaik- und Solaranlagenreinigung
- und vieles mehr...



Fair und günstig

Für unseren Standort in **Brannenburg** suchen wir ab sofort in **Teilzeit** oder **Vollzeit** einen



Sanitätshausfachverkäufer (m/w/d)

IHRE AUFGABEN

- selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten in unserem Sanitätsfachgeschäft in Brannenburg
- qualifizierte Beratung, Versorgung und Betreuung unserer Kunden in allen Bereichen des Sanitätsfachhandels
- optimale Betreuung von Kunden

IHR PROFIL

- mehrjährige Berufserfahrung im Sanitätsfachhandel wünschenswert, idealerweise abgeschl. Ausbildung mit medizinischem Hintergrund
- gutes Fachwissen; Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung
- Dienstleistungsgedanke und starke Kunden- bzw. Serviceorientierung
- Freude im Umgang mit Menschen

WIR BIETEN

- leistungsgerechte Vergütung und umfangreiche Einarbeitung
- regelmäßige Weiterbildungen
- langfristige Perspektiven in einem motivierten Team

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Dann möchten wir Sie gerne kennenlernen und freuen uns auf Ihre aussagekräftigen und vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto.



bewerbung@estner.net

Sanitätshaus Estner | Inhaber: Franz Estner
Rosenheimer Str. 53 • 83098 Brannenburg
Telefon: 0 80 34 / 24 78 • www.estner.net

Wertstoffhof - Öffnungszeiten

von 1. Mai bis 31. Oktober

Montag	13 - 18 Uhr
Mittwoch	13 - 18 Uhr
Freitag	13 - 18 Uhr
Samstag	9 - 12 Uhr

Der Zutritt zum Wertstoffhof muss auf Grund der erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen derzeit reguliert werden. Dadurch kommt es leider immer wieder zu längeren Wartezeiten. Wenn Sie vorab zuhause den Abfall vorsortieren, kann sich der Aufenthalt im Wertstoffhof verkürzen.

Im Interesse Ihrer Gesundheit und der Gesundheit unserer Mitarbeiter bitten wir Sie deshalb, die Besuche am Wertstoffhof auf das unbedingt erforderliche Maß zu beschränken.

Vielen Dank.

von 1. November bis 30. April

Montag	13 - 17 Uhr
Mittwoch	13 - 17 Uhr
Freitag	13 - 17 Uhr
Samstag	9 - 12 Uhr

Neuer Standort für Papiercontainer

Aufgrund der beengten Parkplatzsituation am Bergfriedhof/Kindergarten St. Martin werden die Papiercontainer ab sofort am Sportplatz an der Kufsteiner Straße aufgestellt.

Zeit für Heckenrückschnitt

Wer heuer seine Hecke noch nicht zurückgeschnitten hat, bei dem drängt jetzt die Zeit. Besonders entlang von öffentlichen Gehwegen, an öffentlichen Straßen und Straßenkreuzungen legt die Gemeinde wegen der Verkehrssicherheit Wert auf gute Sicht und Begehrbarkeit ohne Einschränkungen. Hausbesitzer werden deshalb gebeten, baldmöglichst den Heckenrückschnitt vorzunehmen.

Die Gemeinde bittet alle Bürger,

keine Grüngutabfälle auf öffentlichen Flächen zu entsorgen. Auch dürfen keine Gartenabfälle in den Kieferbach geworfen werden. Gartenabfälle müssen grundsätzlich im gemeindlichen Wertstoffhof entsorgt werden.

Staudenablagerung am Kieferer See Parkplatz

Von Oktober bis April ist die Ablagerung von Stauden am Kieferer See Parkplatz wieder möglich. Es ist nur die Entsorgung von Stauden- und Heckenrückschnitten dort abzulagern. Gras, Laub und Kleinschnitt sind im Wertstoffhof abzugeben.

Zu verschenken

In den Kieferer Nachrichten können Sie Gegenstände, die Sie sonst im Wertstoffhof entsorgen würden, unter der Rubrik „Zu verschenken“ kostenlos mit einer Produktbeschreibung (2-3 Zeilen) und der Angabe Ihrer Telefon-Nummer anbieten.

Dies soll eine Möglichkeit sein, gut erhaltene Gegenstände - bevor sie in den Wertstoffhof transportiert werden - an Interessierte zu vermitteln. Bereits im Wertstoffhof abgegebene Gegenstände sind im Eigentum des Landkreises Rosenheim und dürfen deshalb nicht mitgenommen werden



2 Josta-Stauden, zweijährig,
Tel. 08033/7523

Digitale Infos zu Abfällen und Wertstoffen

Landkreis Rosenheim bietet App zu Abfallwirtschaft an

Bürgerinnen und Bürger, die nie mehr den Leerungstermin ihrer Restmülltonne verpassen wollen, weil sie nicht daran gedacht haben oder wegen feiertagsbedingter Verschiebungen, bietet der Landkreis Rosenheim neue Informationsplattformen an. Die Abfallwirtschaft im Landratsamt Rosenheim gestaltete eine neue Internetseite sowie eine neue App. Um eine unnötige Datenflut zu vermeiden, werden auf Wunsch nur die Abfuhrtermine von Restmüll- und Papiertonne sowie die Termine der Problemabfallsammlungen in der Heimatgemeinde angezeigt. Dazu gibt es eine optische oder akustische Erinnerung. Zudem lassen sich die Termine in den persönlichen elektronischen Kalender übertragen. Damit nicht genug, App und Homepage bieten ein Abfall-ABC. Es informiert darüber, wie der Abfall einzuordnen ist und navigiert zudem zuverlässig zur nächsten geöffneten Abgabestelle.

Eine Übersicht der Wertstoffhöfe und Wertstoffinseln des Landkreises Rosenheim mit Öffnungszeiten sowie ein Überblick über Formulare, Berichte, Merkblätter oder aktuelle Neuigkeiten runden das digitale Angebot ab.

Die App kann aus einem App-Store heruntergeladen werden oder über den Browser, unabhängig vom Betriebssystem, auf Computer, Smartphone oder Tablet genutzt werden.

Die Adresse der Homepage lautet www.abfall.landkreis-rosenheim.de



Küchen- und Speiseabfälle zum Wertstoffhof



Abfälle trennen –
der Umwelt zuliebe

Gesetzliche Neuerung – mehr Möglichkeiten

Der Gesetzgeber verlangt von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern grundsätzlich die getrennte Erfassung von Bioabfällen.

Unter Bioabfällen sind neben Garten- und Parkabfällen auch Küchen- und Speiseabfälle zu verstehen.

Gartenabfälle aus privaten Haushalten erfasst der Landkreis Rosenheim seit langem über die Wertstoffhöfe und Kompostieranlagen. Um die im Gesetz geforderte Getrennterfassungspflicht für alle Bestandteile des Bioabfalls umzusetzen, führt der Landkreis Rosenheim ein **neues Bringsystem für Küchen- und Speiseabfälle an den Wertstoffhöfen** ein.

Für die Landkreisbürgerinnen und Bürger gibt es seit Anfang 2017 die Möglichkeit, ihre in Tüten und Behältern gesammelten Küchen- und Speiseabfälle an den Wertstoffhöfen zu entsorgen.

Erfasst werden Bioabfälle aus privaten Haushalten in haushaltsüblichen Mengen. Diese Sammlung ist nicht für gewerbliche Mengen (Kantinen, Restaurants) gedacht bzw. geeignet.

Wie funktioniert die Sammlung?

Um die Sammlung möglichst einfach und komfortabel zu machen, werden den Landkreisbürgerinnen und Bürgern ein **10l-Kunststoffbehälter** und dazu **pas-sende Papiertüten** kostenfrei bei den Wertstoffhöfen angeboten.

Darin können dann alle **Küchen- und Speiseabfälle** im Haushalt gesammelt und auf dem Wertstoffhof entsorgt werden. Am Wertstoffhof nehmen Sie die Papier-tüte aus dem Sammelbehälter und werfen diese in die dafür vorgesehen Behälter. Der leere Behälter kann wieder mit nach Hause genommen und mit einer neuen Papier-tüte befüllt werden.

TIPP

- Nasse/fettige Abfälle zusätzlich in Küchenrolle oder Zeitungspapier einwickeln
- Abgabe nur in den speziellen Papiertüten – so können die Küchenabfälle vollständig kompostiert werden – Zeitungspapier und Küchenrolle/ Papierservietten stören nicht
- Falls keine Papiertüte zur Hand ist, Behälter mit Zeitungspapier auslegen
- Keine Plastiktüten oder kompostierbare Plastiktüten (Maisstärke, bioabbaubarer Kunststoff) verwenden!

Was sind Küchen- und Speiseabfälle?

DAS GEHÖRT HINEIN

- Abfälle von Obst, Gemüse und Salat
- Gekochte und ungekochte Speisereste
- Verdorbenes und verschimmelte Lebensmittel ohne Verpackungen
- Brot- und Gebäckreste
- Fleisch- und Wurstreste sowie Knochen
- Kaffeefilter und Teebeutel
- Eierschalen, Nusschalen und Obstkerne
- Käse-, Quark- und Joghurtreste
- Küchenfette



DAS GEHÖRT NICHT HINEIN

- Windeln
- Hunde- und Katzenkot
- Kleintierstreu
- Holzasche, Grillkohleasche
- Zigarettenkippen
- Verpackungen
- Staubsaugerbeutel
- Altholz
- Grüngut, Rasenschnitt
- Tierkadaver
- Flüssige Bioabfälle wie Suppen und Soßen



Wo entsorge ich die Papiertüten?

Die Einführung des Sammelsystems wird von der bifa Umweltinstitut GmbH und der AU Consult GmbH begleitet. Ab 1.1.2017 können Küchen- und Speiseabfälle an allen 42 Wertstoffhöfen im Landkreis Rosenheim abgegeben werden.

Weitere Hinweise zu allen Sammelstellen erhalten Sie unter **www.landkreis-rosenheim.de**



Landkreis
Rosenheim

Landratsamt Rosenheim
Wittelsbacherstraße 53
83022 Rosenheim
Abfallberatung
Tel. 08031/392-1513
E-Mail:
abfallberatung@lra-rosenheim.de

Adressen und Öffnungszeiten
der Wertstoffhöfe sowie weitere
Informationen unter:
www.landkreis-rosenheim.de



Die Kieferer Feuerwehr im Einsatz

“Technische Rettung, Person eingeklemmt” war das Alarmstichwort am 11.7. gegen 13:15 Uhr. Ein PKW geriet bei der Autobahnanschlussstelle Oberaudorf von der Fahrbahn und landete in einem Waldstück zwischen Autobahn Aus- und Einschleifer. Bereits bei der Anfahrt teilte der Gruppenführer Kameraden für die technische Hilfeleistung mit dem hydraulischen Rettungssatz ein, damit an der Unfallstelle gleich mit der Befreiung des Verunglückten begonnen werden konnte. Bei der Erkundung der Unfallstelle zeigte sich, dass sich der Fahrer selbst aus dem Unfallwagen befreien konnte, weshalb kein Eingreifen nötig war. Kameraden unserer Wehr sicherten noch die Unfallstelle ab, um die Gefahr für den Rettungsdienst im unübersichtlichen Kurvenbereich zu minimieren. Am 16.7. wurde zu einem Baum auf der Autobahn in Fahrtrichtung Rosenheim alarmiert. Dieser konnte von der Polizei zügig entfernt werden, sodass bei unserem Eintreffen keine Gefahr mehr bestand.

Auch Mauersegler und Igel werden von uns bestens betreut!

Am Nachmittag des 17.7. gegen halb drei forderte uns ein kleiner Mauersegler. Er hatte sich am Rathaus an der Dachrinne mit einem Kunststoffnetz verfangen, in welches er offenbar vorher geraten war. Mit der Schiebeleiter konnte ein Kamerad die Dachrinne erreichen und den Vogel zur Entfernung des Netzes nach unten bringen; zur Überwachung wurde er anschließend zum Tierarzt nach Oberaudorf gebracht.



Vorsichtig befreit der Feuerwehrmann den kleinen Mauersegler aus dem Kunststoffnetz

Zu einer weiteren Tierrettung wurden wir am 26.7. gegen 3:37 Uhr nachts geweckt. Eine Fußgängerin hatte beim Ausführen ihrer Hunde einen Igel entdeckt, der in ein senkrecht stehendes, ca. 1,5 m tiefes, einbetoniertes Rohr beim Penny-Parkplatz gefallen war. Durch den geringen Durchmesser des Rohres konnte der Igel zunächst durch kein passendes Rettungsmittel der Feuerwehr erreicht werden. Trotz der frühen Morgenstunde hatte schließlich ein Kamerad die Idee, den Igel mit einem sog. “Russenbagger” zu greifen. Bis das Werkzeug mitten in der Nacht besorgt war, musste sich der Igel allerdings noch etwas gedulden. Die eigentliche Rettung verlief dann ganz nach Plan und der Igel konnte wohlbehalten seines Weges ziehen. Das Rohr wurde zur Sicherheit noch mit Erde verfüllt und die Kameraden konnten sich wieder in die verdiente Nachtruhe begeben.

Mit dem „Igelbagger“ zurück in die Freiheit



Zur Alarmierung durch eine Brandmeldeanlage kam es am späten Nachmittag des 27.7. Nach Erkundung wurde festgestellt, dass ein Bewohner sein Zimmer verlassen, das Essen aber auf dem eingeschalteten Herd vergessen hatte. Durch die Rauchentwicklung wurde somit die Anlage ausgelöst. Nach Querlüftung konnte das Objekt dem Besitzer übergeben werden; die angerückte Drehleiter aus Kufstein und unsere Wehr konnten wieder abrücken.

 <p>db ELECTRONIC</p>	<p>Krippenbeleuchtung</p> 	<p>Winteröffnungszeiten</p> <p>Montag bis Freitag 10 bis 17 Uhr ab 1. Oktober</p>	<p>db-electronic Jutta Richter Dorfstr. 30 83088 Kiefersfelden Tel: 08033/8680 www.db-electronic.de info@db-electronic.de</p>
<p>Stirnlampe weiß/rot/grün</p>  <p>13,55 €</p>	<p>Uhrenbatterien</p> <p>Wir wechseln die Batterie in Ihrer Uhr. Sicher, mit Einweghandschuhen und Desinfektion.</p>  <p>ab 6,82 €</p>	<p>Lichterketten</p> <p>Idena, von 10 bis 400 LEDs auch für Außen geeignet</p>  <p>z.B. 120 LEDs 19,45 € mit Timerfunktion</p>	<p>Dratlos-Telefone</p> <p>flexibel in Wohnung und Garten</p>  <p>Gigaset ab 29,99 €</p>



Hubschraubereinsatz für gestürzten E-Biker



Schneller Transport ins Krankenhaus mit dem Rettungshubschrauber

Nahe der Landesgrenze an der Thierseestraße war am 30.7. ein E-Bike-Fahrer beim Überqueren der Gleise schwer gestürzt, wobei er sich erhebliche Kopfverletzungen zuzog. Unsere Wehr sicherte die Unfallstelle, unterstützte die Arbeit des Rettungsdienstes und übernahm die Einweisung des alarmierten Rettungshubschraubers, mit dem der Verletzte zur weiteren Versorgung ins Krankenhaus geflogen wurde.

Am 8.8. brachte die hohe Sonneneinstrahlung Bitumenfässer zum Auslaufen, welche in der Nähe des Bahnhofes gelagert waren. Da der Gefahrstoff drohte ins Erdreich zu gelangen, wurden die Fässer weggebracht und das ausgetretene Bitumen entfernt.



Durch Sonneneinstrahlung erhitztes Bitumenfass am Bahnhof

Ein Daxenfeuer löste am 17.8. den Einsatz aus. Der Mitteiler gab an, von Ebbs aus "schwarzen Rauch in Richtung Luegsteinsee auf ca. 700 Höhenmeter" zu sehen. Da die Angabe des Brandortes recht ungenau war, konnte erst nach längerer Erkundung in dem unwegsamen Gelände durch unsere Wehr und die ebenfalls alarmierten Kameraden aus Mühlbach die Brandstelle ermittelt werden. Der verantwortliche Waldbesitzer hatte das Feuer ordnungsgemäß angemeldet und unter Kontrolle, sodass kein Eingreifen der Feuerwehren nötig war; dennoch musste der Meldung durch die Feuerwehr nachgegangen werden, da nicht zweifelsfrei erkennbar war, dass es sich auch um das angemeldete Feuer handelte. "Brand mit Person in Gefahr" war das Alarmstichwort am 23.8. um kurz nach 21 Uhr. Der Mitteiler gab bei der Leitstelle an, dass er aus einer Wohnung in einem Mehrfamilienhaus in der Thierseestraße deutlichen Brandgeruch vernehme, er den Rauchmelder höre und sich eine ältere Person in der Wohnung befinde. Die bereits geräumte Wohnung wurde vom Einsatzleiter erkundet und dabei verbranntes Essen auf dem Herd festgestellt. Somit war der Grund für die erhebliche Rauchentwicklung gefunden. Mit einem akkubetriebenen Lüfter wurde das Gebäude gründlich gelüftet; so konnten nach einer halben Stunde die erleichterten Bewohner wieder in ihre Wohnungen zurückkehren.

Noch hilft die Drehleiter aus Raubling aus

Am späten Abend des 5.9. wurden wir als Unterstützung für den Rettungsdienst alarmiert. Aufgrund extremer Schmerzen musste ein Patient erschütterungsfrei aus dem zweiten Obergeschoß gebracht werden. Wegen der baulichen Situation war das Tragen durch das Treppenhaus nicht möglich. So musste die Drehleiter der FFW Raubling angefordert werden, welche nach ca. 25 Minuten Anfahrt endlich eintraf. Deren Drehleiterkorb hat eine Aufnahme, in welche die fahrbare Krankentrage des Rettungswagens eingeschoben werden kann. So konnte der Patient während des Transports ohne umzulagern auf der Krankentrage verbleiben und wurde zur weiteren Versorgung vom Notarzt betreut. Wir danken den Kameraden aus Raubling für die Unterstützung mit ihrer Drehleiter bei diesem Einsatz!



Hilfe für den Patienten durch die Raublinger Drehleiter

SO SEHEN UNSERE MITARBEITER AUS



JETZT
professioneller
Unterbodenschutz
nur kurze Zeit zum
SONDERPREIS.
Termin unter
05372 63200

wenn sie mit dem Rost Ihres Unterbodens fertig sind!

SPRICH BESSER MIT DEN PROFIS FÜR ALLE MARKEN



Karosserietechnik Krismer GmbH - Kufstein
Kaiseraufstieg 26, 6330 Kufstein, Tel: +43 5372 63200, E-Mail: auto.krismer@kufnet.at - www.auto-krismer.at



Innfähre gerettet!



„Eine Hand fürs Schiff“ war hier einfach nicht mehr genug

Am Morgen des 30.8. war die Innfähre durch aufgestauten Treibgut und eingedrungenes Wasser in Gefahr und drohte sich durch den Staudruck loszureißen. Ein Kamerad im Kälteschutzanzug sicherte die Fähre zunächst an der Seilwinde des Rüstwagens, damit wurde das Boot dann einige Meter verholt. Jetzt erst konnten zwei Kameraden - mit Schwimmwesten und Haltegurten gesichert - mit Einreißhaken das aufgestaute Treibholz zwischen dem Uferbereich und der Innfähre entfernen. Nachdem die Fähre mit einer Schmutzwasserpumpe gelenzt wurde, konnte sie wieder sicher an ihrem Liegeplatz vertäut werden. Weiteren fröhlichen Überfahrten steht also nichts mehr im Wege!

Aufwändige Hochwassereinsätze von Achenmühle bis Kirchdorf. Zu langwierigen und anstrengenden Einsätzen rückten Feuerwehren im ganzen Landkreis rund um den 4. August aus. Langanhaltende, starke Regenfälle brachten vielerorts selbst kleinste Bäche zum Überlaufen und jede Hand wurde von den Anwohnern gebraucht, um Haus und Hof soweit es ging zu schützen.

Unsere Wehr wurde am Dienstag um 6:20 Uhr erstmals als Einheit des "Unwetterzugs Inntal" nach Achenmühle alarmiert. Da vorherzusehen war, dass viel Pumpleistung für in Häuser eingedrungenes Wasser benötigt werden wird, entschied der Kommandant, neben der auf dem Löschfahrzeug 41/1 ohnehin verlasteten Schmutzwasserpumpe eine weitere sog. "Chiemseepumpe" im Mannschaftstransportwagen für alle Fälle mitzunehmen. Die anderen Fahrzeuge verblieben mit dem stellvertretenden Kommandanten und Teilen der Mannschaft in Kiefersfelden, um die Einsatzbereitschaft im Ort jederzeit zu gewährleisten.

Enormes
Blaulichtaufgebot
der Feuerwehren
in Achenmühle



Bereits die lange Anfahrt nach Achenmühle stellte sich als schwierig heraus. Durch die Sperrung der A8 aufgrund von Überflutungen der Fahrbahn, wichen viele Verkehrsteilnehmer auf sämtliche Nebenstraßen aus, was zu erheblicher Verkehrsbelastung bei der Anfahrt führte. In Achenmühle übernahm unser Löschfahrzeug 41/1 gleich das Auspumpen mehrerer Keller von Häusern in der Austraße, in die Wasser aus den Rohrdorfer Achen eingedrungen war. Alle angerückten Wehren unterstützten sich gegenseitig mit sämtlichem vorhandenem Material und vorbildlicher Zusammenarbeit. Unser Dank geht an dieser Stelle besonders an die Flintsbacher Feuerwehr, die uns schnell und unkompliziert mit einer weiteren Tauchpumpe aushalf! Da viele Kameraden anderer Wehren bereits seit der Nacht ohne Verpflegung im Einsatz waren, übernahm unser Mannschaftstransportwagen die Besorgung von belegten Semmeln, Getränken und frischem Obst. Am Sammelpunkt konnte gleich alles an die dankbaren Einsatzkräfte ausgegeben werden. Aufgrund der sich zuspitzenden Lage im Raublinger Ortsteil Kirchdorf, wurden viele verfügbare Kräfte gegen 9:00 Uhr dorthin beordert. Da unser Löschfahrzeug noch mit dem Auspumpen der Keller beschäftigt war, konnte zunächst lediglich unser Mannschaftstransportwagen dorthin fahren und die Freiwillige Feuerwehr Raubling dabei unterstützen, den stark bedrohten Ortsteil Kirchdorf zu sichern. Umgeben vom Ammerbach und dem Litzdorfer Bach strömte das Wasser bereits in die Erdgeschosse der anliegenden Häuser an der Kufsteiner Straße. Mit Sandsäcken und Pumpen wurde versucht, das immer weiter steigende Bachwasser aus den Wohnzimmern fernzuhalten. Beim Schleppen der Sandsäcke meinte dabei Kilian Hager scherzhaft, dass er eigentlich dachte, dass man als Kommandant keine Sandsäcke mehr schleppen muss – doch auch ein Kommandant kann sich ja einmal irren, wie das Foto beweist!

Garten- und Landschaftsbau
WIDAUER

Tel.: (0 80 33) 30 94 73 · Fax: 30 47 51 · Mobil: 01 72 / 83 05 903 · www.garten-und-landschaftsbau-widauer.de



Erdbewegung ■ Pflasterbau ■ Baumfällung
Kernbohrungen ■ Winterdienst



Das hatte sich unser Kommandant vielleicht etwas anders vorgestellt...

Beim Betreten eines völlig überschwemmten Grundstückes versank dann ein Kamerad plötzlich in einem offenen Kanalschacht, der im schlammigen, kniehohen Wasser nicht erkannt werden konnte. Auch hier, in einer zunächst harmlosen Situation, hat sich das Prinzip, immer mindestens zu zweit vorzugehen, bewährt. Durch den beherzten Zugriff des anderen Kameraden konnte der unfreiwillige Taucher zwar völlig durchnässt, aber unbeschadet aus dem Schacht gezogen werden. Nachdem die Lage dann an der Kufsteiner Straße weitestgehend unter Kontrolle war, übernahm unsere Wehr den Einsatzabschnitt an der Ammerbach-Brücke am Kirchdorfer Enzianweg. Hier waren die Fluten bereits in einige



Land unter im Raublinger Ortsteil Kirchdorf

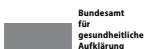
Keller von nahe am Wasser liegenden Häusern eingedrungen. Die Hilfeleistung musste sich hier auf Schadensbegrenzung beschränken, da nicht genügend Sandsäcke in der Kürze der Zeit bereitgestellt werden konnten. Ein Bewohner dazu: "Ich wohne jetzt seit über 60 Jahren in diesem Haus, aber sowas habe ich noch nicht erlebt". Noch nie sei das Wasser so hoch gestanden wie diesmal, noch nie sei es so schnell gestiegen. Nach eingehender Erkundung der Lage zeigte sich die Möglichkeit, durch einen Sandsackdamm mehrere Straßenzüge vom überlaufenden Wasser abzusperren. Durch Errichten eines ca. 30 Meter langen und 50 Zentimeter hohen Damms gelang dies weitgehend und viele Keller konnten so vor dem Vollaufen bewahrt werden. Bei der Erkundung entdeckten unsere Kameraden in einem Garten auch einen Gastank im Erdreich, der aufzuschwimmen drohte. Dieser wurde mit Sandsäcken beschwert und die Ventile geschlossen. Nach dem Eintreffen unseres Löschfahrzeugs aus Achenmühle wurden vielerorts vor Kellerfenstern und Hauseingängen noch weitere Sandsackbarrieren errichtet und den Anwohnern technische Hilfe beim Einsatz von Pumpen geleistet. Hier zeigte sich deutlich, dass es ratsam wäre, angeschafftes privates Material auch vor dem "Ernstfall" einmal auszuprobieren und sich mit der Handhabung vertraut zu machen, damit man in der Notlage auch damit umzugehen weiß. Angeschwemmtes Heizöl und andere Schwebstoffe aus der Kanalisation machten den Einsatz im Verlauf des Nachmittags dann auch für die Nase zu einem besonderen Erlebnis. Gegen 16:00 Uhr konnten wir dann schließlich unseren Einsatzabschnitt den Raublinger Kameraden zur weiteren Beobachtung übergeben. Wir möchten uns bei allen Feuerwehren für die tolle Kameradschaft und Zusammenarbeit bei diesem schwierigen Einsatz bedanken!

Egal, wie Sie ihn tragen,
Hauptsache, Sie haben ihn:



Den Organspendeausweis!
Informieren, entscheiden, ausfüllen.

www.organspende-info.de





SCHLOSSEREI ABENDSTEIN

- ▶ Industriemontagen
- ▶ Schmiede- und Schlosserarbeiten
- ▶ Schweißarbeiten nach DIN 18 800 Klasse B
- ▶ Verschleißteilreparatur von Bau und Landwirtschaftlichen Geräten

FRANZ ABENDSTEIN Bahnhofplatz 6, 83080 Oberaudorf
Mobil 0179 / 41 13 440 | Fax (0 80 33) 30 34 41

Heizung • Sanitär • Solar



Deuerlein GmbH

In der Erlenau 14
83080 OBERAUDORF
Telefon 0 80 33/33 33
Telefax 0 80 33/46 90
deuerleingmbh@aol.com

Planung • Ausführung • Kundendienst



Trotz des trüben Wassers von getrübtter Stimmung keine Spur!

Relativ entspannt war die Lage „daheim“ in der Kiefer



Auch zu Hause für die Kieferer jederzeit einsatzbereit

In Kiefersfelden wurde die restliche Mannschaft aufgrund des drohenden Anstiegs der Hochwasserlage mit Sirenenalarm bereits am Vormittag ins Feuerwehrhaus zum Einsatz gerufen. Der Kieferbach wurde periodisch kontrolliert. Bei einem Getränkemarkt im Gewerbepark wurde dann gegen 9:15 Uhr der bereits überflutete Anlieferbereich abgepumpt. Mit Hilfe der Feuerwehranwärter musste außerdem ein Gartenteich abgepumpt werden, der drohte in ein Haus am Egelseeweg überzulaufen. Weitere Gebäude waren nicht in Gefahr, da der Wasserstand des Kieferbaches bei diesem Ereignis „nur“ 211 cm erreichte - im Vergleich dazu lag der historische Höchststand im Jahr 2013 bei 274 cm.

Die Feuerwehr gratuliert!

Alle Kameraden gratulieren **Herrn Martin Kurz sen.** zu seinem 80. Geburtstag!

Unseren frischgebackenen „Feuerwehrvätern“ **Christian Birkeneder, Markus Schroller, Simon Weißenbacher** und ihren Familien gratulieren wir herzlich zu ihren kleinen Feuerwehmännern **Josef Martin Birkeneder, Maximilian Schroller und Vitus Weißenbacher.**

Noch ist die Einsatzkleidung seines Papas für den kleinen Maximilian vielleicht etwas zu groß...
Foto: Elsner Fotografie



Wegweisende Entscheidungen für die Feuerwehr

Bei der Gemeinderatssitzung am Mittwoch, den 9.9. wurden zwei wegweisende Entscheidungen für die Kieferer Wehr getroffen. Wie auch aus unseren Einsatzberichten alleine in dieser Ausgabe deutlich wird, ist eine Drehleiter mit Rettungskorb ein elementares Rettungsmittel der Feuerwehr, besonders im Bereich der Personenrettung. Im vergangenen Jahr musste dieses wichtige Rettungsmittel ganze 32 Mal aus Raubling oder Kufstein anfahren! Doch was, wenn die dort vorhandenen Drehleitern in ihrem eigentlichen Einsatzgebiet selbst gebraucht werden oder durch Wartungsarbeiten nicht verfügbar sind? Zudem wird bei der angestrebten baulichen Verdichtung im Ort und durch neue, hohe Gebäude im entstehenden Immobilienprojekt „Kaiserreich Kiefersfelden“ schnell deutlich, dass es für die Beschaffung eines solchen Rettungsmittels nun höchste Zeit ist. Im Gemeindegebiet gibt es außerdem derzeit schon über 130 bestehende Wohneinheiten in Bestandsgebäuden, welche keinen zweiten baulichen Rettungsweg haben und für die es derzeit kein Rettungsmittel der eigenen Feuerwehr gibt. Für die dort Wohnenden steht mit der Beschaffung einer eigenen Drehleiter dann auch das geeignete Rettungsmittel vor Ort und ohne Zeitverzögerung bereit. Aus diesen Gründen wurde die Beschlussvorlage zur Beschaffung einer Drehleiter mit Rettungskorb vom Gemeinderat auch einstimmig angenommen. Auch das 1934 erbaute Feuerwehrhaus wird den Anforderungen einer modernen Wehr mit ihren vielfältigen Aufgaben seit Langem nicht mehr gerecht. Die seit vielen Jahren laufenden Überlegungen und Planungsarbeiten im „Arbeitskreis Feuerwehrhaus“ konnten nun in einem Entwurf gebündelt werden. Nach ausführlicher Erläuterung der Planung durch das Architektenteam wurde der Bau eines neuen Feuerwehrhauses ebenfalls einstimmig vom Gemeinderat beschlossen.

Bereits in der April-Ausgabe der Kieferer Nachrichten berichteten wir ausführlich vom Wechsel an der Führungsspitze unserer Wehr. Im Rahmen dieser Sitzung wurden nun auch die ehemaligen Kommandanten Joachim Buchmann und Fred Schroller vom Gemeinderat offiziell verabschiedet, was aufgrund der Corona-Pandemie bis jetzt noch nicht möglich war. Buchmann bekleidete das Amt des Kommandanten bis Anfang dieses Jahres seit 21 Jahren; Fred Schroller als sein Stellvertreter übergab das Amt nach 15 Jahren an seinen Nachfolger. Bürgermeister Hajo Gruber machte in seiner Laudatio deutlich, welche große Verantwortung von den beiden über die vielen vielen Jahre ehrenamtlich getragen wurde. Er sprach seine höchste Anerkennung für diese beiden außergewöhnlichen Idealisten aus und dankte ihnen vielmals im Namen aller Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde.

alle FFW-Texte: -cj-
alle Bilder FFW Kiefersfelden

WIR RETTEN - MACH MIT!

bei jedem Wetter
in jedem Gelände
zu jeder Zeit

Wir treffen uns jeden Freitag Abend zur Ausbildung an der Bergrettungswache Oberaudorf. Unser 30-köpfiges Team aus Bergrettern im Alter zwischen 16-Jahren und 60+ freut sich auf Dich! Melde dich bei Interesse einfach per Telefon unter 08033/304478 oder per Mail an oberaudorf@bergwacht-bayern.de



Bergwacht unterstützt Landrettungsdienst

81-jähriger zieht sich nach Leitersturz starke Verletzungen zu

Aufgrund der hohen Auslastung des Landrettungsdienstes wurde die Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden am 29. Juli zu einem Leitersturz hinzualamiert. Ebenfalls zeitgleich wurde ein Rettungshubschrauber von der Integrierten Leitstelle zur Einsatzstelle in Kiefersfelden beordert.

Aufgrund des günstigen Hubschrauberstandortes am Hangar in Langkampfen war der Heli 3 bereits vor Ort als die Einsatzkräfte der Bergwacht eintrafen. Das medizinische Personal der Hubschraubercrew hatte bereits mit der Versorgung des Patienten begonnen.

Beim Heckenschneiden war der 81-jährige Patient von der Leiter gefallen und im Bachbett des Kiefernaches gelandet. Er zog sich dabei Rippenbrüche an der linken Seite, sowie Verletzungen am Kopf zu.

Die Bergwacht unterstützte die Hubschraubercrew in der Notarzthilfe, vorbereiten von Infusion, Medikamenten etc., sowie in der Vorbereitung des Luftrettungssackes und den anschließenden Transport in den Hubschrauber.

An diesem Einsatz waren fünf Bergretter und der Heli 3 zwei Stunden beteiligt.

Ausbildungswochenende für die Anwärter am Brunnstein

Für die 11 Anwärter der Bergwacht Oberaudorf stand am zweiten Juli Wochenende eine intensive Ausbildungseinheit auf dem Programm.

Über 2 Tage trainierten die Anwärter unter der Aufsicht von 3 Ausbildern die verschiedenen Kletter- und Rettungstechniken in der anspruchsvollen und steilen Brunnstein Südwand.

Am ersten Tag stand die alpinistische Grundausbildung mit Klettertechniken, Standplatzbau, Abseilen und den aktuellsten Sicherungstechniken auf dem Programm. Für alle eine top Vorbereitung auch hinsichtlich der persönlichen Weiterentwicklung im Bergsport und für anstehende Klettertouren in diesem Sommer.

Am zweiten Tag ging es dann um die Bergrettungstechniken und als erstes wurde mittels der sogenannten Fixseilraupe die gesamte Wandhöhe mit einem Aufstiegsseil versehen. An diesem können auch bei einem Einsatz viele Bergretter in kurzer Zeit zum Einsatzort gelangen. Danach folgten die Rettungstechniken Seilverlängerung beim Bergen nach unten, sowie diverse Flaschenzüge für die Bergung nach oben. Die 100 Meter hohe Südwand vom Brunnstein bietet hierfür die ideale Trainingskulisse.



Da das Wetter speziell am Samstag sehr ungemütlich war, konnten unsere angehenden Bergretter gleich mal unter realen Einsatzbedingungen die Bergetechniken und das Versorgen von Patienten üben. Zum Abschluss wurden alle wie üblich im Brunnsteinhaus bestens bewirtet und ließen den Tag ausklingen.

Top ausgebildet können unsere Anwärter nun auf die Prüfungen im Herbst gehen. Hierbei wünschen wir ihnen viel Erfolg!

Rettungseinsatz im Brunnsteingebiet bei Oberaudorf

Bäuerin von Almkuh attackiert und schwer verletzt

Gegen 11:15 Uhr wurde der Bergwacht Einsatzleiter Oberaudorf telefonisch über eine bewusstlose Person im südlichen Brunnsteingebiet verständigt. Ein Einweiser, der die Retter zur Einsatzstelle führt, steht auf der Forststraße bei der Abzweigung zur Herren-Alm. Aufgrund der schlechten Telefonverbindung, die dann auch abbrach, war nicht mehr zu erfragen. Sofort veranlasste der Einsatzleiter die Alarmierung der Mannschaft und eines Notarztes des Landrettungsdienstes über die Integrierte Leitstelle. Aufgrund der tiefhängenden Bewölkung schien ein Einsatz des Rettungshubschraubers zunächst undenkbar.

Der Hüttenwirt des Brunnsteinhauses, selbst langjährige Bergwacht-Einsatzkraft machte sich unmittelbar nach der Alarmierung zur Erkundung vom Brunnsteinhaus auf den Weg. Parallel dazu rückte eine Vorausmannschaft mit dem Einsatzleitfahrzeug bereits fünf Minuten nach Alarmierung in Richtung Brunnstein aus. Der Notarzt, der auf Anfahrt von Brannenburg war, hatte sich mittlerweile über Funk beim Einsatzleiter gemeldet und wurde zur Bergrettungswache Oberaudorf am Sportplatz beordert.

Dort wartete bereits das Bergwacht-Rettungsfahrzeug mit der weiteren Einsatzmannschaft. Nachdem der Notarzt zugestiegen war rückte das Fahrzeug unmittelbar zur Unfallstelle aus.

51-Jährige schwer verletzt

Mittlerweile waren die ersten Bergretter vor Ort, darunter auch eine Notfallsanitäterin, welche sofort die medizinische Erstversorgung übernahm. Die Lage stellte sich nun wie folgt dar: Eine 51-jährige Einheimische wurde bei der Suche nach einer abgängigen Almkuh plötzlich von dieser von hinten überrascht, zu Boden geworfen und anschließend von dem 300-Kilo Vieh überrannt.

Nachdem eine Verletzung des Brustkorbs diagnostiziert wurde und auch eine Schädigung der Wirbelsäule sowie innerer Organe nicht ausgeschlossen werden konnte war ein schneller Abtransport indiziert. Die Einsatzmannschaft meldete südseitig in Richtung Gießenbachtal freie Sichtverhältnisse mit einer Bewölkung erst oberhalb 1400 m Höhe. Daraufhin wurde ein Rettungshubschrauber mit Winde über die Integrierte Leitstelle angefordert. Bereits 25-Minuten nach Alarmierung ging der Rettungshubschrauber „Christoph 1“, der am Krankenhaus München-Harlach stationiert ist, an der Bergrettungswache in Oberaudorf zur Zwischenlandung. Nach kurzer Einsatzbesprechung stieg ein Bergretter zu und lotete die Maschine über das Gießenbachtal von Süden an die Einsatzstelle.

Hubschrauber „Christoph 1“ im Einsatz

In der Zwischenzeit wurde die Verletzte weiter notfallmedizinisch von den Einsatz-

kräften und dem Landrettungs-Notarzt versorgt und bereits in einem Bergrettungssack, welcher speziell für die Hubschrauber-Rettung konzipiert wurde, gelagert.

An der Einsatzstelle wurden in der Folge der Bergretter sowie der Hubschrauber-Notarzt per Seilwinde abgesetzt. Schon nach kurzer Übergabe zwischen Einsatzkräften und Hubschrauber-Notarzt konnte die Bergung beginnen. In einem sogenannten Doppelwinch-Verfahren, am Seil der Winde befinden sich der Bergesack mit der Verletzten sowie der Notarzt, wurde die Patientin in den Hubschrauber aufgezogen, verladen und im direkten Flug zur weiteren Abklärung und Versorgung ins Klinikum Rosenheim verbracht.

Neun Bergwacht-Einsatzkräfte, der Rettungshubschrauber „Christoph 1“ sowie der Notarzt des Landrettungsdienstes waren gut zwei Stunden im Einsatz.



Mountainbikesturz an der Schoißer-Alm



sich bereits auf den Weg in Richtung Einsatzstelle befand. Ein Rückruf sowie eine Ortung durch den Einsatzleiter konnte nicht durchgeführt werden, da der Melder am Handy nicht mehr erreichbar war. Somit konnte die Einsatzstelle und das Befinden des Patienten nicht genauer bestimmt werden.

Trotz des bereits anfliegenden Rettungshubschraubers entschied sich der Einsatzleiter die Mannschaft mittels Geländefahrzeugs und

Am 8. August wurde die Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden zu einem Mountainbikesturz an der Schoißer Alm alarmiert. Aus dem Alarmfax konnte entnommen werden, dass der Hubschrauber Heli 3 bereits von der Integrierten Leitstelle hinzualarmiert wurde und

Rettungsfahrzeug von Buchau über Längau, sowie über den Tatzelwurm anfahren zu lassen.

Beim Eintreffen an der Einsatzstelle, die wie von der Leitstelle angegeben direkt an der Schoißer-Alm lag, war der Heli 3 bereits vor Ort und hatte mit der Versorgung des Patienten begonnen.

Der Mountainbiker ein 58-jähriger aus Markt-Schwaben, hatte bei der Abfahrt von der Längau kommend in Richtung-Tatzelwurm eine leichte Linkskurve übersehen und ist daraufhin fünf bis acht Meter die Böschung hinuntergefallen. Er zog sich dabei diverse Schürfwunden und Prellungen zu. Nach Stabilisierung des Patienten mittels der Bergwacht und dem medizinischen Personal des Heli 3, wurde der Patient in den Luftrettungssack verpackt und zur weiteren medizinischen Abklärung ins Klinikum Rosenheim gebracht.

An diesem Einsatz waren sechs Bergretter sowie der Heli 3 zwei Stunden beteiligt.

Hubschrauber im Einsatz

Gestürzte Wanderin im Bereich der Baumoos-Alm

Am 25. Juni wurde die Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden von der Integrierten Leitstelle Rosenheim zu einer gestürzten Wanderin im Bereich der Baumoosalmen alarmiert. Der Rückruf des Einsatzleiters ergab, dass sich die Wanderin auf dem Weg von der Baumoosalm in Richtung Seeonalm befand und dabei über ein Stück Holz, das auf dem Weg lag, gefallen ist. Aufgrund des harten Aufschlages auf den Boden wurde die Dame nach Aussage des Melders kurz bewusstlos.

Der Einsatzleiter schickte sofort zwei Einsatzkräfte, darunter auch eine Notfallsanitäterin, an die Einsatzstelle. Zeitgleich forderte er bei der Leitstelle einen Rettungshubschrauber an. 30 Minuten nach Start an der Bergrettungswache kamen die Einsatzkräfte an der Einsatzstelle an. Die Patientin saß auf dem Boden und klagte über leichte Übelkeit, Müdigkeit und leichte Schmerzen im linken Knie.

Währenddessen ging Christoph 1, der am Klinikum München/Harlaching stationiert ist, an der Bergrettungswache in Oberaudorf zur Zwischenlandung. Nach kurzer Einsatzbesprechung mit der Hubschraubercrew und dem Einsatzleiter, nahm der Hubschrauber einen Bergretter auf, und flog in Richtung Einsatzstelle.



An der Einsatzstelle angekommen wurden der Notarzt sowie der Bergretter durch ein Doppelwinchverfahren zur Einsatzstelle abgelassen. Die 75-jährige Patientin wurde daraufhin vom Notarzt versorgt und anschließend in den Luftrettungssack verpackt. Durch einen erneuten Winch wurden Notarzt und Patientin wieder in den Hubschrauber gebracht, der anschließend ins Klinikum Rosenheim zur Weiterversorgung flog.

Am Einsatz waren Christoph 1 sowie 6 Bergretter zweieinhalb Stunden beteiligt.

BRK Gemeinschaft informiert

Neues von der BRK Wasserwacht-Sanitätsbereitschaft

Wasserwacht



Der ehrenamtlich von uns durchgeführte Kieferer Seediens ist und war bis jetzt unter strengen Auflagen auch in der Corona-Zeit möglich.

Leider kann auch weiterhin das Aktiven- und Kindertraining im Innsola auf Grund der Corona Auflagen noch nicht durchgeführt werden.

Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz Training kann leider ebenso wegen der strengen Corona-Auflagen noch nicht durchgeführt werden. Dies tut auch uns sehr leid, aber die Gesundheit unserer Schützlinge geht vor. Sobald es wieder möglich ist, geben wir Bescheid.

Sanitätsbereitschaft

Trotz Corona sind wir immer im Dienst!

In den letzten Wochen wurden wir wieder zu einigen Einsätzen gerufen um den regulären Rettungsdienst zu unterstützen, als dieser in anderen Einsätzen gebunden war. Natürlich mit strengen Corona Auflagen.

Der HvO (Helfer vor Ort) war im Juli und August für die Kieferer und Oberaudorfer Bevölkerung sowie deren Gäste zu insgesamt 42 Einsätzen ausgerückt.

Die Absage der vielen Feste und Veranstaltungen bekamen auch wir zu spüren, da die Sanitätsdienste somit auch nicht benötigt wurden.

Wir hoffen auf eine baldige Situationsbesserung und wünschen in diesem Sinne alles Gute und bleibt gesund!

Kaiser-Reich Tourist Info

www.tourismus-kiefersfelden.de

Telefon: 97 65 27

Montag bis Freitag 8 – 12 Uhr
 Montag bis Freitag 14 – 17 Uhr
 1. Mai bis 30. Oktober auch am
 Samstag 10 – 12 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten
 erhalten Sie Informationen/Tickets
 an der Innsola-Kasse!



Ehrung im Kaiser-Reich Kiefersfelden

5 Jahre

Familie Evelyn und Stefan Rimmel aus Lennestadt,
 bei Ursula Schmid

10 Jahre

Waltraud Stahl und Werner Lutz aus Heppenheim,
 in den Ferienhäusern des Erholungswerkes der
 Belegschaft e.V.

15 Jahre

Herrn Rainer Neuhäuser aus Bottrop, im Schwaighof

20 Jahre

Familie Annaliese und Erwin Pohn aus Burglengen-
 feld, in den Ferienhäusern des Erholungswerkes der
 Belegschaft e.V.

30 Jahre

Heidemarie und Jürgen Ballmann aus Leipzig,
 bei Frau Bauer

Kieferer Ferienprogramm 2020

Obwohl dieses Jahr vieles anders war, ist das Ferienprogramm erfolgreich durchgeführt worden. Mit viel Eifer, Geschick und Phantasie wurden Turnbeutel, Holzgartendeko und Keramikstücke bemalt. Forscher- und Wissensdrang konnten bei diversen Versuche zu Lande und zu Wasser befriedigt werden. Das „Gold der Inkas“ ist gesucht und gefunden worden. Musikbegeisterte sind bei einem Nachmittag mit dem Kirchenchor in der Pfarrkirche hautnah mit dem größten Instrument der Welt in Berührung gekommen. Der Bewegungsdrang ist natürlich auch nicht zu kurz gekommen: im Waldseilgarten und beim Wasserski stellten sich die Kinder aufregenden Herausforderungen, erlernten auf dem Mountainbike neue Fahrtechniken und bewiesen großen Mut beim Skispringen. Das zweitägige Tenniscamp stand unter dem Motto „Technik, Drills, Motorik und jede Menge Spaß!“ Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer wurde an zwei Tagen im Schachlernkurs gefragt.

Wir möchten uns hier noch bei den Vereinen, Lisa-Maria Mühlauer, den Kindergärten, dem Kinderhort und unserer Betreuerin Anni Kutzscher bedanken. Ohne diese zahlreichen Helfer und Unterstützer wäre das Ferienprogramm nicht möglich gewesen: also nochmal „ein ganz herzliches Dankeschön“ von uns der Tourist Information.



6
Monate
trainieren

4
Monate
zahlen

134
Euro
sparen¹

**Einfach vorbeikommen
 oder anmelden unter:
 +49 8033 4040**

**Über 20 Jahre
 Erfahrung & Kompetenz**



**Rosenheimer Straße 30
 www.beas-fitness.de**

¹ Ersparnis bei Tarif für Erwachsene. Dieses Angebot gilt für Personen, die noch keine Leistung von Bea's Fitness in Anspruch genommen haben. Keine Barauszahlung.

Veranstaltungskalender vom 2.10. bis 27.11.2020

wann	was	wo
So. 18. Okt. 13 Uhr	Kirtafest in abgespeckter Version (siehe Bericht Seite 58)	vor der Remise des Trachtenverein neben Blaahaus
Mo. 19. Okt. 14 Uhr	Bayerischer Herbst Almnachmittag mit Musik (geführte Wanderung durch die wildromantische Giessenbachklamm oder Transfer ab/bis Kiefersfelden Ortsmitte) Anmeldung erforderlich; Unkostenbeitrag	Schopperalm, Gießenbachtal
Di. 20. Okt. 19 Uhr	Bayerischer Herbst musikalische Unterhaltung mit dem Duo "Er & Sie" (Transfer ab/bis Kiefersfelden Ortsmitte); Anmeldung erforderlich; Unkostenbeitrag	Gasthof Kurzenwirt, Schöffauer Str. 95
So. 15. Nov.	ABGESAGT!!! Festliches Jubiläumskonzert 125 Jahre Männergesangsverein mit den Don Kosaken Chor Serge Jaroff	

wöchentliche Veranstaltungen

wann	was	wo
Montag	8:15 Nordic Walking mit Roswitha Berner Tel. 08033/8804* 18:45 Damengymnastik mit Thea Wiefel* 20:00 Fit in und in den Sommer mit Vroni Klosterhuber*	Kindergarten St. Martin, Kiefersfelden Schulturnhalle, Kiefersfelden Schulturnhalle, Kiefersfelden
Dienstag	9:00 Nordic-Walken mit Renate Wünsche* 11:00 Warmbadetag 32 Grad im Schwimmbecken (ab 1.8.) 11:15 Wassergymnastik, kostenlos (ab 1.8.) 18:45 Damengymnastik mit Christina John*	Rathausplatz, Kiefersfelden Freizeitbad Innsola, Kiefersfelden Freizeitbad Innsola, Kiefersfelden Schulturnhalle, Kiefersfelden
Mittwoch	7:00 Frühschwimmen (ab 1.8.) 14:00 Kindernachmittag (ab 1.8.) 18:00 dance-kids/teens für Mädels und Jungs mit Madleen Obermaier 19:00 Dance-Fitness mit Sabine Jerger*	Freizeitbad Innsola, Kiefersfelden Freizeitbad Innsola, Kiefersfelden Schulturnhalle, Kiefersfelden Schulturnhalle, Kiefersfelden
Donnerstag	11:15 Wassergymnastik, kostenlos (ab 1.8.)	Freizeitbad Innsola, Kiefersfelden
Freitag	10:00 Sitzgymnastik für Senioren mit Annemarie Döring* 15:00 Eltern-Kind-Turnen*	kath. Pfarrheim, Kiefersfelden Schulturnhalle Kiefersfelden

* = außer an Feiertagen oder in den bayer. Schulferien

Museum im Blaahaus

jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr geöffnet

Liebe Leserin und Leser der Kieferer Nachrichten,

wir leben in aufregenden und unsicheren Zeiten. Aufgrund der Entwicklung der letzten Wochen und Monate, kam es überall zu Veränderungen und neuen Umständen, an die wir uns alle erst gewöhnen müssen. Da sich an den Corona-Auflagen jederzeit etwas ändern kann, können auch Termine und Veranstaltungen variieren. Aus diesem Grund bitten wir Sie, sich „tagesaktuell“ bei den Sportvereinen und bei uns in der Tourist Information zu informieren.

Ende einer Hotel-Baustelle in Sicht Neues Best Western Kiefersfelden eröffnet im November

Die Betten sind bezogen, die Bar ist gefüllt und die großräumige Lobby warten auf ihren Einsatz. Der Innenbereich des Best Western Kiefersfelden ist seit kurzem fertiggestellt. Bis Ende November soll das moderne 100-Zimmer-Hotel seine Pforten ganz öffnen. Die klaren Formen und das funktionale Design im Best-Western-Stil machen sich wirklich gut“, sagt Richard Dierl, Geschäftsführer der Hotelbetriebsgesellschaft Kiefersfelden GmbH.



Lobby



Neuer Arbeitgeber für die Region

Noch gibt es offene Stellen in allen Abteilungen des neuen Best Western.

Mehr Informationen unter

www.bestwestern-kiefersfelden.de.

Interessierte bitte die Bewerbungen direkt an info@bestwestern-kiefersfelden.de

INNSOLA ÖFFNUNGSZEITEN:

Aufgrund der aktuellen Regelungen Sonderöffnungszeiten, gültig ab 1. 10. - bis auf Widerruf!

Schwimmbad

Mo geschlossen
 Di 11⁰⁰ - 19⁰⁰
 Mi 7⁰⁰ - 19⁰⁰
 Do & Fr 11⁰⁰ - 19⁰⁰
 Sa & So 10⁰⁰ - 19⁰⁰

Gradierwerk

Mo geschlossen
 Di bis Fr 8⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr
 Sa & So 10⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr

Solarien

Mo 8⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr
 Di bis Fr 8⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
 Sa & So 10⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Jeden Mi ab 7⁰⁰ Uhr **Frühschwimmen!**

Besucherzahl begrenzt!



Informationen zur aktuellen Auslastung im INNSOLA während der Öffnungszeiten unter der Telefonnummer:

+49 (0) 8033 976530

Reservierungen sind leider nicht möglich!

Zum Ausschneiden und ausgefüllt mitbringen:

Zur Zeit muss dieses Formular bei jedem INNSOLA Besuch an der Kasse ausgefüllt abgegeben werden. Für eine Gruppe (z. B. Familie) genügt die Angabe der Gruppengröße mit einer Kontaktperson.

Die Formulare stehen auch in den Vorräumen des INNSOLA zur Verfügung.



Gradierwerk

- Externer Eingang
- Zutritt in Straßenkleidung - kein Umziehen!
- Badeschuhe mitbringen
- Barrierefrei

Kontaktpersonen-Erfassung



Vorname / Nachname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon oder E-mail Adresse

Bei Gruppen Anzahl der Personen

Datum / Unterschrift

Datenschutzhinweise

Verantwortliche Stelle:

Gemeinde Kiefersfelden, Abt. Innsola
 Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden
 E-Mail: rathaus@kiefersfelden.de



Zweck und Rechtsgrundlage der Datenerfassung:

Rückverfolgung von Infektionen mit COVID-19.
 Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 Buchst. d DSGVO (Verarbeitung personenbezogener Daten zum Schutz lebenswichtiger Interessen der betroffenen Person oder einer anderen natürlichen Person). Hierzu zählt auch die Verarbeitung personenbezogener Daten zur Überwachung von Epidemien und deren Ausbreitung.
 Ihre Personenbezogenen Daten werden für einen Zeitraum von einem Monat aufbewahrt und nach Ablauf der Frist ordnungsgemäß gelöscht. Die erhobenen Daten dürfen ausschließlich auf Anforderung der zuständigen Gesundheitsbehörden zur Nachverfolgung von möglichen Infektionswegen weitergegeben werden.
 Sie haben als betroffenen Person im Hinblick auf Ihre erhobenen personenbezogenen Daten das Recht auf Auskunft und das Recht auf Berichtigung, sowie nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist ein Recht auf Löschung Ihrer Daten. Hierzu können Sie sich direkt an die Gemeinde Kiefersfelden Rathausplatz 1 83088 Kiefersfelden, sowie an innsola@kiefersfelden.de

Innsola Kiefersfelden

Rathausplatz 5
 83088 Kiefersfelden
 Fon: +49(0)8033-976530
 Fax: +49(0)8033-9765613
 mail: info@innsola.de
 www.innsola.de



Barrierefreie Anlage



facebook.com/Innsola



Schwimmen • Solarium • Sauna • Sanarium • Dampfbad • Kaltwasserbecken • Gradierwerk
 Aussenbereich • Erdsauna • Ruhebereiche Innen/Aussen • Bistro • Kinderbereich

Information für unsere Badegäste



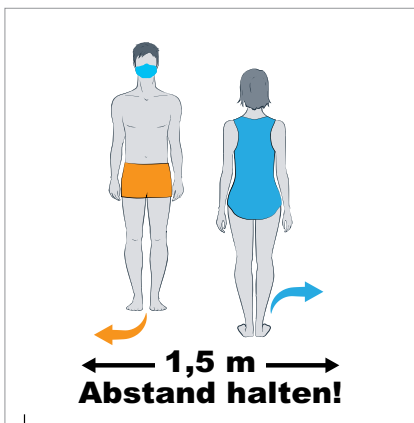
Halten Sie in allen Räumen die gebotenen Abstandsregeln ein.



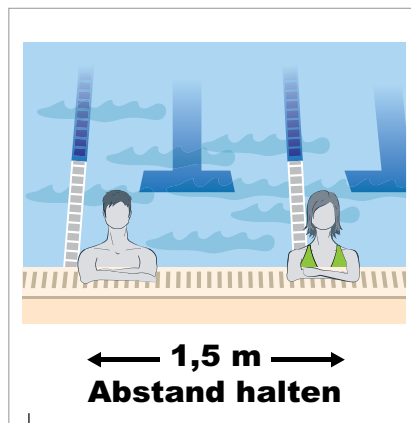
In engen Räumen warten Sie bitte, bis anwesende Personen sich entfernt haben.



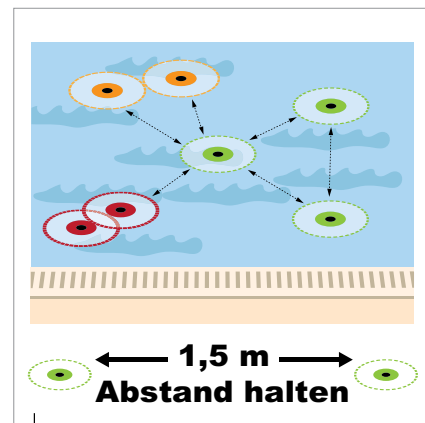
Halten Sie auch im Dusch- und WC-Bereich die gebotenen Abstandsregeln ein.



Vermeiden Sie auf dem Beckenumgang enge Begegnungen und nutzen Sie die gesamte Breite (in der Regel 2,50 m) zum Ausweichen.



Halten Sie am Beckenrand (Beckenraststufe) Abstand zu anderen Badegästen.



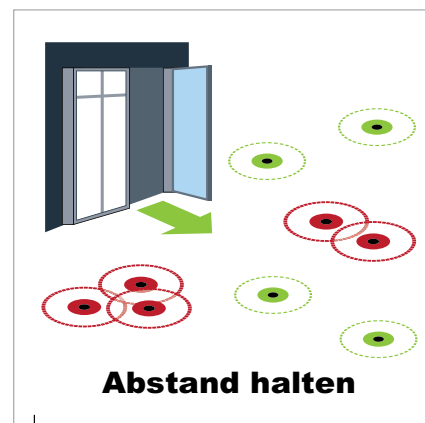
Auch im Schwimmbecken gibt es Zugangsbeschränkungen, beachten Sie bitte die Hinweise des Personals und halten Sie beim Schwimmen den gebotenen Abstand.



Halten Sie auch im Außenbereich die gebotenen Abstandsregeln ein. Bei Engstellen warten Sie bitte, bis anwesende Personen sich entfernt haben.



Halten Sie auch im Außenbereich, auf der Liegewiese und den Spielflächen ausreichend Abstand zu anderen Badegästen.



Verlassen Sie die Schwimmhalle nach dem Schwimmen unverzüglich und vermeiden Sie Menschenansammlungen.

Verabschiedung der Abschlusschüler an der Mittelschule Kiefersfelden



Am Freitag, den 24.7.2020, durften nach einem turbulenten Schuljahr, nach neun Jahren Schulzeit 18 Schülerinnen und Schüler sowie 3 externe Prüfungsteilnehmer endlich ihr Abschlusszeugnis in Empfang nehmen.

Die offizielle Zeugnisverleihung fand in diesem Schuljahr in der neu renovierten Schulturnhalle unter Einhaltung aller erforderlichen Hygienemaßnahmen statt.

Nach einer einführenden Rede unserer Rektorin Frau Raabe, sowie Reden des zweiten Kiefersfeldener Bürgermeisters Ralf Wieser und des ersten Bürgermeisters aus Oberaudorf, Professor Doktor Matthias Bernhardt folgte eine für die Absolventen sehr motivierende Rede ihres Klassenlehrers Herrn Schwaighofer.

Im Anschluss daran bekamen die Schülerinnen und Schüler ihre Abschlusszeugnisse feierlich überreicht.



Zum Abschluss der Schulzeit wurde noch ein Gruppenfoto gemacht.

53 ABC Schützen an der Grundschule Kiefersfelden



Am Dienstag, den 8. September begann ab 8.30 Uhr für unsere neuen Erstklässler bei herrlichem Wetter der „Ernst des Lebens“ in Form ihres ersten Schultages. Dabei war alles anders als sonst. Der Schulstart erfolgte unter strengen Corona-Auflagen zeitversetzt in zwei Gruppen. Damit dieser Schritt nicht zu schwerfallen sollte, begleiteten viele Eltern und Großeltern ihre Kinder und Enkelkinder ausgerüstet mit Masken zur Schule.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Schulleiterin Frau Raabe, empfingen die beiden Klassenleiterinnen **Frau Egger (1a)** und **Frau Laxy (1b)** die ABC-Schützen und führten sie in die Klassenzimmer, wo dann zum ersten Mal ein möglichst normaler Unterricht stattfinden konnte.

Wir wünschen allen unseren Erstklässlern eine erfolgreiche und schöne Schulzeit!

S.R.

Unser Projekt „Handabdruck“

Wie alles begann...

Als ich 2018 zum ersten Mal zur Schülersprecherin gewählt wurde, dachte ich mir, es wäre doch schön, irgendetwas Großes, etwas Bleibendes zu hinterlassen, was uns alle als Gemeinschaft verbindet.

Da fiel mir unser Schulsong „Hand in Hand“ ein und mir war sofort klar, dass unser Projekt etwas damit zu tun haben sollte. Durch das Schullogo inspiriert, kam ich auf die Idee, unsere Hände in Wellenform um die Schule herum zu malen. Im Nachhinein betrachtet wäre das aber wahrscheinlich kein guter Einfall gewesen, denn es kann sich wohl jeder vorstellen, was dabei herausgekommen wäre, wenn ein Haufen „lustiger“ Teenies, wie wir, einige Töpfe Farbe in die Hände bekommen hätte...

Außerdem wäre das Ergebnis sicher nicht halb so schön geworden!

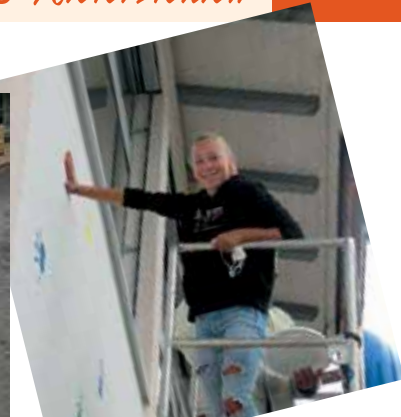
Aber jetzt zur Entstehungsgeschichte:

Zu Beginn stieß ich auf einigen Widerstand. Aber als ich hartnäckig immer wieder Frau Raabe und einem Teil des Gemeinderates meinen Wunsch vortrug, nahm meine Idee langsam Gestalt an. Dank der fleißigen Unterstützung unserer Schulleiterin kam ich meinem kleinen Traum Schritt für Schritt ein wenig näher.

In meiner zweiten Amtszeit konnte ich dann, auch aufgrund der Sanierung unserer Turnhalle, zur praktischen Umsetzung übergehen. Bei der farblichen Gestaltung der Halle wurden auf der Außenfassade einige weiße Felder eingebaut, die wir für das Projekt nutzen durften. Nach einer kurzen Testphase konnten wir - der äußerst kompetente und sehr nette Maler Herr Hable, Frau Raabe, unser Hausmeister Herr Retzer und meine Wenigkeit - mit Hilfe einer Hebebühne und Eurem motivierten Einsatz am Donnerstag, den 9. Juli 2020 die ersten Handabdrücke an der Wand verewigen.

So, Ihr Lieben... nun ist das Schuljahr 2019/20 zu Ende und mir bleibt nur noch eines - ein abschließender Wunsch an alle von Euch: Kämpft für Eure Träume, auch bzw. gerade wenn Euch Steine in den Weg gelegt werden. Setzt Zeichen, lasst Euch nicht entmutigen und haltet zusammen! So kann Euch nichts und niemand aufhalten!

Eure Magdalena Walther (Schülersprecherin 2018-2020)



Lehrer bekommen Chromebooks

Im Zuge der Digitalisierung hat die Schule Kiefersfelden Chromebooks bekommen, die bei Bedarf an Schüler verliehen werden können.

Über die unterrichtsfreie Zeit bekamen die Lehrer unserer Schule die Chromebooks zur Einarbeitung und Übung für Unterrichtszwecke mit nach Hause.

So kann der Einsatz dieser neuen Medien für Schüler nach den Sommerferien starten.



HILO®



„Meine Steuererklärung* überlasse ich HILO“

Maria Huber
Beratungsstellenleiterin

Lohnsteuerhilfeverein HILO
Hilfe in Lohnsteuerfragen e.V.
Kirchstr. 2
83126 Flintsbach
Telefon 08034 309982
Mobil 0152 54055645
maria.huber@hilo.de
www.hilo.de/272733

* Wir beraten Mitglieder im Rahmen des § 4 Nr. 11 Steuerberatungsgesetz.

Ich schenk Dir eine Geschichte

Auch der Welttag des Buches am 23.4.2020 fiel in die Zeit des Lockdowns. Obwohl auch Frau Lederer ihre Buchhandlung „Zum Bleistift“ schließen musste, ließ sie es sich nicht nehmen, jeden Schüler der 4. Klassen sowie der Ü-Klasse nach den neuesten Lockerungen im Juli mit dem Buch „Abenteuer in der Megaworld“ zu überraschen. Bereits im Unterricht begannen die Kinder mit der Lektüre der aufregenden Geschichte.

Herzlichen Dank an Frau Lederer, die den Kindern mit dem Buch viel Freude machte.



Gefahr durch den „toten Winkel“ erkennen

Um die Kinder der vierten Klassen bestmöglich beim verkehrssicheren Führen eines Fahrrades anzuleiten und grundsätzlich für die Gefahren des Straßenverkehrs zu sensibilisieren, führte der Verkehrserzieher der Polizei, Herr Weigelt, zusammen mit Herrn Schmid vom Reisebüro Astl ein „Toter-Winkel-Training“ auf dem Pausenhof durch. Das bereits im Unterricht theoretisch erarbeitete Thema

wurde nun intensiv in der Praxis vertieft. Die Schüler erkannten, dass man im „toten Winkel“ weder direkt, noch über einen normalen Spiegel gesehen wird. Hierzu wurden alle Schüler um den Schulbus im „toten Winkel“ gruppiert. Ein Kind durfte sich auf den Fahrerplatz setzen, um selbst zu erleben, dass kein Schüler zu sehen ist. Abschließend vermittelten Herr Weigelt und Herr Schmid auch sehr anschaulich

wichtige Verhaltensregeln, um vor allem den gefährlichen Hinterrädern aus dem Weg zu gehen.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Herrn Weigelt von der Polizei Brandenburg, Herrn Schmid und der Firma Astl für den tollen, anschaulichen Unterricht!

Chr. Schmidmeir & R. Töpp



Hoher Besuch im Pausenhof

In den letzten Schulwochen beschäftigten sich die 2. Klassen mit dem Thema „Haustiere“. Eifrig wurden Informationen und Bilder gesammelt, um spannende Referate vorzutragen. Ein Höhepunkt war der Besuch von zwei Pferden im Pausenhof, welche die Kinder hautnah kennenlernen konnten. Dabei stellte



dabei stellte der Eine oder die Andere fest, dass auch so große Tiere ganz gerne gestreichelt werden. Nachdem alle möglichen Fragen beantwortet und genügend Streicheleinheiten verteilt waren, wurden die bei-



den hohen Besucher durch die Straßen von Kiefersfelden wieder zurück in ihren Stall geführt.

Radeln auf dem Pausenhof

Alle Schüler der 4. Jahrgangsstufe sollen im Rahmen des Lehrplans an der Radfahrausbildung der Jugendverkehrsschule teilnehmen. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten diese für den Mai vorgesehenen praktischen Unterrichtseinheiten leider entfallen. Nach den neuesten Lockerungen war es nun immerhin möglich, alle Kinder wenigstens einmal unter der Anleitung von Polizeihauptkommissar Thorsten Weigelt und Polizeihauptmeister Thomas Wicha auf dem Pausenhof üben zu lassen. Darüber haben sich die Schülerinnen und Schüler sehr gefreut und bedanken sich für den abwechslungsreichen und lehrreichen Übungstag.

Wir wünschen allen diesjährigen Viertklässlern eine stets unfallfreie Fahrt und viel Freude mit ihrem verkehrssicheren Fahrrad!

Chr. Schmidmeir & R. Töpp



Aus unserem - Hort

Unser Praktikant stellt sich vor:

Nick Reinold

Spitzname *Nicki*
 Geburtsdatum *25. Februar 2002*
 Sternzeichen *Fische*
 Wohnort *Kiefersfelden*
 Größe *1,94 m*
 Augenfarbe *blau*
 Haarfarbe *blond*
 Hobbies *Fußball spielen*
 Musik *Rap, Reggae*
 Geschwister *eine Schwester*
 Stärken *empathisch, hilfsbereit*
 Ziele *erfolgreiche Ausbildung*



Warum habe ich den Beruf gewählt?
Ich mag das Arbeiten mit den Kindern und finde es interessant die Entwicklungsschritte zu beobachten.

Was gefällt mir an dem Beruf?
Es ist kein monotoner Beruf, man macht nicht jeden Tag das Gleiche. Jeder Tag ist unterschiedlich und eine neue Herausforderung.

Wir möchten uns gerne bedanken:

Bei der Sparkasse Kiefersfelden für Kugelschreiber und Kalender.
 Bei der Raiffeisenbank Kiefersfelden für Servietten.



Unsere nächsten Termine:

2.10. um 15 Uhr Erntedankfest mit Herrn Pfarrer Huber
 2.11. – 6.11. Ferienbetreuung

Unfallschaden? Wir helfen Ihnen!

Wenn Sie einen Schaden an Ihrem Fahrzeug haben, hilft Ihnen unser TÜV SÜD Schadengutachten schnell weiter. Rufen Sie uns einfach an.

Ihre TÜV SÜD Schadengutachter:
 Georg Fuchs +49 151 14349933
 Günter Engelbrecht +49 160 7043432
 Thomas Achenbach +49 151 54333478
 Josef Himmler +49 160 7044005

TÜV SÜD Service-Center Rosenheim

Hechtseestraße 1 • 83022 Rosenheim • Tel. +49 8031 2040-0



Mehr Sicherheit.
Mehr Wert.



Unterricht der Musikschule Kiefersfelden/Rosenheim ging Online weiter

Wer dachte durch die Corona Krise ist die Musik im Dornröschenschlaf, der irrt. Wir, die Lehrer der Musikschule Kiefersfelden/Rosenheim haben unsere Musiksüler während des Lockdowns durch online Unterricht bestmöglich musikalisch unterstützt.

Seit ca. Mitte Mai findet wieder der reguläre Präsenz-Unterricht statt.

Die Anmeldungen für das Schuljahr waren fleißig im Gange. An der Musikschule Kiefersfelden gibt es folgendes Musikangebot:

- Musikalische Früherziehung für Kinder ab 3 Jahren im Kindergarten St. Martin.
- (Musiklehrerin: Michaela Käsemann-Wilke)
- Trommeln und mehr. Für Kinder ab 6 Jahren Hier können rhythmusbegeisterte Kinder in die Welt der Trommel und der Percussion eintauchen. (Michaela Käsemann-Wilke)
- Violine (Josefine Pauler)
- Hackbrett (Anna Resch)
- Klavier (Wakako Tani)
- Querflöte (Christiane Kneer)
- Gitarre und Blockflöte (Monika Schroller)
- alle Blechblasinstrumente (Trompete, Posaune, Euphonium, Tuba) (Günther Innerlohinger)
- Klarinette und Bläserklassenleitung (Bastian Kirchmair)

Die Bläserklasse ist ein Gemeinschaftsprojekt mit der Blaskapelle Kiefersfelden und der Grundschule.

Der Musikunterricht findet in der Schule Kiefersfelden, im Kindergarten St. Martin und im Proberaum der Blaskapelle Kiefersfelden statt.

Für nähere Informationen besuchen sie auch unsere Homepage. www.musikschule-rosenheim.de



Ihr Finanzierungs-
spezialist

Daniel Waller

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Kiefersfelden 0 80 33 / 30 83-30

Oberaudorf 0 80 33 / 92 62-0

Flintsbach 0 80 34 / 90 89-60

**Raiffeisenbank
Oberaudorf eG**

www.rb-oberaudorf.de

©www.raiffeisenbank.de



Saskia Rester, Corinna Drechsler
und
Labradorhündin Nimba

Logo & Co – ab jetzt zu Zweit!

Logo & Co rinna Drechsler

Ab September 2020 erfreut sich das Praxisteam von Logo & Co über kompetente Unterstützung.

Saskia Rester, staatlich anerkannte Logopädin und Legasthenie Trainerin wird künftig einmal wöchentlich in der logopädischen Praxis „Logo und Co“ therapieren. Saskia wird ihre Erfahrungen im Bereich der Kinder- und Jugendtherapie sowie in der Behandlung von erwachsenen Aphasiepatienten aktiv einbringen.

Corinna Drechsler, Logopädin, Reiththerapeutin und Inhaberin der Praxis freut sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit und die fachliche Bereicherung. Saskia Rester kehrt nun nach ihrer Babypause freiberuflich in ihren Heimatort Kiefersfelden zurück. Therapiehündin „Nimba“ begleitet seit gut fünf Jahren das Team der Praxis und wird bei Bedarf weiterhin mit Geduld und Begeisterung die Arbeit unterstützen. Die Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen jeden Alters kann je nach Absprache mit dem Arzt in den Praxisräumen oder als Hausbesuch durchgeführt werden.

Wir freuen uns sehr auf Ihren Anruf! Telefon +49 8033/ 970 95 34

oder Mobil +49 176/ 544 22 830 • Blaahausstraße 19 • Kiefersfelden • E-Mail Corinna.Drechsler@googlemail.com



Kindergarten St. Barbara

Kleiner Rückblick zum Sommer:

Unseren Abschlussgottesdienst feierten wir gemeinsam mit dem Kindergarten St. Martin im Kurpark. Das regnerische Wetter störte uns dank den Kurparkschirmen nicht. Passend zur jetzigen Covid 19 Situation wählten wir das Thema „Regenbogen“ und verabschiedeten uns so von unseren Vorschulkindern.



Damit der Schulweg sicher bewältigt werden kann, hat uns die Kieferer Polizei alle wichtigen Verkehrsregeln erklärt



Ob wir wohl den Schatz finden werden?

Die Vorschul Kinder wurden Ende des Kindergartenjahres in hohen Bogen hinausgeworfen. Jetzt ist Kindergarten definitiv vorbei.



Unsere Schnitzeljagd endete direkt beim Theaterhaus.

Das waren unsere Vorschul Kinder 2019/20.

Wir wünschen Euch viel Spaß und Freude in der Schule.



Unser Abend für die Vorschul Kinder konnte Gott sei Dank auch statt finden. Wir möchten uns ganz herzlich bei Wasti Egger bedanken, der uns die Ritterspiele gezeigt hat.
Vielen Dank!



Durch die derzeitige Covid 19 Situation können wir keine Termine planen. Bitte beachtet die Informationen an den Pinnwänden im Kindergarten. Wir werden versuchen Euch frühzeitig zu informieren.



Neues vom Kindergarten St. Martin

Das neue Kindergartenjahr 2020/21 hat begonnen. Ein herzliches Willkommen an alle Kindern mit Familien. Wir wünschen Euch allen einen guten Start. Auch unser Kindergarten team hat sich ein wenig verändert. Hier unsere neuen Mitglieder. Schön das Ihr bei uns seid!



Unsere neue Erzieherin in der Ponygruppe (Integrationsgruppe): **Birgit Maggauer-Super**



Unsere neue Erzieherin in der Schmetterlingsgruppe: **Johanna Neuschmid**



Männliche Unterstützung in der Löwengruppe: **Maxi Gruber** macht die Ausbildung zum Erzieher.



Anna Haunholder unterstützt die Bienengruppe und macht die Ausbildung zur Erzieherin.

Ein interner Gruppenwechsel zwischen zwei Kollegen hatten wir im September. Silvia Petrat feierte Abschied bei den Schmetterlingen und wurde bei den Buchbergzwergerl (Waldgruppe) herzlich empfangen. Jessica Dötzer, vorher in der Waldgruppe, ist jetzt ein wichtiges Mitglied in der Schmetterlingsgruppe.

Kleiner Rückblick zum Sommer:

Unser Abschlussgottesdienst feierten wir unter freiem Himmel. Im Kurpark unter den Schirmen war es eine tolle Atmosphäre und wir konnten den nötigen Sicherheitsabstand wegen Covid 19 gut einhalten. Auch das regnerische Wetter konnte uns nicht beirren.





Neues vom Kindergarten St. Martin

Auch unser Abschlussabend für die Vorschulkinder konnte stattfinden. Nachdem wir in zwei kleine, feste Gruppen gefeiert haben, war die Schnitzeljagd und das anschließende Stockbrot am Lagerfeuer ein großer Erfolg. Wir hatten sehr viel Spaß!



Juhu...
wieder ein Rätsel gelöst!



Auch dieses Rätsel haben wir mit Bravour geschafft!



Wir haben den Schatz gefunden!



Das anschließende Stockbrot haben wir uns verdient

ANDREAS WENDLINGER Zimmerei & Innenausbau

- | | | |
|-------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| Dachstühle | Holzhausbau | Trockenbauwände |
| Dachdeckerarbeiten | Rundstammhäuser | Holzdecken |
| Dachsanierung nach ENEC | Gartenhäuser - Sauna geeignet | Holztreppen |
| Balkone | Dachfenster | Holz - Parkett - Laminatböden |
| Holzfassaden | Gartenzäune | Türen - Neu und Renovierung |
| Holzschindeln | Solaranlagen | Fenster - Neu und Renovierung |



Franz-Partl-Straße 16
83088 Kiefersfelden
Tel. 08033/8364 od.
Mobil 01739508688

Rückblick aus dem:



Kindergarten St. Peter



Polizist Thomas Wicha zeigte den Schmetterlingen den sicheren Weg zur Schule. Vielen Dank Thomas.



In unserem Garten veranstalteten wir ein **Spielefest**. Sack hüpfen, Stelzen gehen und Ringe werfen stand auf dem Programm.



Sehr schöne **Schultüten** bastelten Eltern und Kinder zusammen im Kindergarten.



Zusammen mit den Eltern ging es für die „Schmetterlinge“ zum Hocheck hinauf.



Eine Urkunde bekam jeder „**Flötenschüler**“ nach einem tollen Konzert.



Dieses Jahr verlegten wir unser **Abschlußfest** zum Musikpavillon in Mühlbach. „Jesus und der Sturm“ wurde von den Kindern mit voller Begeisterung nachgespielt. Anschließend verabschiedeten wir unsere „Schmetterlinge“, unseren Elternbeirat und unsere Praktikantin Lena. Auch das Wetter spielte mit und so endete dieser Tag für alle sehr schön. Ein prächtiges Abschlußgeschenk von den Schmetterlingen wurde von Lenze Wendlinger bei uns im Kindergarten befestigt. Für euer Engagement und euren Einsatz sowie für die gute Zusammenarbeit bedanken wir uns bei allen Familien in dem abgelaufenen Kindergartenjahr.



Kinderkrippe „Kleiner Drache“



Im August hieß es wieder loslassen und Abschied nehmen...
Nicht nur unsere großen Drachen verabschiedeten wir in den Kindergarten.
Auch unsere Praktikantin Anna H., darf nun im Kiga die Kinder weiter begleiten.
„Viel Spaß im zweiten Ausbildungsjahr!“



**Unseren aktiven „Drachenkindern“ ❤️ -lich Willkommen
zurück aus den Sommerferien
und unseren „Neu-Drachen“ einen tollen Start bei uns in der Kinderkrippe!**



Informationen Ihrer Polizei

Kriminalität im Zusammenhang mit dem Coronavirus

Die ernste Lage im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie nutzen auch Kriminelle für ihre Machenschaften. Sie geben sich als Covid-19-Tester, Spendensammler oder infizierte Enkel aus, um Menschen um Geld und Wertsachen zu betrügen. In dieser Ausgabe der „Kieferer Nachrichten“ zeigen wir die häufigsten Straftaten und Vorgehensweisen der Kriminellen in Zeiten von Corona.

Während beispielsweise die Tatgelegenheiten für Wohnungseinbrüche und z.B. Taschendiebstähle im Laufe der Corona-Pandemie immer weniger wurden, erfreuen sich andere Kriminalitätsformen bei den skrupellosen Tätern großer Beliebtheit. Betrug am Telefon und an der Hausür zum Beispiel sind weiterhin hoch im Kurs. Die Täter bringen altbekannte Maschen in Zusammenhang mit dem Coronavirus und nutzen die Unsicherheit und Angst der Bevölkerung für ihre Zwecke schamlos aus. Neben der tatsächlichen Kriminalitätslage gibt es auch massenweise Falschmeldungen über Straftaten im Zusammenhang mit Covid-19, die sich schnell über soziale Netzwerke und Messengerdienste verbreiten.

Als Polizei geben wir wie folgt einen Überblick über die Vorgehensweisen der Betrüger und Cyberkriminellen. Und wir zeigen Handlungsmöglichkeiten auf, um sich vor diesen Formen von Kriminalität zu schützen.

Corona-Maschen der Betrüger am Telefon

Die Maschen der Betrüger am Telefon sind variantenreich und haben alle nur ein Ziel: Sie wollen ihren Opfern Geld aus der Tasche ziehen. Aktuell nutzen sie dafür auch die Situation rund um die Corona Pandemie aus. Die Kriminellen geben sich dabei als falsche Polizisten, falsche Enkel oder Nachhilfelehrer aus.

Enkeltrick: Neue Masche mit Covid-19

Insbesondere ältere Menschen werden derzeit Opfer einer Abwandlung des Enkeltricks im Zusammenhang mit dem Covid-Virus. Am Telefon geben sich die Täter als Angehörige aus und behaupten, mit dem Virus infiziert zu sein. Die Kriminellen täuschen vor finanzielle Unterstützung für die Behandlung zu benötigen. Sie bitten ihre Opfer um Geld und andere Wertgegenstände, die ein Freund abholen wird.

Personen, die von erkrankten Angehörigen telefonisch kontaktiert werden, sollten bei Geldforderungen besonders misstrauisch werden!

- **Fordern Sie Anrufer grundsätzlich dazu auf**, den Namen des Enkels, der Nichte usw. selbst nennen zu nennen. Lassen Sie sich nicht dazu verleiten, Namen zu erraten.
- Wenn Sie Anrufer nicht sofort erkennen: Fragen Sie nach Dingen / Begebenheiten, die nur der echte Verwandte kennen kann.
- Rufen Sie Verwandte unter der Ihnen bekannten Telefonnummer zurück.

- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen preis.
- Wenden Sie sich sofort an die Polizei unter „110“, wenn Ihnen die Situation verdächtig erscheint.

Falsche Gewinnversprechen

Telefonisch werden Betroffene über Geldgewinne informiert. Der Gewinn soll zunächst im Beisein eines Notars und zwei Sicherheitsleuten übergeben werden. Kurz darauf wird dem Opfer jedoch mitgeteilt, dass eine persönliche Übergabe aufgrund des Corona-Virus nicht möglich sei und der Gewinn transportiert werden müsse. Die Transportkosten in Höhe von mehreren Hundert Euro können aber nicht in bar angenommen werden. Der Geschädigte wird aufgefordert das Geld in Form von Google-Play-Karten zu besorgen. Andere Guthaben-Karten wie beispielsweise die von Steam, Amazon oder iTunes sind hier ebenso denkbar. Hat ein Opfer die Karten besorgt, meldet sich ein Stunde später der Täter und bittet um die Übermittlung der Codes.

- **Machen Sie sich bewusst:** Wenn Sie an keinem Gewinnspiel teilgenommen haben, können Sie auch nichts gewonnen haben.
- Geben Sie niemals Geld aus, um einen vermeintlichen Gewinn einzufordern

Falsche Mitarbeiter der Landesbank

In anderen Fällen geben sich Betrüger am Telefon auch als Mitarbeiter von Landesbanken aus. Sie erklären, dass der TAN-Generator überprüft werden müsse. Dies sei aufgrund der Corona-Krise nur per Telefon möglich. Angerufene sollen nur ihre EC-Karte in den TAN-Generator stecken und einen vom Mitarbeiter genannten Startcode eingeben. Daraufhin erscheint auf dem Generator ein anderer Code, dem Bankmitarbeiter genannt werden soll. Auf diese Weise können sich die Betrüger Zugang zum Onlinebanking der Betroffenen verschaffen und getätigte Transaktionen umleiten.

KIEFERER GETRÄNKEMARKT

Kufsteiner Str. 19
KIEFERSFELDEN
Tel. 0 80 33 / 82 51
Fax 0 80 33 / 82 47

Herbstauftakt mit
neuem Weinsortiment
und für die kühlen Tage
haben wir Glühwein.

Ihr Team: Rosemarie, Fanny, Elfriede Andi und Herbert	Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8.00 - 12.30 und 13.30 - 18.00 Uhr Samstag 8.00 - 12.00 Uhr
--	---

Polizeiinspektion Kiefersfelden



von EPHK Stefan Raithel

Informationen Ihrer Polizei

Bedenken Sie: Ihre Bank wird Sie nie dazu auffordern, Code und andere sensible Informationen am Telefon preiszugeben!

- Geben Sie nie Ihre PIN oder andere Zugangsdaten zu Ihrem Online-Banking am Telefon weiter.
- Legen Sie auf und kontaktieren Sie selbst ihre Bank oder ihren zuständigen Bankberater.

Falsche Microsoft-Mitarbeiter haben es auf Personen im Home-Office abgesehen

Betrug durch falsche Mitarbeiter von Microsoft gibt es bereits seit einigen Jahren. Nun haben sich die Täter auf die aktuelle Situation während der Corona Pandemie und den vielen Personen im Home-Office eingestellt. Sie geben vor, Mitarbeiter bei „My IT Department“ oder „from my Company“ zu sein. Die Täter und Täterinnen sprechen oft englisch mit indischem Akzent. Sie versuchen die Angerufenen dazu zu bewegen, u.a. eine Fernwartung zu installieren.

So schützen Sie sich vor dieser Masche:

- Gewähren Sie Fremden keinen Fernzugriff auf Ihren Computer.
- Seriöse Unternehmen wie Microsoft nehmen unaufgefordert keinen Kontakt zu Kunden auf. Sollte sich ein Servicemitarbeiter ungebeten bei Ihnen melden, legen Sie auf.
- Sollten Sie Opfer geworden sein: Schalten Sie den Computer aus und trennen Sie den Rechner vom Internet.
- Ändern Sie über einen nicht-infizierten Rechner unverzüglich alle Passwörter.
- Erstellen Sie Anzeige bei der Polizei und Meldung bei Microsoft unter www.microsoft.com/de-DE/concern/scam.

Online-Betrug und digitale Erpressung mit Covid-19

Fake-Shops locken mit Atemschutzmasken in die Falle und Erpresser drohen per E-Mail mit einer Coronavirus-Infektion: Im Internet versuchen Kriminelle mit der Corona-Pandemie Geld zu erbeuten. Entscheidend ist: Bei Zweifel und Verdacht kein Geld überweisen und die Polizei einschalten.

Betrüger drohen in E-Mails mit Coronainfektion

Kriminelle kontaktieren ihre Opfer über geschäftliche E-Mail-Adressen und fordern hohe Geldbeträge in Form von Bitcoin: Sie drohen damit, die Familien der Betroffenen mit dem Coronavirus Covid-19 zu infizieren. Darüber hinaus seien die Täter auch an sensibles Wissen über die Opfer gelangt, dass sie ebenfalls verbreiten wollen. Solche Erpressungen über das Internet sind eine Abwandlung der sogenannten Sextortion-Falle.

So verhalten Sie sich bei erpresserischen E-Mails:

- Überweisen Sie im Erpressungsfall kein Geld. Die Erpressung hört nach der Zahlung meistens nicht auf.

- Erstellen Sie Anzeige bei der Polizei. Fragen Sie bei Ihrer örtlichen Polizeidienststelle, wie Sie relevante Beweise für die Erpressung sichern können.
- Brechen Sie danach den Kontakt zur erpressenden Person ab.

Betrug mit Online-Wohnungsangeboten

Kriminelle nutzen die Wohnungsnot in vielen Städten auch während der Corona-Krise aus. Sie inserieren Mietwohnungen in Online-Portalen und geben an, aufgrund der aktuellen Einschränkungen durch Covid-19 die Vermietung ohne persönlichen Kontakt durchzuführen. Sie fordern eine Vorauszahlung in Höhe einer Monatsmiete und der Kautions. Die Täter wollen so nicht nur an das Geld der Mietinteressenten, sondern auch an ihre Daten gelangen. Diese Daten können für weitere Straftaten genutzt werden.

Schützen Sie sich vor Betrug mit Mietwohnungen:

- Seien Sie misstrauisch bei sehr günstig angebotenen Wohnungen im Internet.
- Überweisen Sie niemals Geld an Personen, die Sie nicht persönlich kennengelernt oder gesehen haben.
- Melden Sie solche Angebote dem Portalbetreiber oder Ihrer örtlichen Polizei.
- Wenn Sie Ihre Daten an die vermeintlichen Betrüger bereits weitergegeben haben, wenden Sie sich auf jeden Fall an Ihre örtl. Polizei. Tun Sie dies auch dann, wenn Ihnen noch kein finanzieller Schaden entstanden ist.

Fake-Shops locken mit Schutz-ausstattung

Artikel wie Atemschutzmasken oder Desinfektionsmittel werden im Internet immer wieder auf gefälschten Verkaufsplattformen angeboten. Die seriös aufgemachten Onlineplattformen verleiten ihre Opfer dazu, für schwer verfügbare Produkte das Geld im Voraus zu überweisen. Die bestellte Ware kommt jedoch nie an.



Würdige Feier des Patroziniums am Kurpark

Das 2. Kieferer Fest, das Patrozinium der Pfarrkirche Heilig Kreuz, hatte heuer wie so viele Feste ein ganz anderes Gesicht. Der Gottesdienst wurde am Kurpark gefeiert, die Bläsergruppe „Gießenbachklang“ übernahm die musikalische Gestaltung.



Begrüßung von Pastoralassistentin Christine Dietrich

Noch vor Beginn der Feier stellte sich Frau Christine Dietrich vor, die am 1.9.2020 ihren Dienst als Pastoralassistentin im Pfarrverband begonnen hat. Sie hielt einen Wegweiser hoch, auf dem **FREUDE** stand, und sagte: ich freue mich darauf, in den nächsten Jahren mit Ihnen hier den Weg zur Freude Gottes zu erkunden und vor allem, Sie persönlich kennenzulernen. Die Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Florian Larcher und Christine Bleier überreichten Fr. Dietrich einen Willkommensstrauß und brachten ihre Freude zum Aus-

druck, dass nun eine junge Frau das Pastoralteam um Pfarrer Huber und P. Paul ergänzt. Fr. Dietrich nutzte gleich den „einfachen Frühschoppen“, zu dem Pfarrer Huber in „seinen“ Pfarrgarten einlud, um erste Kontakte zu knüpfen.

Dabei traf sie auch auf die St. Georgs-Pfadfinderinnen um ihre Leiterin Dorothea Becker, die sich nicht nur jeden Freitag am Pfarrheim treffen, sondern auch versiert und zuverlässig beim Gottesdienst-Einlassdienst an der Kirchentüre mithelfen.

Dank an Frau Isabella Plattner für ihren Lektorendienst

Vor dem Schlussegen bedankte sich Frau Maria Baumgartner als Vertreterin des Lektorenkreises Heilig Kreuz ebenfalls mit einem Blumenstrauß bei Frau Isabella Plattner, für ihren jahrzehntelangen Dienst als Lektorin. Mit hohem Respekt vor dem Wort Gottes, das sie verkünden dürfe, habe sie – so Pfr. Huber in seiner kurzen Würdigung – zuverlässig, überzeugt und überzeugend Lesungen, Psalmen und Fürbitten vorgetragen. Für die Leitung der pfarrlichen Seniorenrunde, die Frau Plattner seit 2003 ausgeübt habe, werde ihr ein anderes Mal gedankt, wenn – ohne Corona-Beschränkungen wieder mehr Mitglieder der Runde selber dabei sein könnten.



Bei Wachsdesign Müller-Aydemir findet man im günstigen Direktverkauf Kerzen aus Meisterhand. Für die kommenden Familienfeste steht eine große Auswahl an Tauf-, Kommunion-, Hochzeits-, Geburtstags- und Dekokerzen zur Verfügung.

Außerdem im Angebot: sehr exklusive, kreative Geschenkideen für groß und klein. Auch die individuelle Gestaltung von Kerzen nach Kundenwunsch ist als Sonderbestellung möglich: So entstehen wunderschöne Kerzen in allen Formen, Größen, Farben und Mustern.

Selbstverständlich berät das kompetente Fachpersonal gerne bei der Auswahl und Gestaltungswünschen der Kunden.

Familie Aydemir, WACHSBILDNERMEISTERBETRIEB
Kufsteiner Strasse 13, 83088 Kiefersfelden, Tel: 0049-8033/3083050
info@designer-kerzen.de www.designer-kerzen.de

Patrick Marschke Kiefersfelden
Tel: 08033 9709334
Mobil: 0151 23082896
mail@malermarschke.de

Maler Marschke
Meisterbetrieb
Restaurator im Handwerk

- sämtl. Malerarbeiten im Innen- und Außenbereich
- verschiedene Spachteltechniken
- Tapezieren
- besondere Farbgestaltung
- Beratung und Restauration von Altbestand



Gebet für unsere Erde (von Papst Franziskus)

Allmächtiger Gott, der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist und im kleinsten deiner Geschöpfe, der du alles, was existiert, mit deiner Zärtlichkeit umschließt, gieße uns die Kraft deiner Liebe ein, damit wir das Leben und die Schönheit hüten.

Überflute uns mit Frieden, damit wir als Brüder und Schwestern leben und niemandem schaden.

Gott der Armen, hilf uns, die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde, die so wertvoll sind in deinen Augen, zu retten.

Heile unser Leben, damit wir Beschützer der Welt sind und nicht Räuber, damit wir Schönheit säen und nicht Verseuchung und Zerstörung.

Rühre die Herzen derer an, die nur Gewinn suchen auf Kosten der Armen und der Erde.

Lehre uns, den Wert von allen Dingen zu entdecken und voll Bewunderung zu betrachten;

zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind mit allen Geschöpfen auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.

Danke, dass du alle Tage bei uns bist.

Ermutige uns bitte in unserem Kampf für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.
Amen

Ökumenische Schulanfangsgottesdienste

In den Tagen vor und in den Tagen nach dem Patrozinium feierten ev. Pfarrer Günter Nun und Pfr. Huber insgesamt 7 Schulanfangsgottesdienste. Weil in der Schule in diesen Zeiten nicht gesungen werden darf, sangen die Pfarrer den auf Abstand sitzenden Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 1 bis 9 bekannte geistliche Lieder vor. Aus der Gewissheit, dass Gott die Seiten unseres Lebens-Heftes mitschreibt, lud Pfarrer Nun die kleinen und die jungen Leute ein, eine Art „Lebensfreude-Heft“ zu führen und darin jeden Abend dankbar drei erfreuliche Ereignisse des vergangenen Tages nochmals zu erinnern und aufzuschreiben.

Feier der Erstkommunion

Nachdem die Vorbereitung in diesem Jahr wegen Corona völlig anders verlaufen war, haben am **Sonntag, 20. September 2020, 24 Kinder aus der Pfarrei Heilig Kreuz das Sakrament der Erstkommunion empfangen.** In „Corona gerechtem“ Abstand zogen die Kinder mit Ministranten und Pfarrer Huber unter Glockengeläut zum Hauptportal, wo eine Bläsergruppe ins Gotteshaus spielte. Dort übernahm ein Jugendorchester, das Fr. Michaela Käsemann-Wilke zusammengestellt hatte und leitete, die musikalische Gestaltung der Gottesdienste. Damit wenigstens einige Angehörige mitfeiern konnten, wurde die Gesamtgruppe geteilt: 12 Kinder feierten um 9 Uhr und 12 Kinder um 11 Uhr. Mit großer Freude trugen die Buben und Mädchen ihre selber ge-

stalteten Kommunionkerzen zum Altar, um den herum sie den Gottesdienst mit großem Ernst mitfeierten und das erste Mal die hl. Kommunion empfangen. „Denk immer daran, dass Jesus bei Dir sein will und bei Dir ist, auch wenn Du Dir alleingelassen und verloren vorkommst. An diesem Tisch wirst Du erwartet, an diesem Altar gehörst Du dazu“, sagte Pfarrer Huber in der Predigt. Am Ende dankte er allen, die an der Vorbereitung und an der Feier selbst beteiligt waren, besonders bei den 6 Müttern, die die Leitung der Kommuniongruppen übernommen hatten. Bei der gemeinsamen Dankandacht wurden die die religiösen Geschenke gesegnet, die die Kinder mitgebracht hatten.

Fotos: Tina Gerstenberg



Caritas-Herbstsammlung

Die **Kirchenkollekte wurde am 26. und 27. September** durchgeführt.

Zusätzlich erreichen die Mitglieder der Pfarrei Heilig Kreuz wieder Briefe mit der Bitte um eine Spende.

Die Caritas braucht für ihre vielfältigen Beratungs- und Hilfsangebote jede Spende, ganz gleich, ob diese bei der Kirchenkollekte, per Überweisung oder im Pfarrbüro, Pfarrer-Gierl-Weg 8, abgegeben wird. Vom Sammelerslös bleiben 40 % in unserer Pfarrei, der Rest kommt der Caritasstelle in Rosenheim zugute.

Sollten Sie selbst mal in eine schwierige Lebenssituation geraten, scheuen Sie sich bitte nicht, sich an uns zu wenden.

Besondere Gottesdienste

Herzliche Einladung zum

Oktoberrosenkrantz, immer mittwochs (7., 14., 21. und 28.10.), um 17.30 Uhr, in der Pfarrkirche.

Den **Erntedankgottesdienst** feiern wir am Sonntag, 4. Oktober, um 9 Uhr.

Zum **Allgemeinen Kirchweihfest** am 18.10., den dritten Sonntag im Oktober, beginnt der Gottesdienst um 9 Uhr.

Firmung

in Kiefersfelden am **Freitag, 30. Oktober, um 9.30 Uhr**
Herzlich willkommen heißen wir Herrn Weihbischof Wolfgang Bischof, der 44 Jugendlichen unseres Pfarrverbandes das Sakrament der Firmung spendet.

Leider können auf Grund der Coronavorschriften am Gottesdienst nur die Firmlinge mit ihrer Patin bzw. ihrem Paten und die Firmhelferinnen und Firmhelfer teilnehmen.

Musikalisch wird der Gottesdienst mit der Firm-Messe von Hans Berger mit Orgel und Instrumenten gestaltet.



Kath. Pfarrgemeinde
Hl. Kreuz Kiefersfelden

Allerheiligen und Allerseelen

Am **1. November, um 9 Uhr**, Pfarrgottesdienst zum **Hochfest Allerheiligen**.

Die **Andacht zur Segnung der Gräber** beginnt in diesem Jahr eine halbe Stunde früher als gewohnt, also schon um **13.30 Uhr am Bergfriedhof** und um **15 Uhr am Klausbergfriedhof**.

Am **2. November**, am **Allerseelentag** selber wird bei der heiligen Messe abends um **19 Uhr** aller Toten der Pfarrei gedacht, besonders der seit dem 1. November 2019 Verstorbenen.

Viele Fragen bestehen bezüglich der Feier von **St. Martin** und von **Weihnachten**. In den Medien wird zurzeit schon vereinzelt die Frage aufgeworfen, wie in diesem Jahr die Christmette gefeiert werden kann. Auch der Pfarrgemeinderat Heilig Kreuz wird dieses Thema in den nächsten Wochen gerade im Hinblick auf die Feiern der Kinder an St. Martin und an Heilig Abend erörtern. Er wird dazu Rat bei den Kindergärten einerseits und beim Pfarrverbandsrat andererseits einholen.

Aktuelles auch immer im Internet: www.kirche-inntal.de.

„Angerufen von dem, was noch nicht ist“ Der neue Anfang als Grundmotiv Romano Guardinis

Vortrag von Prof. Dr. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz

Eintritt frei
Montag, 5. Oktober 2020, 19.30 Uhr
Pfarrsaal Christkönig, Kirchenstr. 26,
83098 Brannenburg-Degerndorf

Veranstalter: Pfarrverband Brannenburg-Flintsbach, Evangelische Kirchengemeinde Brannenburg, Pfarrverband Oberes Inntal, Bildungswerk Rosenheim e.V. Kath. Erwachsenenbildung, Evangelisches Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e.V.
https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-brannenburg-flintsbach/Spiritualitaet_im_inntal/Veranstaltungen

Anmeldung beim Bildungswerk Rosenheim unter info@bildungswerk-rosenheim.de oder Tel. 08031-23072-10 unter Angabe von Namen, Adresse, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse

Kurzbeschreibung des Vortrags:

Guardini hat Gott, den Lebendigen, als Kraft des Anfangs gedacht und erfahren. Als Anfang der Schöpfung, mehr aber noch als Anfang der Erlösung – Erlösung ist ja „größer als die Schöpfung“.



Prof. Dr. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz

Im Namen Gottes? - Gewalt und Gewaltlosigkeit in den Religionen

Eintritt frei
Vortrag von Dr. Andreas Renz
Mittwoch, 4. November 2020, 19.30 Uhr
Pfarrsaal Christkönig, Kirchenstr. 26,
83098 Brannenburg-Degerndorf

Veranstalter: Pfarrverband Brannenburg-Flintsbach, Evangelische Kirchengemeinde Brannenburg, Pfarrverband Oberes Inntal, Bildungswerk Rosenheim e.V. Kath. Erwachsenenbildung, Evangelisches Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e.V., Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit München e.V.
https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-brannenburg-flintsbach/Spiritualitaet_im_inntal/Veranstaltungen

Anmeldung beim Bildungswerk Rosenheim unter info@bildungswerk-rosenheim.de oder Tel. 08031-23072-10 unter Angabe von Namen, Adresse, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse

Kurzbeschreibung des Vortrags:

Vor allem die monotheistischen Religionen werden heute vielfach als intolerant wahrgenommen und für Gewalt und Krieg verantwortlich gemacht. Tatsächlich gehört Gewalt zur Geschichte und Realität nahezu aller Religionen, wobei die Religion in den meisten Fällen weniger die Ursache als vielmehr die Legitimierung liefert. Der Vortrag geht diesen gewaltfördernden Traditionen auf den Grund, fragt aber auch nach den friedensfördernden Potentialen.



Dr. Andreas Renz



MinistrantInnen Kiefernfelden

Am 13. März saßen wir noch gesellig in der Mini-Stunde zusammen und bastelten den ersten Teil der diesjährigen Osterkerzen...

Einen Tag später jedoch geschah dann das Unvorstellbare: Corona überrollte uns mit der Nachricht, dass auch Ministrieren, Abhalten von Mini-Stunden und all das, was zu unserem bisherigen „Mini-Leben“ gehörte ab sofort nicht mehr möglich war! Palmsonntag, Osterfeiertage ohne Gottesdienste!!! Das hatte es noch nie gegeben!!! Nach dem ersten Schock überlegten wir, was wir überhaupt noch unternehmen konnten...so kamen wir auf die Idee, zumindest unsere Osterkerzen-Bastelaktion weiter zu führen, nur halt heuer in „Heimarbeit“. Einige MinistrantInnen waren super fleißig und so hatten wir zum Schluss wieder so viele Osterkerzen wie letztes Jahr.

Ein direkter Verkauf durch uns Minis, der normalerweise vor und nach den vorösterlichen Gottesdiensten stattfindet, war nicht möglich, also stellten wir ab Anfang April die Kerzen mit unserem „Spenden-Kircherl“ in der Kirche auf. Als zusätzliche Abgabestelle hatte sich die Bäckerei Schneider angeboten, auch hier herrschte rege Nachfrage und zu guter Letzt waren alle Kerzen unter die Leute gebracht.



An dieser Stelle noch ein herzliches „Vergelt's Gott“ an das Team der Bäckerei Schneider für den tatkräftigen Einsatz und an alle, die uns mit ihrem „Kerzen-Kauf“ unterstützt haben!

Dann hatte unsere Mini-Gemeinschaft Zwangspause bis Mitte Mai. Nachdem unter strengen Hygiene-Regeln wieder erste Gottesdienste möglich waren, durften auch wir wieder ab 16. Mai zuerst ausdrücklich freiwillig, dann nach weiteren Lockerungen ab Ende Juli wieder planmäßig ministrieren und wir waren froh, dass endlich wieder so etwas wie Normalität einkehrte, wenn auch anders als wir es gewohnt sind.



Um die Gemeinschaft wieder etwas zusammen zu bringen wollten wir am letzten Freitag in den Sommerferien einen Ausflug veranstalten. Wegen der Notwendigkeit, einen Mindestabstand einhalten zu müssen, war klar, dass der Ausflug nur im Freien durchführbar war. Wir entschieden uns für einen Ausflug auf den Samerberg mit Filzenwanderung, danach in Grainbach Brotzeit in der Bauerngolf-Hütt'n und anschließend noch mit einem Bauerngolf-Turnier. Das Wetter spielte mit und so konnten wir zusammen mit Pater Paul bei super Sonne einen herrlichen Tag genießen und hatten sehr viel Spaß!

Letzte Station unseres Ausflugs war noch die Wallfahrts- und Filialkirche „St. Ägidius und St. Nicolas“ in Grainbach. Vor unserer Abfahrt zum Ausflug hatte uns Pfarrer Dr. Huber, zu dessen ehemaligen Wirkstätten u. A. auch Teile des Samerbergs gehört hatten, neugierig gemacht mit der Geschichte vom tapferen Mesner Simon Schmid von Grainbach. Dieser hatte sich anno 1704 – um den Kirchenschatz vor den Panduren zu retten – in eben dieser Kirche verbarrikadiert. Die brutalen Angreifer schlugen aber ein großes Loch in die Kirchentüre. Der Mesner unternahm noch einen Fluchtversuch über das Glockenseil, wurde aber doch schließlich im Wald überwältigt und „von den Kroaten zerhautet“. Von diesem Ereignis zeugt das immer noch vorhandene Loch in der Kirchentüre, was wir uns natürlich ansehen mussten. Mit einem Dankgebet beendeten wir den Ausflug und machten uns auf den Heimweg. Ein herzliches Dankeschön auch an die drei Mini-Mamas, die uns als „Taxis“ und Aufsichtspersonen den tollen Ausflug ermöglichten!



Eure MinistrantInnen Kiefernfelden

Meisterbetrieb Service
SW Reparaturen aller Art
 Stubenvoll Waller fahrzeugtechnik

Bernd Stubenvoll & Martin Waller GBR
 Rosenheimer Str. 39 • 83080 OBERAUDORF
 Tel.: 0 80 33 / 3 02 16 36 • Fax: 0 80 33 / 3 02 16 58
 sw-fahrzeugtechnik@t-online.de

AU/HU · Kundendienst · Reifen · Autoglas · Steinschlag
 Unfall-Instandsetzung · Klimageservice · Achsvermessung
 Reparaturen von Benzin- und Diesel-Einspritzanlagen
 Standheizung · Motorradservice etc. ... **alle Marken**





AUFINGER
BESTATTUNGEN

IHRE
TRAUERBEGLEITUNG

Ann-Kathrin Aufinger

Rosenheimer Straße 29, 83080 Oberaudorf
 Tel.: 08033 - 25 94, www.aufinger-bestattungen.de

Möchtest du gerne MinistrantIn werden?

Wir Minis aus Kiefersfelden freuen uns wieder auf neue Gesichter. Wenn du jetzt in die 3. Klasse (bzw. heuer Corona bedingt jetzt schon in die 4. Klasse) gehst und bereits die Erstkommunion hattest, bist du genau im richtigen Alter. Natürlich freuen wir uns auch immer über Spätentschlossene!

Du hast dich bestimmt schon mal gefragt, was wir MinistrantInnen eigentlich genau machen... Naja, in erster Linie sind wir bei den Gottesdiensten dabei. Aber auch die Ministranten-Stunden, die (normalerweise) alle 2 Wochen stattfinden, sind sehr wichtig für uns. Dort treffen sich alle Minis, um gemeinsam etwas zu unternehmen. Am Anfang wirst du dann das Ministrieren erlernen. Neben dem Üben bleibt in den Stunden auch noch jede Menge Zeit für Spiele, zum Basteln (z. B. Osterkerzen, die wir dann verkaufen) oder einfach nur Plaudern.



Dann gibt es einmal im Jahr noch den Ministranten-Tag, an dem viele verschiedene Mini-Gruppen aus verschiedenen Pfarreien des Dekanats Inntal (Foto: Mini-Tag 2019 in Rohrdorf) teilnehmen. Dort kann bei Spielen und Rätseln gemeinsam ein Pokal gewonnen werden. Beim Mini-Völkerballturnier, das alle 2 Jahre veranstaltet wird, können wir unser sportliches Talent unter Beweis stellen.

Außerdem machen wir Kieferer Minis auch Ausflüge, wie dieses Jahr zum Beispiel auf den Samerberg zur Filzenwanderung und zum „Bauerngolf-Turnier“ in Grainbach. Ebenfalls sehr beliebt sind unsere gemeinsamen Kochabende mit anschließender Ministranten-Übernachtung und vielen schönen Stunden mit allen Minis.

Hast du Lust bekommen und willst auch du MinistrantIn werden? Dann komm doch einfach zur **Mini-Schnupperstunde am Freitag, den 9. Oktober um 17 Uhr im Pfarrheim** (wegen Corona bitte vorherige Anmeldung unter oberminis-kiefer@web.de). Wir freuen uns!! Auf dich!!

Deine Minis mit Oberministrantinnen

Corinna Schachtner und Katharina Baumgart

Aktuelles vom Kirchenchor

Am 9.3. fand die letzte Probe des Kirchenchores statt, danach fielen alle Proben und Auftritte Corona bedingt aus. Auch wenn Vieles wieder seinen gewohnten Gang nimmt, bleibt das Proben für Chöre schwierig. Der gesetzlich vorgeschriebene Mindestabstand von mindestens 2 Metern oder der von Fachleuten empfohlene Abstand von 3,5 Metern, lässt kein Singen auf der Empore der Kirche und keine wöchentlichen Proben zu. Auch ist es schwierig auf Orte im Freien auszuweichen, da die Akustik dort nicht gegeben ist. Damit man sich doch einmal wieder sehen haben Chorleiter Christoph Danner und die Vorstandschaft Anfang September ein Treffen des Chores in der Pfarrkirche Heilig Kreuz ermöglicht. Unter Einhaltung aller Hygienemaßnahmen und des Abstandes trafen sich die meisten Mitglieder des Chores. Christoph Danner informierte zur aktuellen Situation und stellte klar, dass die Sicherheit und Gesundheit für alle an erster Stelle stehen. Situationsabhängig will die Vorstandschaft entscheiden, ob und wann ein solches Treffen wieder möglich ist, ein wöchentlicher Rhythmus ist aktuell noch nicht wieder geplant. Die Mitglieder freuen sich jedoch schon auf eine nächste Möglichkeit, war es doch schön sich einmal wieder zu sehen. Vor allem das Ansingen dreier kleiner Lieder, die Christoph Danner für das Treffen vorbereitet hatte, machte allen große Freude. Musik ist doch eine Leidenschaft aller Mitglieder, die am schönsten gemeinsam gelebt wird.

Ferienprogramm mit dem Kieferer Kirchenchor

Dieses Jahr nahm der Kieferer Kirchenchor beim Ferienprogramm der Gemeinde Kiefersfelden teil. Am 22.8.2020 gab es einen interessanten Nachmittag für 10 Kinder in unserer Pfarrkirche. Pünktlich um 14 Uhr trafen wir uns im Pfarrheim. Nach den üblichen Hygienemaßnahmen gingen wir in die Kirche und dort auf die Chorempore. Bei genügend Abstand wurde den interessierten Kindern der Chor erklärt. Christoph Danner berichtete von den verschiedenen Stimmen die im Chor gesungen werden und erklärte das Dirigieren. Dieses wurde dann von den Kindern mit großem Eifer wiederholt. Einige Mutige traten dann auch auf das Dirigierpult und konnten so sehen, bzw. hören wie der Organist auf die Gesten reagierte. Dirigiert man langsam, spielt er langsam; dirigiert man schneller, spielt auch der Organist schneller.

Anschließend wurde von Josef Hacklinger die Orgel, das größte Instrument der Welt, den neugierigen Kindern erklärt. Die vielen Fragen, wie hoch oder tief kann die Orgel spielen, wie leise kann sie sein und die spannendste Frage, wie laut kann die Orgel sein, wurden geduldig von Josef Hacklinger beantwortet. Auch wurden die vielen verschiedenen Musikepochen vom Organisten vorgeführt. Von Mozart, über Haydn, Bach und natürlich Beethoven wurden die vielfältigsten Musikstile erklärt. Es ist wirklich erstaunlich, dass alle Kinder die Komponisten erkannten. Natürlich durfte auch die moderne Musik nicht fehlen. Yesterday von den Beatles hört sich auf der Orgel wunderschön an. Anschließend bestiegen die Kinder, natürlich abwechselnd, den Kirchturm. Dort konnten wir die Kuppel und dann die großen Glocken der Kieferer Kirche bewundern.

Natürlich dürfen auch die kulinarischen Genüsse nicht zu kurz kommen. Bei Muffins und Fanta ließen wir den spannenden Nachmittag ausklingen.



Wieder zusammenfinden

Es ist nicht leicht, sich wieder nach draußen aufzumachen, einen Gottesdienst zu besuchen oder eine Gruppe neu zu starten. Überall sind wir weniger geworden. Nun versuchen wir, uns neu zu orientieren und das Beste anzubieten, was Menschen in diesen besonderen Zeiten hilft und gefällt. Die musikalischen Abendgottesdienste „JumpStart“ haben wir schon vor den Sommerferien in die Erlöserkirche Kiefersfelden verlegt. Dort ist genug Raum und auch eine schöne Atmosphäre, in der wir geschützt vor Gott kommen können. Wir singen Gebetslieder, lassen uns von biblischen Geschichten inspirieren und wenden uns an Gott im Gebet. Die nächsten Termine sind **11. und 25. Oktober, 8. und 22. November, jeweils um 19 Uhr** in der Erlöserkirche Kiefersfelden. Den **Erntedanktag feiern wir am 4. Oktober um 10:30 Uhr** in der Erlöserkirche Kiefersfelden mit einem festlich geschmückten Altar, schönen Liedern und Zeit für dankbare Gebete. Wir feiern das Heilige Abendmahl und freuen uns an Gottes guter Schöpfung.



Wieder zu mir selbst finden

„Beichte? Was soll das denn?“ - Schon die Frage zeigt, dass es sich lohnt zu kommen und das Geheimnis der Beichte zu erleben. Denn vieles bleibt offen und noch mehr wird verdrängt oder übersehen. Ein klarer Blick auf mich selbst hilft Herausforderungen verheißungsvoller und Niederlagen gnädiger zu sehen. Sich dem liebevollen Blick Gottes zu stellen, hilft, anderen und sich selbst liebevoller zu begegnen. Irrrend ist nicht der, der bewusst umkehrt, sondern der, der einfach weiterläuft, ohne sich seines Weges noch gewiss zu sein. Darum feiern wir den

**Buß- und Bettags-Gottesdienst,
Mittwoch, 18. November, um 17 Uhr
in der Erlöserkirche Kiefersfelden.**

Weiter zusammenhelfen

In den Zeiten des Corona-Lockdowns hatten wir über einen Mitgliederbrief Hilfen angeboten und gleichzeitig Hilfe erbeten - je nach persönlicher Lage. Das Ergebnis war sehr gut: Ganz viele haben geholfen. Einige baten um Hilfe und konnten sie auch bekommen. Der Ruf der Kirche ist an vielen Stellen - zurecht - angekratzt. Aber unsere Kirchengemeinde ist eine hilfsbereite Solidargemeinschaft. Es gibt noch andere Mitmachmöglichkeiten: Ein neues Projekt, mit dem wir uns fürs Klima engagieren, heißt „E-Tankstelle Kirche“. Auf dem Kirchplatz soll eine Ladestation montiert werden. Dabei geht es um mehr, als nur für E-Autos eine Lademöglichkeit anzubieten. Die „E-Tankstelle Kirche“ lädt dazu ein, auch die Seele aufzutanken.

Wissen Sie eigentlich, dass im Eingangsbereich der Erlöserkirche zwei gemütliche Sessel, ein Tisch und eine Kaffeemaschine stehen? Kunstprojekte laden zum Nachdenken ein. Kerzen stehen für Gebete bereit. Man kann in unseren Kirchen jederzeit Energie tanken. Es fließt dort Himmelsstrom.



Gemeinsam die Welt retten

Wir werden eine der ersten Kirchen in Bayern sein, die ihr Dach großflächig fürs Weltklima nutzt. Damit reagieren wir auf die Zielsetzungen des Pariser Klimaschutz-Abkommens. Wir sind nun, was unseren Stromverbrauch als Kirchengemeinde betrifft, klimaneutral. Das heißt: Wir produzieren ebenso viel, ja sogar etwas mehr Strom, als wir verbrauchen.

Damit wir das Ganze auch gut finanziert bekommen, macht unsere Jugendgruppe das Fundraising-Projekt „Himmelsstrom-Kiefersfelden“. Pfliffige Kurzvideos und eine Plakatserie der Jugend erzählen auf himmelsstrom-kiefersfelden.de, warum es sich lohnt, es zu unterstützen. Sie bekommen auch etwas dafür, z.B. einen nachhaltigen Kirchendachziegel, der

bereits 66 Jahre Himmelsstrom empfangen hat und nun zu einem individuellen Schmuckstück umgearbeitet wurde. Und es gibt viele andere attraktive Preise. Klicken Sie mal rein. Und vor allem: Beteiligen Sie sich! Sie tun etwas Gutes. Sie bewahren die Schöpfung. Sie gestalten eine lebenswerte Zukunft.



Wieder Gruppe sein

Die Jugendgruppe „Beste Freunde“ trifft sich wieder live, **jeden Mittwoch um 19 Uhr**. Nur der Ort ist neu: Wir sind in der Erlöserkirche, rücken die Bänke passend zusammen, halten genügend Abstand und kommen uns wieder so nah wie möglich.

Wir tauschen uns aus, wie es uns gerade geht, was uns freut und was uns sorgt. Wir engagieren uns füreinander, für die Gesellschaft und für die Umwelt. Es gibt jedes Mal ein Thema. Jeder darf, niemand muss sich beteiligen. Reinschnuppern ist immer möglich.

In den Sommerferien haben wir für das Projekt „Himmelstrom-Kiefersfelden“ gearbeitet, Werbe-Videos gedreht, Plakate entworfen und Fundraising-Strategien entwickelt.

Schaut doch mal rein bei himmelstrom-kiefersfelden.de!



Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e.V. informiert

Blick hinter die Kulissen

Seit 15 Jahren arbeitet Rosi Held als Sozialpädagogin in den Jugendtreffs. Als Klaus sie bei der Besichtigung des ChillOuts kennenlernt, ist er 13 und Konfirmand. Zuerst denkt er noch, dass er sicher nicht wiederkommen wird. Was soll er in einem Jugend Café?

Beim nächsten Konfiks ist er zu früh dran und es regnet. Die Tür zum ChillOut ist offen. „Was soll's“, denkt er, „wenigstens trocken und warm“, und geht rein. Zwei Jungs stehen am Kicker. In der PC-Ecke schauen drei Mädels YouTube-Videos. Ein Junge macht Hausaufgaben an einem Tisch. Unschlüssig steht Klaus in der Tür.

„Magst du was trinken?“ spricht Rosi ihn an. „Hab kein Geld dabei“, sagt Klaus. „Macht nichts“, antwortet Rosi und lädt ihn zu einem Spezi ein. Das ist der Beginn einer Freundschaft, die bleibt, egal ob er - wie es zeitweise ist - jeden Tag kommt oder mal ein halbes Jahr gar nicht auftaucht. Auf Rosi kann er sich immer 100% verlassen.

Klaus war keiner, der andern gleich seine Probleme auftischt. Er konnte schweigen. Er konnte ein ganz anderer sein, als ihm gerade zumute war. Aber über die Jahre merkte er, dass er im ChillOut auch genau der sein konnte, der er wirklich war, mal deprimiert, mal aufgedreht, mal brummig, mal mega sozial.

Rosi war, so fand er, extrem unaufdringlich. Aber trotzdem total bei ihm, wenn er mal was raus ließ. Er musste nie. Aber er durfte immer kommen und reden, wenn ihn was beschäftigte. Und ihn beschäftigte so viel, dass es schon ein paar Jahre brauchte, bis das meiste raus, und nicht nur raus, sondern für ihn auch irgendwie besser war, weil er es hatte teilen können.

Da war die Sache mit dem Vater, über den er nie ein schlechtes Wort sagen, geschweige denn hören wollte. Der trank. Der war total unzuverlässig. Manchmal war Gewalt im Spiel. Aber gleichzeitig wollte Klaus ihn unbedingt schützen und von ihm akzeptiert werden. Ein Traum, den er immer wieder träumte, war, dass sein Papa abends mal eine Pizza mitbrachte und ihn einfach nur fragte, wie es ihm gehe, und ihm einfach nur zuhörte und einfach zu ihm stand.

Manchmal, wenn Klaus vom ChillOut heimging, dachte er: „Wenn Papa nur wie Rosi wäre, nicht fordernd, sondern einfach interessiert, nicht moralisch, sondern einfach nur verständnisvoll“. Außerdem waren da noch tausend andere Sachen mit Schule und Freunden und chronischer Geldnot. Klaus wusste, dass er viel Mist baute. Aber Rosi machte es ihm nicht schwerer, sondern irgendwie leichter, wenn er mit ihr darüber redete.

Eines Tages fragte Klaus, ob er im ChillOut was helfen könne. Er hätte nie gedacht, dass er Mitarbeiter oder für irgendwas verantwortlich werden könnte. Es waren zuerst auch nur Kleinigkeiten: zusammenkehren, Flaschen einsammeln, was einkaufen gehen, eine Pizza aufbacken für Gäste. Aber dann kam die Sache mit dem Jugendwochenende.

Rosi fragte ihn, ob er mit vorbereiten wollte. Er checkte nicht warum. Er hielt sich eher für einen schwierigen Kandidaten, wenn mehrere zusammenkamen. Aber Rosi meinte: „Ich glaube, wir brauchen so jemand wie dich“. Mehrere Abende saßen sie im Team zusammen, Rosi, Theo, ein paar Ältere vom ChillOut - und er! Und sie wollten wissen, was er dachte, und wie er die Sache angehen würde und was er

für Aufgaben übernehmen wollte - nicht musste, sondern „wollte“! Und das Tollste war das Wochenende selbst. Klaus spürte zum vielleicht ersten Mal in seinem Leben: „Ich bin wer. Ich kann was. Und die andern checken das auch - sogar die Älteren“. Irgendwie schaffte Klaus den Quali. Gar nicht mal so schlecht. Hinterher überschlug er, wie viele Stunden und Gespräche im ChillOut ihm dazu geholfen hatten. Aber rechnen war immer noch nicht seine große Stärke. Er wusste nur, dass es sehr viele waren.

In der Lehrzeit verlor er monatelang den Kontakt zum ChillOut, zu den andern dort, auch zu Rosi und Theo. Aber als er wieder reinschaute, kannten sie ihn noch und freuten sich ihn zu sehen. Als er dann eine Stellenbewerbung nach der andern vermasselte, weil entweder er nicht zur Stelle oder die Stelle nicht zu ihm passte, ging er zu Rosi.

Bewerbungstraining mit Rosi war ganz anders als das, was er mal in einer Schulwoche mitbekommen hatte. Sie kannte ihn ja schon so lang. Und er hatte Vertrauen zu ihr. Als er einige Wochen später mit klopfendem Herzen aus einem Bewerbungsgespräch kam, auf das es ihm wirklich angekommen war, dachte er: „Das wird wieder nichts“.

Aber dann kam der Anruf: „Bitte kommen Sie nochmal.“ Der Personalchef begründete, warum sie sich für Klaus entscheiden hatten: „Sie haben uns beeindruckt, weil Sie Ihre Stärken nennen konnten, ohne Ihre Schwächen zu überspielen. Und in Ihren Unterlagen haben wir gelesen, dass Sie Erfahrung mit Teamarbeit und sozialem Engagement haben. So jemand können wir bei uns gut brauchen“.

Rosi coacht

ChillOut kreativ



Da soll noch einer sagen, die Jugendlichen kümmern sich nicht selbst um eine lebenswerte Zukunft. Nach den Freitags-Demos lassen sie ihren Worten Taten folgen: In den Sommerferien klinkte sich auch die ChillOut-Jugend ins Projekt „Himmelsstrom Kiefersfelden“ ein. Mit den bewährten Bastel- und Kreativmaterialien aus der ChillOut-Werkstatt wurden alte Dachziegel renoviert und anschließend individuell bemalt. Die Kunstwerke werden als „Dankeschön“ für Spenden vergeben.



Mit dem Projekt unterstützt die ChillOut-Jugend die neue Photovoltaikanlage auf dem Kirchendach der Erlöserkirche, die auch fürs ChillOut-Strom liefern wird. Dadurch sind jetzt alle Angebote des Jugendhilfevereins klimafreundlich. Im Jugendhaus CO2 in Oberaudorf kommt der Strom ja schon seit 10 Jahren vom Himmel.



Offene Türen für Jugendliche

Momentan gelten folgende Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch im ChillOut Kiefersfelden jeweils von 16 bis 18 Uhr; Dienstag, Donnerstag und Freitag im CO2 Oberaudorf jeweils von 16.30 bis 18.30 Uhr. Nach Möglichkeit bleiben wir draußen, es gelten die bekannten Corona-Hygieneregeln. Da die Teilnahme zahlenmäßig begrenzt werden muss, ist eine Anmeldung dringend erforderlich, bitte bei Rosi Held, 0049 176 76751685, telefonisch oder per WhatsApp.

Neben Chillen und Gesprächen gibt es Spielangebote für draußen - wie Federball, Basketball - und Kreativangebote. Aktuell kann ein persönlicher Hocker ganz individuell gestaltet werden. Außerdem können Termine für Einzelgespräche bzw. Beratungen (z.B. Bewerbungsschreiben etc.) vereinbart werden. Die vorläufig noch eingeschränkten Öffnungszeiten ergeben sich aus den geltenden Kontaktbeschränkungen und dem Aufwand, den zwischenzeitliches Lüften und Desinfizieren machen. Auch Essen und Trinken können nur in abgepackten Einheiten und Flaschen abgegeben werden. Natürlich informieren wir sofort, wenn sich erweiterte Möglichkeiten ergeben. Mehr Infos gibt es auf unserer Website: jugendhilfeverein.net.



AKTIONSRABATT AUF ALLE AUSTAUSCHGERÄTE BIS 31. DEZEMBER 2020

Alten Heizeinsatz austauschen:
Grenzwerte erfüllen,
Umwelt entlasten und Geld sparen.

Tauschen Sie jetzt Ihren alten Heizeinsatz gegen einen effektiveren Neuen und machen Sie Ihre Kachelofenanlage fit für die Zukunft. Wir beraten Sie gerne persönlich.

www.ofensetzer.com



**MARTIN
MAIER**
MEISTERBETRIEB

Kachelofenbau und Fliesen

KACHELÖFEN	BÄDER
ÖFEN - HERDE	BADSANIERUNGEN
GRUNDÖFEN	TERRASSEN
OFFENE KAMINE	FLIESEN
EDELSTAHLKAMINE	MOSAIK
SANIERUNG	NATURSTEIN

Oberaudorf · Oberfeldweg 6 · Tel.: 08033/14 52



Musikkapelle startet ins Bläserklassen-Schuljahr!

Neue Bläserklasse mit Instrumenten ausgestattet

Am 10. September wurden die Schülerinnen und Schüler der bereits zweiten Bläserklasse mit neuen Instrumenten ausgestattet. Remo Lenk vom Instrumentenhandel Bauer aus Stephanskirchen gab den Kindern und deren Eltern zuerst eine Einweisung, wie man damit richtig umgeht, bevor sie übergeben wurden.

Im Rahmen des Standkonzerts gaben dann Vorstand Werner Schrollner und der für die Jugendarbeit zuständige zweite Vorstand Matthias Reheis den „Startschuss“ für die neue Bläserklasse. Reheis begrüßte auch Bürgermeister Hajo Gruber, die Schullektorin Isolde Raabe und bedankte sich bei allen, die mitgeholfen hatten, dass die neuen Instrumente gekauft und der Unterricht in der Bläserklasse wieder ermöglicht werden konnte: Bei der Sparkassenstiftung Zukunft (vertreten durch Thomas Dobner und Josef Lamprecht) für eine Spende in Höhe von 5.000 Euro, der Firma Itelio für die Einrichtung der Homepage (www.mkk-jugend.de), Tobias Fritz von BC Legal für die Anschaffung einer Klarinette, der Gemeinde Kiefersfelden für die Anschaffung eines Tenorhorns und die Übernahme von weiteren Mehrkosten in der Instrumentenausbildung sowie bei der Musikschule Rosenheim mit ihrem Leiter Gottfried Hartl.



5.000 Euro für Jugendarbeit erhalten

MKK gewinnt Preis der Sparkassenstiftung für Gemeinnütziges Engagement in der Corona-Krise



SPARKASSENSTIFTUNG ZUKUNFT
FÜR DEN LANDKREIS ROSENHEIM

Im Juni hatten beide Sparkassenstiftungen Zukunft eine Ausschreibung für Vereine und gemeinnützige Organisationen in Stadt und Landkreis Rosenheim gestartet, die von den Auswirkungen der Corona-Krise direkt betroffen waren. Die Musikkapelle Kiefersfelden beteiligte sich an dieser Ausschreibung und stellte ihre Jugendarbeit während der Corona Zeit dar. Mit der Erstellung einer neuen

Jugend-Homepage www.mkk-jugend.de hatte die Kapelle neue Wege gesucht, mit Kindern, Jugendlichen und den Eltern auch in Zeiten der Kontaktbeschränkungen in Kontakt treten zu können. Das Preisgeld wird nun vollständig für den Kauf neuer Instrumente für die Bläserklasse, die im September für die dritten Klassen der Grundschule Kiefersfelden eingerichtet wird, verwendet.



Gelungenes Standkonzert in Kufstein

MKK gastierte in Kufstein beim Austausch-Standkonzert

Immer einmal im Sommer gibt die Musikkapelle Kiefersfelden im benachbarten Kufstein ein Standkonzert. Auch dieses Mal freuten sich die Musikanten unter Leitung von Kapellmeister Jürgen Doetsch auf diesen ganz besonderen Auftritt und präsentierten am Unteren Stadtplatz vor zahlreichen Zuhörern einen bunten Querschnitt ihres Programms. Besonders die Gesangsdarbietungen (Solisten: Tobias Fritz, Klaus Mendrzyk und Werner Gwosdz), aber auch die solistische Trompeteneinlage von Quirin Pirchmoser kamen beim Publikum ausgesprochen gut an.



Sechs Jahrzehnte eine Heimstatt für die Musikkapelle



Mit Polka, Marsch und Walzer erfreute die Musikkapelle Kiefersfelden die zahlreichen Gäste. Der festliche Rahmen wurde durch die beleuchteten Regenschirme unterstrichen.

Musikpavillon im Kurpark Kiefersfelden gebührend gefeiert – Spenden ermöglichten damals den Bau der Anlage

Mit einem erweiterten musikalischen und künstlerischen Angebot wollte die Musikkapelle Kiefersfelden das 60-jährige Bestehen ihres Musikpavillons im Kurpark feiern. Dazu war alles bestens vorbereitet und die vielen erwartungsvollen Zuschauer, unter ihnen Bürgermeister Hajo Gruber, hatten bereits Platz genommen. Die Kapelle saß auf Stühlen vor dem Pavillon. Noch bevor die ersten Töne erklangen, öffnete der Himmel seine Pforten. Doch auch Improvisieren ist eine Stärke der Musiker, die schnell Instrumente und Noten ins Trockene brachten und letztlich auch die Sitzgelegenheiten. Aus dem regensicheren Pavillon wurden sodann die Zuhörer mit musikalischer Unterhaltung versorgt. Mut zur Lücke bewies Vorsitzender Werner Schroller, der eine Regenpause nutzte, seine Kapelle wieder vor den Pavillon bat

und dann ging das Konzert unter dem Beifall des begeisterten Publikums erst richtig los.

In seiner Begrüßung strich der Vorsitzende der Kieferer Musikkapelle die Bedeutung des hinter ihm stehenden Gebäudes für seine Musiker heraus, „es ist unser Probe- raum, Aufführungshaus und letztlich auch unsere musikalische Heimat, schon 60 Jahre lang“. Kurz reflektierte Schroller über die Bauzeit des Ortes, der mit Spenden aus der Bevölkerung und einer eigens gegründeten Interessengemeinschaft „entstanden ist, bevor der Platz für andere Zwecke verplant werden konnte“.

Unter der Leitung von Dirigent Jürgen Dötsch gab es anschließend den „Re-Start“ des unterbrochenen Konzerts, passend mit dem Stück „Die Kapelle hat gewonnen“, was auf ganzer Linie an diesem Jubi-



läumsabend zutraf. Mal Polka, mal Marsch oder Walzer, alles erklang bestens aus den Instrumenten der Künstler, die sichtlich Freude hatten. Genau wie ihr Publikum, das unter den bunt illuminierenden neun großen Schirmen trocken und sicher saß. Ein spaßiges Intermezzo war der Auftritt der Heimatbühne Kiefersfelden, denn deren Schaukampf-Truppe „Die Chiveriner“ bot den Zuschauern ein sicher nicht ganz ernst gemeintes Ritterspektakel mit Schwerterkämpfen „auf Leben und Tod“. Der unterhaltsame Abend klang mit einer musikalischen Zugabe der Musikkapelle aus. hko

Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach „Ab“ - Standkonzertsaison beendet

Aus bekannten Gründen waren die Standkonzerte im Freien die einzige erlaubte Form des Musizierens mit ganzer Mannschaftsstärke. So mussten wir die Auftritte quasi auch als Proben (unter verschärften Bedingungen) nutzen. Nichtsdestotrotz, uns hat es Spaß gemacht, und wir konnten die ansonsten „staade Zeit“ – die ganzen größeren Feste waren ja abgesagt – für unser Publikum mit etwas Livemusik überbrücken, sofern das Wetter dies erlaubte. Das Angebot wurde in großem Umfang angenommen und mit viel Applaus honoriert, wofür wir uns herzlich bedanken. Weitere Auftritte sind in nächster Zeit wegen der sehr instabilen Gesamtlage eher unwahrscheinlich und hängen maßgeblich von den, von der Politik verordneten Rahmenbedingungen ab. Aktuelle Informationen gibt's dann auf unserer Internetseite www.sensenschmiedmusik.de





Kirtafest in abgespeckter Version



Leider fällt auch unser Kirtafest 2020 heuer aus.

Da wir aber der Meinung sind, dass die Kieferer und natürlich auch wir Trachtler nicht auf unsere Kirtanudeln verzichten wollen, werden wir am

Kirtasonntag, 18.10.2020, von 13 bis 16 Uhr

Kirtanudeln und ein Kuchenbuffet zum Mitnehmen (To Go) veranstalten.

Wir würden uns freuen, wenn viele Kieferer sich was holen würden, vor der Remise des Trachtenvereins neben dem Blaahaus.

Der Reinerlös kommt unserer Kinder- und Jugendgruppe zu Gute.

Probenbeginn Plattlerproben

Die Pandemie hat auch unserem Vereinsleben arg zugesetzt. Monatelang mussten wir auf unsere Probearbeiten verzichten, um unsere Kinder, Jugendlichen und natürlich auch uns selber zu schützen. In der schwierigen Zeit haben wir es geschafft, im Plattlerkeller einen neuen Boden zu verlegen.

Nun wollen wir langsam unser Vereinsleben wieder starten. Im Oktober beginnen wir mit den Proben der Jugendgruppe. Wenn unser Konzept greift und alles gut läuft, werden wir bald darauf mit den Proben der Zwergal- und Kindergruppe starten. Das genaue Datum teilen wir Euch, wenn es soweit ist, mit. Wir freuen uns wieder darauf!



Die Blätter fallen
bunt und leicht.
Der Nebel um
die Ecke schleicht.
Die Arbeit nur
viel Freude macht,
wenn vom Himmel
- die Sonne lacht.



Rinner

G
m
b
H

Mühlenstraße 13
83088 Kiefersfelden
Telefon 0 80 33 / 16 05
Fax 0 80 33 / 25 28
rinner-gmbh@gmx.de

GARTENPFLEGE



GRABPFLEGE

neu
Blumenladen
in Kiefersfelden
Kufsteiner Straße 14

KATHI TRATTNER

Gärtnerin

Innstraße 10
83080 Oberaudorf
Telefon 0 80 33 / 30 43 89
Mobil 01 60 / 94 14 50 64



„DEM DORF FEHLT ETWAS“

KIEFERSFELDEN VERMISST RITTERSCHAUSPIELE - PLÄNE FÜR FREILUFTVERANSTALTUNGEN IM ADVENT

Schon kurz nach den ersten Leseproben vor Ostern musste das Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden alle Vorbereitungen für die heurige Theatersaison stoppen. Das durch die Corona-Pandemie ausgelöste offizielle Verbot aller öffentlichen Veranstaltungen, traf auch die für die August- und Septemberwochenenden geplanten Aufführungen im 420 Plätze fassenden historischen Kiefersfeldener Theaterhaus mit seiner barocken Drehkulissenbühne.

Es war die erste Spielunterbrechung seit 73 Jahren, als nach dem Weltkriegsende die US-Militärregierung 1947 die Ritterschauspiele wieder genehmigte. Für die heurige Spielsaison waren die Pläne für die Neuinszenierung des beim Publikum äußerst beliebten Ritterdramas „Floribella Herzogin von Burgund“ oder „Die Eisenschmelze im Felsentale“ schon weit fortgeschritten.

Die Enttäuschung war groß und jetzt hoffen alle, dass im Sommer 2021 das abwechslungsreiche, spannende und turbulente Ritterschauspiel ohne Einschränkungen aufgeführt werden kann. Doch ganz aktuell gibt es auch für heuer noch Pläne, ein besonders überraschendes Freiluftzwischenstück des Volkstheaters Kiefersfelden aufzuführen. Am letzten Augustsonntag, nach dem traditionellen Gedenkgottesdienst des Theatervereins für seine verstorbenen Mitglieder, wurden

erste Überlegungen öffentlich. Bürgermeister Hajo Gruber hatte in einer kurzen Ansprache noch einmal sein Bedauern über die ausgefallene Spielsaison ausgedrückt: „Dem Dorf fehlt etwas, wenn keine Ritterschauspiele aufgeführt werden, die Bürger von Kiefersfelden vermissen diese historische Kultur“. Das war für Theatervorstand Michael Dünkel das Stichwort über ein geplantes adventliches Freiluftspiel im Kiefersfeldener Kurpark zu berichten.

Der große Musikpavillon im weitläufigen Kurpark soll eine dem Theaterhaus nachempfundene Drehkulissenbühne bekommen. Dort könnte dann als Freiluftveranstaltung eine spezielle Fassung des ersten Kapitels aus dem Matthäus-Evangelium aufgeführt werden. Im Mittelpunkt dabei, die vom Evangelisten geschilderte biblische Vorgeschichte bis zur Geburt Jesu.

Noch ist nicht alles in trockenen Tüchern, aber gedacht ist an einen Akt

mit ungefähr einer Stunde Spieldauer. Sollten weiterhin Schutzmaßnahmen gegen Coronainfektionen, wie Abstand halten und Maskenpflicht, nötig sein, könnten die im Freien gut eingehalten werden.

An Texten und Szenen wird noch gefeilt. „Spielstil, Motivik und sprachliche Diktion sollen den Ritterdramen des Kiefersfeldener Volkstheaters ähneln. Das könnte sehr spannend werden“, verriet Theatervorstand Michael Dünkel. Gedacht ist an drei bis vier Aufführungen an den beiden Adventswochenenden vor den Weihnachtstagen. Die großen bewährten Schirme im Kiefersfeldener Kurpark würden die Besucher vor eventuellen Wetterunbilden schützen.

Für vorweihnachtliche Stimmung könnten, vor und nach dem ritterlichen Adventspiel, Musik, Getränke und Speisen sorgen.

Text: Rudolf Erhard



Die Ritterschauspiele (hier ein Szenenbild von der Jubiläumsinszenierung „Kaiser Oktavianus im Jahr 2018“) sind ein fester Bestandteil im Leben der Dorfgemeinschaft. Foto: Mitterer



Nächster Versuch der Krimi-Komödien Dinner „A Hochzeit zum Sterb'n“

Corona machte uns im Frühjahr einen Strich durch die Rechnung, doch wir starten im Herbst den nächsten Versuch. Mit dem Gastro-Hygienekonzept vom Ochsenwirt und Abstand zu den Besuchern legen wir Wert auf einen sicheren Unterhaltungsabend.

Die Überraschungs-Hochzeit mit Hindernissen sorgt bei der diesjährigen Restaurant-Komödie aus der Feder von Christa Rauscher für ein neues Theater-Schmankerl mit der Heimatbühne Kiefersfelden.

Eine geheime Hochzeit sollte es werden, nur mit der engsten Verwandtschaft wollten die beiden Brautleute eigentlich heiraten, denn kompliziert ist alles schon genug. Die Mutter des Bräutigams ist alles andere als begeistert, heiratet ihr einziger Sohn doch tatsächlich seine große Liebe Julia, obwohl diese nicht dem Niveau entspricht, das ihr Sohn eigentlich verdient hätte. Ihre Meinung hält sie freilich auch bei den Vorbereitungen zur Feier nicht zurück. Die beiden Trauzeugen haben jede Menge liebe Gäste zu einer Hochzeitsfeier beim Ochsenwirt in Oberaudorf eingeladen, mit der man nun das Brautpaar überraschen möchte. Ein abruptes Ableben macht das Freudenfest jedoch plötzlich zum Kriminalfall. Ob da jemand nachgeholfen hat aus den Familien der Braut oder des Bräutigams, oder wie der neue Nebenjob des Trauzeugen mit seinen völlig legalen Hanf-Guddis ins Bild passt und was eine geheime Affäre der Trauzeugin damit zu tun hat... ermitteln Sie einfach mit oder genießen den Abend „nur“ als Zuschauer!

Termine: Do 15.10., Fr 16.10., Fr 23.10., Sa 24.10., Fr 30.10., Sa 31.10., Fr 6.11. und Sa 7.11.2020. Einlass jeweils ab 19 Uhr beim Gasthof Ochsenwirt in Oberaudorf. Eintrittspreis inkl. 4-Gänge-Menü und Willkommens-Aperitif 39,- Euro. Bereits gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit für neue Buchungen.

Gasthof Ochsenwirt Oberaudorf (Veranstalter)

Krimi-Komödien Dinner mit der Heimatbühne Kiefersfelden

VERSCHOBEN
auf neue Termine (siehe unten). Bereits gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit für neue Buchungen.

A Hochzeit zum Sterb'n
von Christa Rauscher

Donnerstag 15.10.2020	Freitag 30.10.2020
Freitag 16.10.2020	Samstag 31.10.2020
Freitag 23.10.2020	Freitag 06.11.2020
Samstag 24.10.2020	Samstag 07.11.2020

im Gasthof Ochsenwirt (Einlass ab 19 Uhr)
Mahlgeld 39,- € (inkl. 4-Gänge-Menü und Willkommens-Aperitif)

Sollten Sie für das Frühjahr schon Karten gekauft aber noch keine Umbuchung auf einen der Herbst-Termine vorgenommen haben, melden Sie sich bitte dringend beim Ochsenwirt in Oberaudorf, Telefon 08033-30790 für die neue Termin-Reservierung. Nur noch wenige Plätze frei!

Neue Schaukampfgruppe „Die Chiveriner“ bei der Heimatbühne

Bei zwei Auftritten an der frischen Luft bot sich bereits die Möglichkeit, unsere neu entstehende Untergruppierung „Schaukampf“ anzuschauen. Im Rahmen der Musik-im-Park-Veranstaltungen der Musikkapelle Kiefersfelden traten „Die Chiveriner“ der Heimatbühne (aktuell 5 junge und motivierte Darsteller aus den Reihen der Wichtl und Jugend unter der Leitung von Max Schrott) an zwei Terminen im Kurpark auf. Sie zeigten zum Abschluss des Standkonzerts der Musikkapelle bei einem kurzen Auftritt im Pavillon eine einstudierte Schaukampf-Choreografie zur Hintergrundmusik und bewiesen dabei nicht nur schwertkampftechnisches, sondern auch komödiantisches Geschick. Wir sind gespannt, wie sich die Gruppe entwickelt und freuen uns auf weitere Darbietungen!





Heimatbühne mit „Zapp-Zarapp“ zu Weihnachten

Das Hygienekonzept steht und die Theaterspieler der Heimatbühne Kiefersfelden starteten motiviert und mit „AHA“ in die Proben zu „Zapp-Zarapp“, einer Komödie in drei Akten von den beiden Bad Feilnbacher Autoren Markus Scheble und Sebastian Kolb.

Mit einigen Einschränkungen (unter anderem kann es heuer keine Bewirtung geben) und viel Abstand versuchen wir, diesem seltsamen Spieljahr doch noch eine Wendung zu geben und unseren Theaterbesuchern zum Jahresende gute und humorvolle Unterhaltung zu bieten.

Und Aufheiterung ist bei diesem Stück mit Irrungen und Wirrungen garantiert. Längst müsste die Gaststube der Wirtsleute Sepp und Lies renoviert werden, doch fehlt es wie meistens am nötigen Kleingeld, das man sich vom verwandten aber geizigen Bräu erhofft. Auch als Vereinslokal müsste es für den im Aufsteigen begriffenen Fußballverein dringend aufpoliert werden, finden die Männer vom Stammtisch. Deren Frauen verweilen ebenfalls in dem Lokal mit ihrem geselligen Stricklied-Stammtisch. Doch ständig und sogar vor den Gästen zanken sich die Wirtsleute immer heftiger bis... ja bis plötzlich die Urgroßmutter aus dem Jenseits eingreift und mit „a bissl Zapp-Zarapp“ in die Geschichte eingreift. „Einmal möcht I DEIN Leben haben“ - diesen Satz bereuen die Wirtsleute Sepp und Lies auf einmal, denn der Schrecken ist groß, als es nach einem körperlichen Rollentausch plötzlich tatsächlich soweit ist. Die Auswirkungen auf die Lachmuskeln der Zuschauer sind dabei garantiert.

Die Aufführungstermine sind: Di 22.12., Mo 28.12., Mi 30.12.2020 sowie Sa 2.1., So 3.1. und Di 5.1.2021 jeweils um 19.30 Uhr in der Schulturnhalle Kiefersfelden.

Die Eintrittskarten gibt es aufgrund der Pandemie großteils nur im Kartenvorverkauf (mit Kontaktdaten-Registrierung). Wann der Vorverkauf bei Tabakland Zaglacher startet, wird noch bekannt gegeben.

Mitgliederversammlung weiter verschoben

Auch bei der Heimatbühne hat die Corona-Pandemie einiges durcheinandergebracht. Leider konnten wir im Frühjahr unsere geplante Jahreshauptversammlung für die Spielsaison 2019 nicht durchführen. Bei dieser stehen keine Neuwahlen oder wichtigen Abstimmungen an, deshalb hat die Heimatbühne-Vorstandschafft einstimmig beschlossen, die JHV 2019 auf unbestimmte Zeit weiter zu verschieben. Grund dafür ist, dass wir unsere Heimatbühne-Kollegen, speziell diejenigen der Risikogruppen, nicht noch zusätzlich mit dieser Versammlung gefährden möchten. Über sämtliche den Verein betreffenden Meldungen und natürlich auch den Kassenbericht für 2019 werden wir bei dem Nachholtermin informieren.

Damit alle Vereinsmitglieder aber trotzdem einen kurzen Rückblick bekamen und nicht in Vergessenheit gerät, was während der Spielsaison 2019 in unserem Verein geleistet wurde, gab es ein internes Infoblatt mit Auszügen aus der Theaterchronik.



Leider doch kein Jugendstück im Herbst

Der bereits angekündigte Thriller der Heimatbühne-Jugend muss Corona bedingt nun leider doch verschoben werden und kann heuer im Herbst nicht wie geplant in der Remise beim Blaahaus stattfinden. Wir geben Bescheid, sobald neue Termine im kommenden Jahr gefunden werden und bitten um Verständnis.



Kieferer Wichtl und die Pandemie

Nach dem recht jähem Ende unserer Spielsaison mitten in den Aufführungen von „Wusel, die Waldmaus“ machten die Wichtl erstmal eine wohlverdiente Pause. Bei einer Online-Gruppenstunde via „Zoom“ kamen wir im Mai virtuell zu ein paar lustigen Spielen zusammen, und im Juli trafen wir uns vor den Sommerferien im Kurpark zu einigen Freiluft-Gruppenstunden mit Abstand im Kurpark. Außerdem statteten wir die Wichtl mit buntem Logo bedruckten Multifunktionstüchern aus.

Mit Schulbeginn starteten auch wieder unsere Gruppenstunden, die wir unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln durchziehen, und auch die Proben zu „Wusel“ werden im Herbst wiederaufgenommen, damit wir unser Publikum im Frühjahr 2021 wieder begeistern können.





Dorfkönigschießen 2020 muss leider entfallen

Die Corona Auflagen im Schießbetrieb lassen es leider nicht zu, dass das Dorfkönigschießen dieses Jahr abgehalten wird. Der Schutz unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger ist uns sehr wichtig. Für die Absage bitten daher für Ihr Verständnis.

Mit Schützengruß - Die Vorstandschaft

Internes Preisschießen 2020

Schützengesellschaft Vorderkaiser e.V.

Kiefersfelden

Hildegard Herfurtner stiftete
eine Bildscheibe zum 90. Geburtstag

Mit etwas Verzögerung und unter den vorgegebenen Auflagen und Beschränkungen der Corona-Pandemie wurde in einem internen Schießwettbewerb die Geburtstagsscheibe von Hilde Herfurtner ausgeschossen.

21 Schützinnen und Schützen nahmen an dem Preisschießen teil und schossen in den verschiedenen Klassen mit Blatt und Ringe um die begehrten Sach- und Geldpreise.



Sachpreise, gestiftet von
Hilde Herfurtner

Das beste Blattl und somit Gewinnerin der Geburtstags-
scheibe war Marion Schoner mit einem 3,3 Teiler.

Auf den weiteren Plätzen folgten:

- | | | |
|-----|----------------------|-------------|
| 2. | Mario Sivori | 13,0 Teiler |
| 3. | Melanie Taubenberger | 35,1 Teiler |
| 4. | Karin Berndanner | 45,3 Teiler |
| 5. | Georg Fellner | 48,5 Teiler |
| 6. | Wolfgang Grupp | 52,0 Teiler |
| 7. | Ulrike Pütz | 52,2 Teiler |
| 8. | Alois Herfurtner | 67,2 Teiler |
| 9. | Markus Sivori | 76,0 Teiler |
| 10. | Heinz Ramm | 87,3 Teiler |



v.l.
Melanie Taubenberger,
Marion Schoner,
Hilde Herfurtner,
Mario Sivori

Die weiteren Ergebnisse:

Meisterscheibe/Ringe Luftgewehr aufgelegt

- | | | |
|----|------------------|---------------|
| 1. | Georg Fellner | 100/100 Ringe |
| 2. | Karin Berndanner | 99/99 Ringe |
| 3. | Alois Herfurtner | 99/98 Ringe |

- | | | |
|-----|-------------------|----------------|
| 4. | Marion Schoner | 97/96/94 Ringe |
| 5. | Andreas Schoner | 97/96 Ringe |
| 6. | Ulrike Pütz | 97/95 Ringe |
| 7. | Mario Sivori | 96 Ringe |
| 8. | Hilde Herfurtner | 88 Ringe |
| 9. | Angelika Sivori | 85 Ringe |
| 10. | Christian Ringert | 82 Ringe |

Meisterscheibe/Ringe Luftgewehr allgemeine Klasse

- | | | |
|----|----------------------|-------------|
| 1. | Sivori Markus | 91/91 Ringe |
| 2. | Andreas Richter | 93/89 Ringe |
| 3. | Melanie Taubenberger | 92 Ringe |
| 4. | Wolfgang Grupp | 85 Ringe |
| 5. | Christina Kegler | 77 Ringe |

Meisterscheibe/Ringe Luftpistole

- | | | |
|----|------------------|----------|
| 1. | Heinz Ramm | 91 Ringe |
| 2. | Andreas Hainzl | 86 Ringe |
| 3. | Alois Herfurtner | 85 Ringe |

Punktscheibe/Blattl Luftpistole

- | | | |
|----|------------------|--------------|
| 1. | Alois Herfurtner | 106,6 Teiler |
| 2. | Heinz Ramm | 208,4 Teiler |
| 3. | Andreas Hainzl | 532,2 Teiler |

Punktscheibe/Blattl Luftgewehr aufgelegt

- | | | |
|-----|-------------------|--------------|
| 1. | Georg Fellner | 20,6 Teiler |
| 2. | Mario Sivori | 30,2 Teiler |
| 3. | Alois Herfurtner | 31,0 Teiler |
| 4. | Ulrike Pütz | 41,0 Teiler |
| 5. | Marion Schoner | 51,7 Teiler |
| 6. | Karin Berndanner | 53,7 Teiler |
| 7. | Hilde Herfurtner | 59,4 Teiler |
| 8. | Andreas Schoner | 92,1 Teiler |
| 9. | Angelika Sivori | 144,0 Teiler |
| 10. | Christian Ringert | 172,3 Teiler |

Punktscheibe/Blattl Luftgewehr allgemeine Klasse

- | | | |
|----|----------------------|-------------|
| 1. | Christina Kegler | 33,9 Teiler |
| 2. | Melanie Taubenberger | 43,9 Teiler |
| 3. | Andreas Richter | 62,2 Teiler |
| 4. | Melanie Sivori | 68,0 Teiler |
| 5. | Markus Sivori | 87,4 Teiler |

1. Schützenmeister Franz Siller dankte den Mitgliedern für die Teilnahme am Schießen und bei Hilde Herfurtner für die gestiftete Bildscheibe und Preise.

ASV Kiefersfelden – Abteilung Tennis

Aktivitäten der Saison



Wie geplant und gehofft, konnten wir unsere Clubmeisterschaften ab 15. Juli ausrichten.

Bei einer erfreulich hohen Teilnehmerzahl von 67 Spielern in 9 Kategorien ergaben sich am Ende, nach vielen interessanten Spielen, folgende Ergebnisse:

- Mixed:
 1. Laetitia Kurz/Marco Hahn
 2. Josefa und Robert Reutter
 3. Verena und Tim Fertinger
- Damen:
 1. Anneliese Meyer
 2. Valentina Schunk
 3. Irina Berndl
- Herren:
 1. Marco Hahn
 2. Tim Fertinger
 3. Frank Hopperdizel
- Damen 50:
 1. Anneliese Büchele
 2. Gerlinde Reiter
 3. Gabi Meissner
- Herren 50:
 1. Dr. Axel Windolf
 2. Ylmaz Bozkurt
 3. Manfred Büchele
- Damen-Doppel:
 1. Jutta Bräuer/Helga Wagstätter
 2. Doro Fertinger/Anneliese Meyer
 3. Josefa Reutter/Irina Berndl
- Herren-Doppel:
 1. Sebastian Kurz/Marco Hahn
 2. Haddi Weidl, Robert Reutter,
 3. Axel Weck/Frank Hopperdizel
- Herren 50-Doppel:
 1. Armin Müller/Peter Langhofer
 2. Manfred Büchele/Norbert Dummeldinger
 3. Josef Meyer/Franz Scheuenpflug
- Bambini:
 1. Catharina Mayr
 2. Willi Weck
 3. Matteo Lehmann



Clubmeisterinnen Damen -
Anneliese Meyer und
Valentina Schunk

Clubmeister Herren -
Tim Fertinger und Marco Hahn



Clubmeister Herren 50 -
Dr. Axel Windolf und Ylmaz Bozkurt



Clubmeisterinnen
Damen Doppel -
Helga Wagstätter
und Jutta Bräuer



Clubmeister Herren-Doppel
Sebastian Kurz, Robert Reutter,
Haddi Weidl, Marco Hahn



Clubmeister Herren 50-Doppel -
Peter Langhofer und
Armin Müller



Aber auch für unsere allerjüngsten Mitglieder wurde am Nachmittag des 10. September bei schönstem Wetter noch eine Clubmeisterschaft auf dem Midcourt (Dreiviertel-feld) veranstaltet, bei der 11 Kinder mit viel Ehrgeiz und Freude um den Titel kämpften.

Durch den coronabedingten Ausfall unseres beliebten Sommerfestes wird die Siegerehrung der Clubmeister bei der nächsten Jahreshauptversammlung stattfinden.

Großen Zuspruch fand auch unser 4. Kieferer Tenniscamp, organisiert und durchgeführt von unserer Sportwartin Anneliese Meyer, mit tatkräftiger Unterstützung durch Stefan Hahn (staatlich geprüfter Tennislehrer), Marco Hahn, und Sophia. An drei Vormittagen trainierten 19 Kinder an den Plätzen am Kieferer See. Bild siehe unter Ferienprogramm auf der Seite 32.



Gewonnen!
1. Maxi Biller
2. Fini Weck
3. Ludwig Schölzel



**Alles in allem:
Ein erfreulich aktiver Tennissommer
trotz der in diesem Jahr schwierigen Situation.**



NACHRUF

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied

Johann Hell

Hans hat als aktives Mitglied dem ASV Kiefersfelden e.V. 66 Jahre lang die Treue gehalten. Hans Hell gehörte seit 1953 zur Fußballabteilung. Dort war er auch über viele Jahre für die Kasse verantwortlich. Zu diesem Jahrgang zählen u.a. auch seine langjährigen Freunde und Abteilungsvorstände des ASV Kiefersfelden.

Wir trauern um einen langjährigen, engagierten und zuverlässigen Sportfreund.

Es erfüllt uns mit Dankbarkeit und Stolz, dass er uns ein langes Stück seines Weges viele Jahre begleitet hat.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Die Vorstände des ASV Kiefersfelden e.V.
und die Abteilung Fußball mit allen Mitgliedern.

Stockschießen in Zeiten von Corona

Das Corona Virus und dessen Verbreitung sorgt nunmehr seit März in der Region, in Deutschland und weltweit für weitreichende Einschränkungen in unserem Leben. Auch die Abteilung der Kieferer Stockschützen war und ist natürlich davon betroffen. Bereits am 14.3.2020, also noch vor Verordnung durch die Bayerische Staatsregierung, haben wir präventiv das Training und den Spielbetrieb eingestellt und die Stockschützenhalle geschlossen, um einer Ausbreitung des Corona Virus entgegenzuwirken und all unsere Mitglieder zu schützen.

Nach entbehrensreichen drei Monaten, in denen glücklicherweise alle Mitglieder gesund geblieben sind, konnten wir zumindest den Trainingsbetrieb unter den derzeit Corona bedingt gültigen Auflagen und Hygieneschutzmaßnahmen wiederaufnehmen.

Aufgrund der immer noch anhaltenden Pandemie und steigender Fallzahlen in unserer Region haben wir beschlossen, das traditionelle Dorfturnier der Kieferer Stockschützen, das Mitte September zum 12. Mal hätte stattfinden sollen und an dem erfahrungsgemäß immer mindestens 30 Moarschaften teilnehmen, in diesem Jahr nicht auszurichten. Wir bitten alle Moarschaften und Teilnehmer um ihr Verständnis und hoffen, dass es im kommenden Jahr wieder möglich ist, das Kieferer Dorfturnier im Stockschießen durchzuführen.

Die Kieferer Stockschützen bedanken sich bei allen Freunden und Gönnern für ihre Unterstützung, gerade auch in Zeiten, in denen der Sport zunächst in den Hintergrund geraten ist. Wir wünschen allen Kieferern und Freunden alles Gute und vor allem: „BLEIBS GSUND!“



*Je schöner und voller die Erinnerung,
desto schwerer ist die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt
die Erinnerung in eine stille Freude.
Man trägt das vergangene Schöne
nicht wie einen Stachel,
sondern wie ein Geschenk in sich.*



NACHRUF

Wir trauern um unser langjähriges Vereinsmitglied und unseren Freund

Hans Hell

der am 9. Juli 2020 im Alter von 77 Jahren verstorben ist.

Hans war 1973 eines der Gründungsmitglieder, viele Jahre lang Vorstandsmitglied und Kassier der Kieferer Stockschützen. Mit viel Herzblut hat er sich bis zum Schluss für den Verein eingesetzt. Hans war einer, der das Ehrenamt mit seiner ganzen Person ausfüllte. Wir danken ihm für all seine Kraft und Energie, die er in den vielen Jahren in unseren Verein investierte. Wir werden unseren Hans stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.

**Der Vorstand und die Mitglieder
der Abteilung Stockschützen des ASV Kiefersfelden e.V.**

Physiotherapie Herrmann sponsert Skiverband Inngau

„Back to the roots“ heißt es für Praxischefin Stefanie Herrmann. Vor 25 Jahren selbst Kaderathlet des Skiverband Inngaus schlägt ihr Herz unverändert für den Skisport. So hat sich die Praxis entschlossen den Skiverband mit einem Sponsoring die derzeitigen Athleten zu unterstützen. Mit Simon und Luis Widmeyer befinden sich auch zwei Athleten aus dem WSV Oberaudorf im Kadergefüge des Skiverbands. Auch mit Physioeinheiten, zugeschnitten auf Leistungssport sowie umfangreiche Ernährungsberatung steht die Praxis Physiotherapie Herrmann den Sportlern des Skiverbands zur Verfügung.

Ein herzliches Dankeschön im Namen aller Athleten.



Athleten des Skiverbands Inngau mit Praxischefin Stefanie Herrmann (rechts)

Aktuelles vom Radfahrverein Edelweiß Concordia



Leider ist zurzeit nicht viel los beim Radfahrverein, Schuld hat hauptsächlich der Virus. Aber wir sind optimistisch, es wird schon wieder werden!

Die Fahne hoch gehalten hat in dieser Zeit unsere Renate, sie trifft sich nach wie vor mit ihrer Walking – Gruppe zu kleineren Touren, wie zuletzt z.B. zur „Schopper – Alm“. Bei diesen Unternehmungen jeden Dienstag um 9 Uhr, ist Treffpunkt am Rathausplatz. Unterwegs läuft das volle Programm mit Gymnastik – Pausen.

Am Freitag den 11. September wurde zur Ausschuss – Sitzung die Vorstandschaft zum Gasthof „Schauppenwirt“ eingeladen. Es gab einiges zu besprechen. Ein wichtiger Punkt war die Hauptversammlung mit Neuwahlen. Die Hauptversammlung soll **am Freitag den 23. Oktober 2020 um 18 Uhr im Hotel Gasthof zur Post** stattfinden. Wir laden dazu alle Mitglieder und Freunde recht herzlich ein. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele an der Versammlung teilnehmen würden.

Mit freundlichen Grüßen und . . . bleibt's gesund!

Schriftführer Robert und die „Sport-Chefin“ Renate.

Ramma Damma bei den Wachtl'ern



v. l.: Florian F. Johannes W., Tobi O., Arno K., Josef M., M.S., Jochen v.H., Helmuth K., Maxi S., Wolfgang K., R. L.
Foto by Tilodron, Egelseeweg

Mit der Unterstützung von dem Rohrdorfer Zementwerk (Diesellok) und der KBBB (zwei Loren) haben unser Aktiven eine „Gleis-Abkehr“ im Bereich der Unterführung der Rosenheimer Str. vorgenommen. Dabei entfernten wir sämtliche bahnfremde Materialien, die über die letzten Jahre durch Anwohner und Passanten dort „entsorgt“ wurden. Die erste Tour galt dem Grobmaterial wie Steine und Metallreste, die eine der Loren zur Hälfte füllte. Dafür wurden die Bahnübergänge Schröcker- und Guggelbergweg ausgeschaltet und von Hand beidseitig gesichert. Die nächste Tour galt

sämtlichem Müll, der sich aber halbwegs in Grenzen hielt! Die darauffolgenden Fahrten galten wiederum den Gartenabfällen, dafür waren allerdings vier Touren nötig, solch eine Menge war das!

Unsere Arbeit wurde freundlich Unterstützt durch Teilnehmer einer Gartenfeier am Siedlerweg! Mit der Arbeit zufrieden, freuten wir uns auf den Feierabend in unserer Bockerl-Alm, die im letzten Jahr schon recht weit gediehen ist! Da die Corona-Krise nicht besonders förderlich für eine Angebotsentwicklung ist, haben sich unsere Aktiven auf eigene Projekte orientiert, wie z.B. der Weiterbau unserer Alm, der Feuerstelle, der Restaurierung des Fischbacher Bockerl, sowie natürlich der Sanierung unserer Wachtlbahnwagen und nicht zu vergessen unserer Motordraisine, die auch schon für Messfahrten Verwendung gefunden hat.

Natürlich wurde vom Vorstand auch viel Vergangenheitsbewältigung geleistet, und leistet noch! Auch wurde danach getrachtet mehr einheimische Kollegen zu gewinnen, die sich auch mit unserer Örtlichkeit identifizieren! Dies ist uns gelungen, wie man am Bild sieht! Es wurde auch eine neue Facebookseite erstellt, die die Homepage unterstützen soll!

Sobald es dem Rohrdorfer Zementwerk möglich ist eine Produktplanung für die Bahnstrecke zu entwickeln, die auch ein Angebot des Vereines vorsichtig ermöglicht, werden wir nach Möglichkeit dies veröffentlichen!

Der Vorstand wünscht allen neuen und bisherigen Förderern eine schöne Herbstzeit!

Inntaler Schachfreunde

Bericht zur Mitglieder-Jahresversammlung 2020 am 11. September:

Die Mitgliederversammlung 2020 der Inntaler Schachfreunde im September brachte eine Veränderung im fünfköpfigen Vorstand für die Wahlperiode 2020 bis 2023:

Erster Vorstand bleibt Dieter Schönleben aus Oberaudorf. Der bisherige zweite Vorstand, Christian Lehnert aus Flintsbach übernimmt das Amt des Kassiers, der aus Altersgründen sein Ehrenamt niederlegen will. Neuer zweiter Vorstand wurde Georg Reim aus Raubling. Bestätigt wurden der Spielleiter Christian Zaißerer aus Brannenburg und der Jugendleiter Friedbert Krieg aus Samerberg.

In der Vereinsmeisterschaft siegte erstmals Enrico Sessler aus Raubling vor Dieter Schönleben, Christian Lehnert und Thomas Mix. Bei der Jugendmeisterschaft 2020 holten Jakob Gruber und Andreas Schebrak die meisten Punkte, bevor das Turnier wegen der Corona-Pandemie vorzeitig abgebrochen wurde. Bei den Schnellschachturnieren waren die erfolgreichsten Teilnehmer: Dr. Hans Bolland, Dieter Schönleben, Heinz Hinkelmann und Christian Zaißerer. Ein Freundschaftswettkampf gegen die Tiroler Mannschaft von SC Langkampfen endete mit 4 : 4 Unentschieden. In den letzten beiden Jahren wurden Schachkurse im Ferienprogramm der Gemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf veranstaltet, bei denen insgesamt 34 Schüler von 7 bis 12 Jahren teilgenommen haben. Beim abschließenden Turnier 2020 siegte Fabian Heppel vor Philip Strohmeyer und Jakob Brunschmid. Bei den Kreis-Jugendmeisterschaften 2019 der 7 Landkreise EBE, ED, RO, TS, MÜ, AÖ, BGL, die im Landschulheim Schauerhaus in Oberaudorf stattgefunden haben waren die jugendlichen Mitglieder der Inntaler Schachfreunde mit guten Platzierungen unter den ersten fünf in ihren Altersgruppen aufgefallen: Jakob Gruber, Leopold Hermannsdorfer, Andreas Schebrak, Vitus Schweinsteiger, Eduard Horsky und Fabian Heppel. Bei den Schulschachmeisterschaften des Landkreises Rosenheim erreichten die vier Schulmannschaften, die vom Jugendleiter Friedbert Krieg betreut wurden: Brannenburg 1 und 2 den ersten und dritten Platz, sowie Oberaudorf 1 und 2 den zweiten und vierten Rang.

Das jährliche Weihnachtsblitzturnier 2019 gewann Martin Egle vor Georg Karrer und Thomas Mix. Das sommerliche Gartenschachturnier 2020 gewann Dr. Hans Bolland vor Dieter Schönleben und Heinz Hinkelmann. Die 1. Mannschaft steht kurz vor dem Saisonende in der A-Klasse auf einem Aufstiegsplatz in die Kreisliga Inn-Chiemgau. Die meisten Punkte für die 1. Mannschaft erzielten: Werner Höller 7,5, Nussdorf, Thomas Mix 6, Rosenheim, Heinz Hinkelmann 5,5 Brannenburg und Dr. Hans Bolland 5, Brannenburg. Die zweite Mannschaft in der B-Klasse und die Jugendmannschaft in der Kreisliga erzielten jeweils mittlere Tabellenplätze. Wegen der Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie kann das Spielort im Pur-Vital-Pflegeheim in Oberaudorf seit März 2020 nicht mehr genutzt werden. Im Laufe des Sommers gab es Ausweichmöglichkeiten beim Schlosswirt in Brannenburg, im Ratskeller Oberaudorf und im Montessori-Kinderhaus Brannenburg.

Das neue Vereinsturnier startete am Freitag, 25. September im Ratskeller in Oberaudorf. 14 Bewerber spielen um den Meistertitel der Inntaler Schachfreunde.

Nichtmitglieder können gerne als Gast eine Partie Schach spielen, jeden Freitag um 19 Uhr im Ratskeller Oberaudorf.

Freundliche Grüße

Dieter Schönleben, 1. Vorstand



Gartenschach
Ferienprogramm



Jüngsten Teilnehmer beim Schachkurs 2020



Die beiden Spieler Michael Hagen links
gegen Leon Firl rechts



Die 5 erstplatzierten beim Fortgeschrittenen –
Schachturnier (10 Teilnehmer beim Finalturnier):
von links: 1. Fabian Heppel 9 Punkte,
2. Philip Strohmeyer 7,5
3. Jakob Brunschmid 6,5
4. Michael Hagen 6 und
5. Tim Milbrat 5,5
dahinter steht Dieter Schönleben

Aktuelles von den Kieferer Krippenbauern

Überaus glücklich über das Ende des strengen Versammlungsverbotes konnten sich die Krippenbauer im Juni endlich wieder persönlich treffen. In einer kurzfristig anberaumten Vorstandssitzung wurden alle anstehenden Arbeiten besprochen und die Zeitpläne mit den aktiven Krippenbauern abgestimmt.

Geplant ist neben dem gewohnten Aufbau der Kieferer Krippe und der Beteiligung am Kieferer Krippenweg erstmals im Pfarrsaal eine Ausstellung der wunderschönen „Leitner-Krippen“, die uns von der Familie Leitner überlassen wurden.

Die Planung der Ausstellung hat Sepp Horn übernommen, die aktiven Krippenbauer unterstützen ihn bei der Realisierung. Wir werden bezüglich des Ausstellungszeitraumes via Aushang im Gemeindegarten bzw. über das OVB informieren.

Die Materialkosten für die Ausstellung der Leitner-Krippen werden dem Verein seitens der Sparkassenstiftung über eine spezielle Projektförderung erstattet. Dafür und für die großzügige Unterstützung seitens der Kirchenverwaltung, allen voran durch unseren Pfarrer Dr. Hans Huber, bedanken wir uns sehr, sehr herzlich.

Erstmals fand die Hauptversammlung des Fördervereins Kieferer Krippe erst Ende Juli statt. Erfreulich war, dass trotz gesundheitlicher Einschränkungen mehr als die Hälfte der Vereinsmitglieder anwesend sein konnten. Vorstand Irmgard Kurz bat die Anwesenden um eine Gedenkminute für den 2019 verstorbenen Siegfried Leitner, der Gründungsmitglied und Ehrenmitglied des Fördervereins

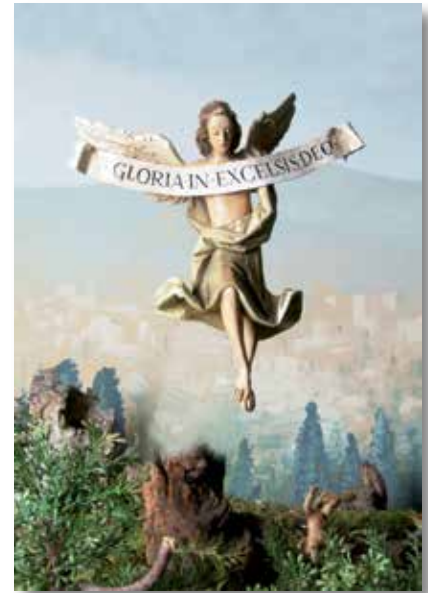
war. In die Gedenkminute eingeschlossen wurde ebenso unser im Dezember 2019 verstorbenes Mitglied Franz Leibl und Hannelore Böck, die Ehefrau unseres Krippenbauers Toni Böck.

Im Weiteren konzentrierte sich Irmgard Kurz in ihrem Bericht darauf, allen Krippenbauern und Unterstützern der Kieferer Krippe zu danken. Es sei für sie immer wieder sehr berührend zu erleben, wie sehr Kirche, Gemeinde, Privatpersonen, Vereine und Firmen die Kieferer Krippe unterstützen. Für diese Hilfsbereitschaft kann man nur aus ganzem Herzen „Danke“ sagen.

Schriftführer Herbert Mairhofer ließ das Vereinsjahr in seinem Bericht Revue passieren und erinnerte so die Anwesenden an Details der erfolgreichen Krippensaison und auch an einige Geburtstags-Jubiläen unserer Mitglieder, denen wir Corona-bedingt leider nur aus Distanz unsere Glückwünsche darbieten konnten.

Christian Klee, der Kassier des Vereins, hatte anschließend die dankbare Aufgabe, eine vorbildliche Kassenführung und einen Kassenbestand vorzuweisen, der die Ausgaben des aktuellen Jahres decken kann. Die Versammlung entlastete auf Antrag der Kassenprüfer den gesamten Vorstand einstimmig.

Angeregt wurde, dass nach Ende der Corona-Einschränkungen den örtlichen Krippenfreunden ein „Tag der offenen Tür“ angeboten werden soll, an dem sich jeder Interessierte einen Einblick in die Arbeit der Krippenbauer verschaffen kann.



Und wir möchten - sofern es die Corona-Bedingungen gestatten - in kleinen Arbeitsgruppen unsere Krippenbauwissen an Jung und Alt weitergeben.

Diese Aktionen sollen dazu beitragen, neue Helfer zu gewinnen, damit wir vom Förderverein auch in den kommenden Jahren mit tatkräftigem und fachkundigen „Personal“ für die Kieferer Krippe tätig sein können.

Wir freuen uns natürlich auch darüber, wenn sich jemand entscheidet, „passives“ Mitglied im Förderverein zu werden – der Zeitaufwand ist dann nur eine Hauptversammlung pro Jahr und der Mitgliedsbeitrag ist lediglich eine freiwillige Spende in beliebiger Höhe.

Wenn wir jetzt hoffentlich Ihr Interesse an unserem Verein geweckt haben, freuen wir uns auf einen Anruf unter Telefon 08033-6381 (Irmgard Kurz, Vorstand) oder Telefon 08033-8559 (Sepp Horn, aktiver Krippenbauer).

- Fachliche Beratung, Farbkonzept, Bemusterung
- Fassaden- und Inneraumgestaltung
Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
Dekorative Arbeiten in Spachtel- und Lasurtechniken
Stuckprofilverlegung, Bodenbeschichtungen
- Vollwärmeschutz bei Alt- und Neubauten
Trockenbau- und Spachtelarbeiten
Wasserschaden- und Schimmelsanierung
Acryl- und Silikonverfugung
Korrosionsschutz, Brandschutz, Holzschutz
- Gerüstbau, Gerüstverleih

www.dermaler-wimmer.de



Thomas Wimmer

Inhaber

Spitzsteinweg 8 • 83080 Oberaudorf

Telefon: 0049 / 8033 / 4708

Mobil: 0049 / 172 / 8715156

E-Mail: info@dermaler-wimmer.de

Geschäftsübernahme:



So hat das Christliche Sozialwerk das Frühjahr 2020 erlebt

Ein Bericht in Stichpunkten von Johanna Eltz

16.3. Bayern ruft den Katastrophenfall aus

17.3. Besprechung aller Mitarbeiter in meinem Garten mit möglichst großem Abstand.

Ab jetzt arbeiten wir nur noch mit Mund-Nasen-Schutz, Plastikschürze und Handschuhen an den Patienten, um sie vor Ansteckung zu schützen. Es gibt keine Möglichkeit FFP2-Masken aufzutreiben, keine Desinfektionsmittel, nur durch persönliche Vorsprache bei Meditrade konnten wir noch eine geringe Menge bekommen.

20.3. Lockdown in Bayern.

21.3. Am Wochenende beginnt das Chaos beim Grenzübergang zwischen Österreich und Bayern, niemand ist zuständig. Das Krankenhaus Kufstein informiert uns, dass systemrelevante Berufsgruppen über die Grenze dürfen. Wir erstellen einen speziellen Hygieneplan für Covid19.

23.3. Zwei Mitarbeiter sind erkrankt. Der Test ist beantragt. Trotz Nachfrage beim Gesundheitsamt erhalten wir keinen Rückruf, keine E-Mail wegen Handlungsanweisung - nichts. Wir erstellen ein Patienteninformationsschreiben.

24.3. Einer unserer Mitarbeiter wird positiv getestet, wieder wenden wir uns ans Gesundheitsamt und erhalten keine Antwort, keine Handlungsanweisung.

Es ist keine Schutzkleidung aufzutreiben. Die Empfehlung des RKI zum SARS-COV-2 Infektionsschutz ist somit nicht umsetzbar.

25.3. Immer noch Chaos an der Grenze, niemand weiß wirklich Bescheid.

Die Gemeinde Kiefersfelden informiert, dass systemrelevante Berufsgruppen die Grenze passieren dürften, jedoch kommen stündlich andere Infos. Es folgt ein Informationsaustausch mit Sozialsprengel Untere Schranne/Tirol.

26.3. Es gibt jetzt Grenzübertrittsscheine für systemrelevante Mitarbeiter.

27.3. Wir haben 100 FFP2-Masken zu deutlich überhöhtem Preis, jedoch trotzdem erschwinglich, ergattert, d. h. wir haben endlich Schutz für unsere Mitarbeiter beim Umgang mit Covid19-Erkrankten.

Zwei unserer Patienten liegen mit Covid19 im Krankenhaus Rosenheim, immer noch ist keine weitere Schutzkleidung aufzutreiben.

Der Landkreis Rosenheim beginnt mit der Verteilung von Schutzkleidung über das THW, unser Bedarf wird allerdings nicht gedeckt, alle 3 Tage erneute Anforderung, wir holen das Material persönlich in Bruckmühl ab.

Ein zweiter erkrankter Mitarbeiter wird positiv getestet, immer noch keine Handlungsanweisung vom Gesundheitsamt.

30.3. Die erste an Covid19 erkrankte Patientin wird aus dem Krankenhaus entlassen, sie braucht nur noch Essen auf Rädern. Die zweite an Covid19 erkrankte Patientin ist leider im Krankenhaus verstorben.

4.4. Die erkrankte Patientin erholt sich zusehends, benötigt keine Hilfe von uns. Weiterhin beziehen wir Schutzkleidung über das THW.

21.4. Das THW stellt die Verteilung von Schutzkleidung wegen „Normalisierung der Marktlage“ ein.

Wie geht es seitdem weiter? Momentan ist die Lage ruhig. Wir müssen kontinuierlich die Versorgung mit Schutzkleidung vorantreiben, das Material ist immer noch übersteuert im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie. Wir haben Respekt vor der Krankheit, sind aber aufgrund unseres Hygienekonzepts und unserer Vorbereitung und Erfahrung überzeugt, dass wir jederzeit in der Lage sind, unsere Patienten, gegebenenfalls natürlich auch Covid19-Patienten, verantwortungsbewusst und situationsadäquat versorgen zu können.



Mitarbeiter links und rechts außen in Corona-Schutzkleidung, Mitarbeiter in der Mitte in Standard-Schutzkleidung beim Besuch von Patienten.

Sehr bedauerlich ist, dass wir seit März unsere beliebte Gruppenbetreuung für Menschen mit Demenz („Nachmittag der Erinnerung“) nicht mehr anbieten können, da die Einhaltung von Masken- und Abstandspflicht beim Umgang mit Demenzpatienten regelmäßig kaum möglich ist. Dadurch fällt für die Patienten eine willkommene Abwechslung und aktivierende Förderung weg, die Angehörigen vermissen eine relevante Entlastung. Wir hoffen, dass das Infektionsgeschehen diese Gruppenbetreuung bald wieder zulässt.

Liebe Kieferer und Mühlbacher,

das **Christliche Sozialwerk Oberaudorf-Kiefersfelden e.V.** zählt zu den festen Säulen in den Gemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden. Sieben Tage die Woche schwärmen die ambulanten Pflegekräfte in das Gemeindegebiet hinaus, um sich um die Patientinnen und Patienten zu kümmern.

Im Anschluss an die Pflege erwartet die Mitarbeiterinnen noch jede Menge Administration: die Leistungen müssen genau dokumentiert und abgerechnet werden. Wo sich die Pflegekräfte früher ausführlich Zeit für die Belange der Patienten nehmen konnten, regulieren Vorgaben und Vorschriften die Aufenthaltsdauer beim Patienten. Dennoch sind die Mitarbeiterinnen des Sozialwerks bemüht, den pflegebedürftigen Personen in unserer Gemeinde so viel Zuwendung wie möglich zu geben.

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Mitgliedern und den Spenderinnen und Spendern. Ihre Beiträge und Spenden stellen eine geradezu lebensnotwendige finanzielle Basis für das Sozialwerk da.

Daher unsere Bitte an Sie:

Werden auch Sie Mitglied und unterstützen Sie uns auf diesem Wege!

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen!



Ja, ich möchte Mitglied werden.

Hiermit erkläre ich mich bereit, das Christliche Sozialwerk e.V. als Mitglied zu unterstützen. Ich bin damit einverstanden, dass ein **Jahresbeitrag** von derzeit 40 € von meinem unten genannten Konto abgebucht wird.

Ja, ich möchte spenden.

Ich möchte das Christliche Sozialwerk e.V. mit einer **einmaligen Spende** von _____ € unterstützen. Die Spende darf von meinem u. g. Konto abgebucht werden.

Geldinstitut _____ IBAN _____

Datum, Ort _____ Unterschrift _____

Name, Vorname _____

Straße _____

Postleitzahl, Ort _____

Geburtsdatum _____ Telefon _____

Hier können Sie spenden. Herzlichen Dank!

Sparkasse Oberaudorf
IBAN: DE33 7115 0000 0000 3234 93
BIC: BYLADEM1ROS

Raiffeisenbank Oberaudorf
IBAN: DE55 7116 2355 0000 0106 42
BIC: GENODEF10BD



CHRISTLICHES SOZIALWERK
GANZ NAH

Bahnhofstraße 1a
83080 Oberaudorf
Tel.: 080 33 - 4111
Fax: 080 33 - 4115
info@csw-oberaudorf.de
www.csw-oberaudorf.de



CUT & STYLE

Angelica Mohr

Termine & Info unter:
Tel. +49 8033 6461

Lindenweg 19b | 83088 Kiefersfelden
Tel. +49 8033 6461 | www.cut-and-style.com

„Seinerzeit ...“ – Kiefersfelden vor 1939

von Martin Sainzl

Unter dieser Überschrift sollen künftig in loser Folge in den „Kieferer Nachrichten“ historische Aufnahmen aus Kiefersfelden und Umgebung, wie etwa markante Gebäude und Straßenzüge, gesellige Ereignisse und Alltagsszenen aus der Zeit um die Jahrhundertwende die historische Vergangenheit der Grenzgemeinde wieder lebendig werden lassen.

Kurze erklärende Texte bzw. ein historischer Zeitungsartikel setzen die abgebildeten Aufnahmen in einen geschichtlichen Kontext.

Folge 37

Das Gießenbachtal bei Kiefersfelden

von Max Deißböck

(veröffentlicht in: „Rosenheimer Anzeiger“

- Nr. 191 vom 23. August 1911)

Schluss

Über das Elektrizitätswerk sei folgendes mitgeteilt: Die Landgemeinde Kiefersfelden hat im Jahre 1910 eine leistungsfähige Wasserkraftanlage im Gießenbachtal erbaut, die zur Erzeugung der Elektrizität benützt wird. Der Gießenbach sammelt in dem Niederschlagsgebiet des Traithen und Brunnstein das Wasser. Es wurde am Beginn der letzten Schlucht durch eine 1 1/2 Meter hohe und 30 Meter lange Sperrmauer aufgestaut und dadurch ein zirka 500 Meter langer und 20 bis 30 Meter breiter Stausee gebildet. Diese Wasseransammlung gewährleistet einen gleichmäßigen Zulauf auch für wasserarme Zeiten. Rechts in den Felsen ist die Schleuse in technisch außerordentlich interessanter Weise eingebaut und leitet von da aus in einer 300 Meter langen Druckrohrleitung das Betriebswasser in ein Wasserschloss, von dem es mit 48 Meter Gefälle der 100-pferdekräftigen Turbine zugeführt wird.



Das Elektrizitätswerk am Ausgang der Gießenbachklamm im Mai 1953

In vorzüglich vollendeter Weise wurde eine automatisch regulierbare Turbine von der Firma J.M. Voith, Heidenheim an der Brenz, eingebaut, und der elektrische Teil von der Firma Siemens-Schuckert-Werke in München ausgeführt. Der bauliche Teil gelangte durch die Firma Del. Bondio u. Halter, München, zur Ausführung. Der in der Dynamomaschine erzeugte Drehstrom wird mit einer Spannung von 3000 Volt den einzelnen Ortschaften von Kiefersfelden auf einer Freileitung zugeführt und mittels einer Anzahl von Transformatoren auf eine Spannung von 120 Volt reduziert, um für Licht und Kraftzwecke verwendet werden zu können.

Die Anlage selbst ist bedeutend erweiterungsfähig, so dass gegenüber dem bisher erreichten Konsum von Licht und Kraft mindestens noch das zehnfache abgegeben werden kann. Von Seiten der Staatsregierung, gefördert durch die zielbewusste Unterstützung des K. Bezirksamtes Rosenheim, sind der Gemeinde Mittel aus Staatsfonds zu günstigen Verzinsungs- und Amortisationsquoten zur Verfügung gestellt, da die Mehrzahl der Abnehmer landwirtschaftliche Betriebe sind. Das Werk selbst ist in der solidesten Weise und nach den modernsten Erfahrungen gebaut.

Die Wildbachverbauungssektion hat in dem Gießenbachtal eine fleißige und ebenso gefährliche Arbeit geleistet und mit glänzendem Erfolg allerbestens durchgeführt, wofür der Dank vieler Berg- und Waldwanderer, wie auch Naturfreunde nicht oft genug ausgesprochen werden kann.

Freunde von abwechslungsreicher Wanderung durch anmutige Talgründe und wildromantische Felsenengen ist der Besuch des Gießenbachtals ganz besonders zu empfehlen. Es sei aber erwähnt, dass sich in diesem Gebiete keine gastliche Stätte befindet, man tut daher gut, einen Proviant im Rucksacke mitzunehmen.

Vom Smaragdsee und Karrer Waldsäge ab gestaltet sich die Szenerie immer wilder, oft mauerglatte Wände begrenzen das enge Bett des Gießenbaches und durch beträchtliche Sprengungen musste in der Oetschenklamm der erforderliche Weg gewonnen werden. Durch eine felszertrümmerte Weigung aufwärts wandernd, gelangen wir zu der Forstarbeitshütte, von wo mittels Drahtseilfähre das Hochwaldholz zu Tal geleitet wird. Der Schneelahnnerbach schließt das Tal ab und die Wände des Großen Traiten (1853 Meter) und des Steilner Joch (1746 Meter) fallen ab und schmale Pfade führen zur Höhe.

Der tosende Gießenbach stürzt über zahlreiche Felsschnellen. Verwitterte Felszacken entsteigen

dem schütterten Walde und gewaltige Blöcke bilden ein wildes Chaos. Zusehens verengt ist die Schlucht immer mehr und türmen sich Hochwälder und Alpenwiesen himmelan; phantastisch geformte Felsgebilde wechseln mit mächtigen Bastionen und wild zerhackte Grate, von tiefen Runsen und Spalten durchfurcht, ziehen allseits von den zerklüfteten Massen herab. Jede Biegung des Weges durch den Gießenbach bietet eine neue Überraschung.

Großer Dank gebührt auch dem K. Forstamte Oberaudorf und jenen Faktoren, welche das von der Natur so reich begnadete Gebiet zum Felde ihrer Tätigkeit wählend, hier erschlossen. Mö-

gen die vielen Mühen und Opfer, welche sie durch die Zugänglichmachung dieses so lange verborgenen Teiles unserer herrlichen, nachbarlichen Bergwelt brachten, durch gebührende Würdigung recht zahlreicher Naturfreunde belohnt werden. Findet das Auge auch des verwöhnten Naturfreundes eine abwechslungsreiche Szenerie, herrliche Linien stolzer Berge, lauschige Winkel im Talesgrunde und reichen Waldesschatten im Schöffauer Tal, so ist der gesundheitliche Wert des gesegneten Oberaudorfer und Kiefersfeldener Gaus mit seiner würzigen Luft und seiner angenehmen Abkühlung in der warmen und heißen Jahreszeit nicht zu unterschätzen.

„Was damals los war ...“

Kiefersfelden in alten Zeitungsartikeln

von Martin Gainzl

Unter dieser Überschrift werden in den „Kieferer Nachrichten“ Wiederveröffentlichungen originaler Zeitungsartikel aus der Zeit vor 1950 präsentiert, die anschaulich das damalige Leben in der Grenzgemeinde zeigen. Geschildert werden herausragende Ereignisse und Unglücksfälle aber auch ganz gewöhnliche Veranstaltungen, wie etwa Vereinsfeste, Jubiläen, Faschingsver-

anstaltungen, Konzerte, Theateraufführungen, etc. Diese Ereignisse fanden in der Regel nur in den lokalen Printmedien ihren Niederschlag. In Chroniken wird man sie meist vergeblich suchen. Um den besonderen Reiz dieser z.T. mehr als einhundert Jahre alten Berichte zu erhalten, werden alle Artikel im Original wiederveröffentlicht.

Folge 5

„Sturmschäden auch im Inntal“

(in: „Rosenheimer Anzeiger“ Nr. 38 vom 16. Februar 1925)

Sturmschäden auch im Inntal

Der gestrige Sonntag stand meteorologisch im Zeichen des gewaltigen Föhnsturms, der schon am Samstag recht kräftig von den Bergen her, blies, sich aber erst am Sonntag so verstärkte, dass er Schaden tat. Entlang der Bahnlinie nach Kufstein und den Straßenzügen wurden allenthalben Fernsprech- und Lichtleitungen umgeworfen, so dass z.B. Kiefersfelden gestern teils im Dunkel lag. Teilweise waren Straßenstrecken wegen der umgeworfenen querüberliegenden Bäume vollkommen unpassierbar, vereinzelt auch Häuser abgedeckt.

Schwer hauste der Sturm in den Bergen. In den Wäldern wurde durch Windbruch großer Schaden getan. Mannstarke Fichten brach die Windsbraut in oft geringer Höhe über dem Boden ab oder entwurzelte sie. Von den Almhütten riss der Sturm die Schindeln wie dürre Blätter ab. Für Touristen war eine Bergpartie mit unmittelbarer Lebensgefahr verbunden, da die Gewalt des Sturmes einen auf Kammhöhe herabzufegen drohte.

Der gestrige Sonntag stand meteorologisch im Zeichen des gewaltigen Föhnsturms, der schon am Samstag recht kräftig von den Bergen her, blies, sich aber erst am Sonntag so verstärkte, daß er Schaden tat. Entlang der Bahnlinie nach Kufstein und den Straßenzügen wurden allenthalben Fernsprech- und Lichtleitungen umgeworfen, so daß z. B. Kiefersfelden gestern teils im Dunkel lag. Teilweise waren Straßenstrecken wegen der umgeworfenen querüberliegenden Bäume vollkommen unpassierbar, vereinzelt auch Häuser abgedeckt. Schwer hauste der Sturm in den Bergen. In den Wäldern wurde durch Windbruch großer Schaden getan. Mannstarke Fichten brach die Windsbraut in oft geringer Höhe über dem Boden ab oder entwurzelte sie. Von den Almhütten riß der Sturm die Schindeln wie dürre Blätter ab. Für Touristen war eine Bergpartie mit unmittelbarer Lebensgefahr verbunden, da die Gewalt des Sturmes einen auf Kammhöhe herabzufegen drohte.

Am stärksten hat der Föhnsturm in der Kiefersfeldener Gegend gehaust. Es war während des Sturmes direkt mit Lebensgefahr verbunden, sich auf der Straße zu bewegen. Dachplatten flogen von den Dächern, Bäume

wurden entwurzelt und abgerissen, ganze Waldparzellen weggefegt, so vor allem im Sagwald, am Nußberg, Buchberg usw. Auch ein Todesopfer forderte der Sturm. Als der Sohn des Talschmieds von Thiersee mit seinem Fuhrwerk heimfahren wollte, kam er mit der umgerissenen Starkstromleitung in Berührung und wurde auf der Stelle getötet. Ein anderer Passant entging nach der „Klause“ mit knapper Not der Gefahr, von einem stürzenden Baum erschlagen zu werden.

Das Pferderennen am Hechtsee konnte nicht stattfinden, weil der Föhnwind die Eisdecke tragunfähig gemacht hatte. - Es hatten sich 17 Gespanne und eine große Zuschauermenge eingefunden. Als das erste Pferd die Rennstrecke befahren wollte, brach es 50 Meter vom Ufer entfernt ein, worauf das Rennen durch die Gendarmerie Station Kufstein verboten wurde. Auch die Zuschauertribüne begann nach eingetretener Belastung im Eise einzusinken. Die Straße Kufstein - Hechtsee war unbefahrbar wegen der nach Hunderten über die Straße liegenden Bäume.

In Oberaudorf wurde an Dächern, Fenstern, Licht- und Fernsprechleitungen ebenfalls Schaden angerichtet. Bäume wurden entwurzelt, besonders an der Straße nach Mühlbach. In den forstlichen Waldungen traten durch Windbruch große Schäden ein.

In der „Schanz“ bei Oberaudorf wollte eine Magd einer am Boden liegenden Kraftstromleitung ausweichen und trat in eine Wasserpfüte, welche vom Draht durchschnitten wurde. Die Magd sank sofort zusammen, kam jedoch in der Wohnung wieder zu sich.

Bei Gießenbach wurden vom Sturm etwa 1000 Festmeter Hochwald umgerissen.

Heute Morgen setzte leichter Schneefall ein, der anfangs sehr stark mit Regen durchsetzt war, so dass die Straßen und Wege zur gefürchteten Sülze und Suhle zu werden drohen. Wenn die Temperatur nicht noch etwas sinkt, wird diesem „Nachwinter“ bald wieder ein Ende bereitet sein.

Am stärksten hat der Föhnsturm in der Kiefersfeldener Gegend gehaust. Es war während des Sturmes direkt mit Lebensgefahr verbunden, sich auf der Straße zu bewegen. Dachplatten flogen von den Dächern, Bäume wurden entwurzelt und abgerissen, ganze Waldparzellen weggefegt, so vor allem im Sagwald, am Nußberg, Buchberg usw. Auch ein Todesopfer forderte der Sturm. Als der Sohn des Talschmieds von Thiersee mit seinem Fuhrwerk heimfahren wollte, kam er mit der umgerissenen Starkstromleitung in Berührung und wurde auf der Stelle getötet. Ein anderer Passant entging nahe der „Klause“ mit knapper Not der Gefahr, von einem stürzenden Baum erschlagen zu werden.

Das Rennen am Hechtsee konnte nicht stattfinden, weil der Föhnwind die Eisdecke tragunfähig gemacht hatte. - Es hatten sich 17 Gespanne und eine große Zuschauermenge eingefunden. Als das erste Pferd die Rennstrecke befahren wollte, brach es 50 Meter vom Ufer entfernt ein, worauf das Rennen durch die Gendarmeriestation Kufstein verboten wurde. Auch die Zuschauertribüne begann nach eingetretener Belastung im Eise einzusinken. Die Straße Kufstein—Hechtsee war unfahrbar wegen der nach Hunderten über die Straße liegenden Bäume.

In Oberaudorf wurde an Dächern, Fenstern, Licht- und Fernsprechleitungen ebenfalls Schaden angerichtet. Bäume wurden entwurzelt, besonders an der Straße nach Mühlbach. In den forstlichen Waldungen traten durch Windbruch große Schäden ein.

In der „Schanz“ bei Oberaudorf wollte eine Magd einer am Boden liegenden Kraftstromleitung ausweichen und trat in eine Wasserpfüte, welche vom Draht durchschnitten wurde. Die Magd sank sofort zusammen, kam jedoch in der Wohnung wieder zu sich.

Bei Gießenbach wurden vom Sturm etwa 1000 Festmeter Hochwald umgerissen.

Heute morgen setzte leichter Schneefall ein, der anfangs sehr stark mit Regen durchsetzt war, so dass die Straßen und Wege zur gefürchteten Sülze und Suhle zu werden drohen. Wenn die Temperatur nicht noch etwas sinkt, wird diesem „Nachwinter“ bald wieder ein Ende bereitet sein.



tel.:+49(0)8033 8435

mobil:+49(0)171 8519714

mail:info@maler-hahn.com

meisterbetrieb

maler-hahn.com

FARBEN-FACHGESCHÄFT Lindenweg 6 83088 Kiefersfelden

Maler-,Lackier- u. Tapezierarbeiten Wärmedämmung Fassadengestaltung Raumgestaltung
Kontaktieren Sie uns,gerne beraten wir Sie vorort

NEUES aus dem Caritas-Altenheim St. Peter

Demenzkranke brauchen Hilfe zur Orientierung

Achtzig Prozent der in Pflegeeinrichtungen lebenden Menschen sind von Demenz betroffen, so auch im Caritas-Altenheim St. Peter. Demenzkranke leben in ihrer eigenen Realität, die von Minute zu Minute in einer anderen Zeitepoche stattfinden kann. Das heißt für uns Gesunde, dass wir uns auf die Ebene des Erkrankten begeben müssen. Es ist ein Leben im Augenblick. Fragen zu dem was war, was sein wird, kann der Bewohner nicht mehr beantworten (z.B. Was gab es zu essen? Antwort: „Ich habe noch nichts bekommen“). Weiß der Erkrankte keine Antwort, lässt man ihn dadurch seine Defizite spüren (Peinlichkeit, Scham). Er antwortet dann mit Schutzstrategien (z.B. „Was du heute wieder alles wissen willst“). Erzählen aus der Vergangenheit ist eine Ressource, aus der der Demente aus dem Langzeitgedächtnis schöpfen kann. Für Pflegende ist es deshalb wichtig, die Biographie des Bewohners zu kennen. Damit kann er im Gespräch wichtige Lebensphasen des Erkrankten wertschätzend ansprechen (z.B. Beruf, Familie, Hobbys, Erfolge...). Weitere Ressourcen sind Sprichwörter, die diese Generation begleitet haben und auf die man im Gespräch zurückgreifen kann (z.B.: „Ohne Fleiß kein Preis“). Demenzkranke brauchen Hilfe zur Orientierung; sie haben oft einen Tunnelblick. Deshalb können sie nur das sehen, was gerade auf Augenhöhe befindet. Fotos aus der Kindheit oder Jugend an der Tür können z.B. helfen, das eigene Zimmer selbstständig zu finden. Daher ist es wichtig Demenzkranken das Gefühl zu geben: Ich bin wichtig, ich bin wertvoll, man versteht mich, ich werde gesehen, denn:

Gefühle bleiben bis zum Schluss erhalten.

(Quelle: Diplom-Medizin-Pädagogin & Krankenschwester Frau Beate Böser, 2017)

Caritas

Nah. Am Nächsten



Zuhause in St. Peter

Caritas-Altenheim St. Peter Kiefersfelden-Mühlbach

Rosenheimer Str. 138, 83088 Kiefersfelden

Telefon: 08033 9263-0 Fax: 08033 3978

www.caritas-altenheim-kiefersfelden.de

E-Mail: st-peter@caritasmuenchen.de



Weitere Informationen zum Altenheim St. Peter entnehmen Sie bitte unserer Web-Seite unter www.caritas-nah-am-naechsten.de/Altenheim/St-Peter

Text: Claudia Hoff

Raiffeisenbank Oberaudorf beim Kieferer Ferienprogramm

Dieses Jahr beteiligte sich die Raiffeisenbank Oberaudorf eG zum ersten mal als Partner beim Kieferer Ferienprogramm. 10 Kinder waren ganz neugierig darauf hinter die Kulissen zu schauen. Morgens trafen sich die Mädchen und Buben in der Bank um z.B. den Tresor und das Innenleben eines Geldautomaten zu begutachten. Gemeinsam mit Jugendberaterin Sophie Pichler und Azubi Johannes Schyska wurde die Entstehung des Geldes erklärt, viele Fragen beantwortet und in einem Rätsel das Gelernte gleich umgesetzt. Wer weiß etwas über das „Gold der Inkas“? Um das herauszufinden ging's im Anschluss zur Familie Edenstrasser in die Mühlau. Die Rosi vom Cafe Dörfel zeigt uns Ihre Alpakas. Aufgrund ihrer wertvollen Wolle wurden Alpakas in ihrer Heimat Peru als Gold der Inkas bezeichnet. Die freundlichen Tiere waren zum Anfassen nahe und hier konnten die Kinder ein Gefühl dafür bekommen wie viel Arbeit, Verantwortung und Herzblut der Umgang mit Tieren erfordert.



Am Ende eines aufregenden Vormittags waren sich alle einig: Wenn man zusammen hält und gemeinsam Mensch, Tier und Natur respektiert kann etwas fruchtbares entstehen. Abschließend bedankte sich Vorstand Marcus Schuster bei allen Kindern und Helfern. Nach dem gemeinsamen Abschiedsfoto standen die Eltern schon zur Abholung bereit. Wenn möglich, wird auch 2021 die Raiffeisenbank Oberaudorf eG wieder für einen spannenden Ferientag sorgen.

NEUES aus der Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf

Der Sommerferien-Leseclub Oberaudorf war auch 2020 wieder ein voller Erfolg

„Letztes Jahr waren wir stolz auf euch, doch dieses Jahr sind wir noch viel stolzer - mehr als 400 Bücher habt ihr in den letzten Wochen gelesen. Das ist wirklich eine großartige Leistung!“ freut sich Charlotte Gasteiger bei der Abschlussveranstaltung der Sommerferien-Aktion „Sommerferien-Leseclub“ der Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf. 68 Mädchen und Jungen der 2.-4. Klassen sind in den vergangenen 8 Wochen Clubmitglied beim kostenlosen „Sommerferien-Leseclub“ geworden und konnten aus über 130 Kinderbüchern beliebig viele ausleihen, lesen und bewerten. Der Spitzenreiter unter den LeserInnen hat in dieser Zeit 29 Bücher gelesen. Bei strahlendem Sonnenschein hat dann am Dienstag, den 15.9.2020, die große Abschlussveranstaltung im Freien stattgefunden, bei der die Teilnehmerurkunden verteilt und Preise verlost wurden. „Wir freuen uns sehr, dass wir auch dieses Jahr wieder viele Spenden von lokalen Unternehmen erhalten haben und so jedes Kind einen Preis für die Leseleistung erhält“, sagt Karin Obwieser, die Leiterin der Pfarr- und Gemeindebücherei.

Die Bücherei Oberaudorf hat dieses Jahr zum zweiten Mal bei der Aktion „Sommerferien-Leseclub“, der bayernweiten Ferienaktion der Landesfachstelle für öffentliches Bibliothekswesen, teilgenommen. „Wir waren letztes Jahr schon überwältigt von den vielen positiven Rückmeldungen von Eltern und Kindern. Dass wir aber dieses Jahr 50 % mehr TeilnehmerInnen hatten, hat alle unsere Erwartungen übertroffen“, resümiert Karin Obwieser, „und ich kann schon jetzt verraten, dass wir auch nächstes Jahr wieder bei der Ferienaktion teilnehmen werden“.



Gültig bis 31.10.20
15% RABATT
auf alle OBI Bodenbelege

Wir verlegen auch!

Gültig in allen 3 OBI Märkten im Rosenheimer Land. Nur bei Sofortmitnahme und mit Vorlage dieses Coupons gültig. Gilt nicht bei Auftragsware, Bestellware oder bei Abverkaufware und Werbeartikeln. Nicht kombinierbar mit Kundenkarte.

DEIN NEUER DESIGNBODEN

Parkett
Laminat
Vinyl
Fliesen
Kork
Teppichboden

Ja, ich möchte aktuelle Angebote der Rosenheimer OBI Märkte erhalten. Bei Wunsch bitte ankreuzen!

E-Mail: _____

OBI Raubling • OBI Stephanskirchen • OBI Aicherpark
www.baumarkt-rosenheim.de

Buch-Neuvorstellungen



Unter Wölfen von Alex Beer

Nürnberg 1942: Isaak Rubinstein, der ständig in Angst um seine Familie lebt, bittet eine Widerstandskämpferin um Hilfe. Doch ihre Gegenforderung ist hart: Isaak soll die Gestapo infiltrieren und sich dazu als Sonderermittler Adolf Weissmann ausgeben – jenen Mann, der vom Führerhauptquartier beauftragt wurde, den Mord an einer berühmten Schauspielerin aufzuklären. Was niemand weiß: Der Kriminalist hat den Anschlag, den die Widerstandsgruppe auf ihn verübt hat, überlebt. Mitten unter Wölfen zieht sich das Netz immer weiter zu und die Gefahr, enttarnt zu werden, ist allgegenwärtig ...



Happy End für 2 von Rachel Winters

Evie Summers, Assistentin in einer renommierten Filmagentur, hat ein Problem: Ihr wichtigster Klient, der attraktive Drehbuchautor Ezra Chester, weigert sich, das längst überfällige Drehbuch für eine Rom-Com abzuliefern. Er glaubt schließlich nicht an die romantische Liebe!

Also muss Evie ihn zum Schreiben bewegen, und die beiden schließen einen Pakt: Wenn Evie beweisen kann, dass es die romantische Liebe und schicksalhafte erste Begegnungen auch im wahren Leben gibt, schreibt er das Drehbuch.

Evie bleibt nichts anderes übrig, als sich in die RomCom-Challenge zu stürzen. Sie erlebt ein verrücktes Szenario nach dem anderen. Leider ist die Liebe in Wirklichkeit etwas komplizierter, und plötzlich weiß Evie nicht mehr, wo ihr das Herz steht ...



Das Gartenzimmer von Andreas Schäfer

Die Villa Rosen, ein neoklassizistisches Landhaus, wird 1909 von dem später zu Weltruhm gelangenden Architekten Max Taubert für einen Professor Adam Rosen und seine Frau Elsa entworfen. Als Frieder und Hannah Lekebusch Mitte der Neunzigerjahre das leerstehende Haus am Rande des Berliner Grunewalds entdecken, erliegen sie seinem verwunschenen Charme. In einer aufwendigen Restaurierung stellen die Lekebuschs den Originalzustand des Hauses wieder her, und schnell wird die neu erstrahlende Dahlemer Villa als »Kleinod der Vormoderne« zum Pilgerort für Taubert-Fans, Künstler und einflussreiche Journalisten. Und – wie schon in der Weimarer Republik und zur NS-Zeit – zum Spielball der Interessen. Sie wollten den alten Geist des Hauses wiedererwecken, doch mit den Auswirkungen des Ruhms und dem langen Schatten der Vergangenheit haben die Lekebuschs nicht gerechnet.



Abschiedsfarben von Bernhard Schlink

Über das Gelingen und Scheitern der Liebe, über Vertrauen und Verrat, über bedrohliche und bewältigte Erinnerungen und darüber, wie im falschen Leben oft das richtige liegt und im richtigen das falsche. Geschichten von Menschen in verschiedenen Lebensphasen und ihren Hoffnungen und Verstrickungen. »Liebe und mache, was du willst« ist kein Rezept für ein gutes Ende, aber eine Antwort, wenn andere Antworten versagen.



Ich bleibe hier von Marco Balzano

Ein idyllisches Bergdorf in Südtirol – doch die Zeiten sind hart. Von 1939 bis 1943 werden die Leute vor die Wahl gestellt: entweder nach Deutschland auszuwandern oder als Bürger zweiter Klasse in Italien zu bleiben. Trina entscheidet sich für ihr Dorf, ihr Zuhause. Als die Faschisten ihr verbieten, als Lehrerin tätig zu sein, unterrichtet sie heimlich in Kellern und Scheunen. Und als ein Energiekonzern für einen Stausee Felder und Häuser überfluten will, leistet sie Widerstand – mit Leib und Seele.



Corona Fehlarmlarm? Zahlen, Daten und Hintergründe von Karina Reiss, Sucharit Bhakdi

Kaum ein Thema dominiert unsere Zeit so sehr wie das Corona Virus und die dadurch ausgelöste Infektionskrankheit COVID-19. Eine Situation, die von der Weltgesundheitsorganisation WHO als Pandemie eingestuft wurde. Dazu kursieren widersprüchliche Meinungen, Fake News und politisch gelenkte Informationen. Unterschiedliche Ansichten über die Gefahren durch die Pandemie führen zu tiefgehenden Disputen und sorgen für Verwirrung der Menschen.

Ihr kreativer Partner für alle Malerarbeiten im Innen- und Außenbereich



- Fassadengestaltung
- Fassadeninstandsetzung
- Holzschutzbeschichtungen
- Kreative Mal- und Spachteltechniken
- Imitationsmalerei
- Korrosionsschutz- und Lackierarbeiten
- Beratung und Planung vor Ort

Sebastian Waller · Malermeister
Marmorwerkstr. 98 · 83088 Kiefersfelden
Mobil: +49 173/5 88 51 21
Telefon: +49 80 33/98 90 555
E-Mail: maler-waller@gmx.net



Regel 1:
Runter geht's immer.

Regel 2:
Rauf nur mit dem richtigen Auto.

5 JAHRE SUBARU GARANTIE

Der neue Subaru Forester e-BOXER Hybrid.

Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Für den neuen Mild-Hybrid mit BOXER- und Elektro-Motor stellt eine raue Umgebung das ideale Terrain dar. Schon serienmäßig u. a. ausgestattet mit permanentem symmetrischem Allradantrieb mit X-Mode sowie Berg-Ab-/Anfahrhilfe und dem Fahrerassistenzsystem EyeSight!

ab **33.900€**

Forester 2.0ie mit 110 kW (150 PS). Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,4; außerorts: 6,4; kombiniert: 6,7. CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 154. Effizienzklasse: B.

Abbildung enthält Sonderausstattung. * 5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben unberührt. Uningeschränkt bestehen. Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de

Hündl-Leitner
Inh. Jakob Hündl e.K.
Kohlstattweg 5
83229 Aschau i. Chiemgau
Tel.: 08052/2404



Franz Holz Müller

Ihr Partner für Immobilien!

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen
und suchen dafür einen kompetenten Partner?

Wir vermitteln
Ihre Immobilie,
egal ob Haus,
Wohnung
oder Grundstück.

- schnell
- sicher
- korrekt
- diskret
- zum besten Preis

Immer gut
beraten!

Unsere aktuellen Angebote finden Sie
unter www.rb-oberaudorf.de

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns
– wir freuen uns auf Sie!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Für Informationen und Fragen stehen
wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Tel. 0 80 33/92 62-0 oder 0171/2 65 88 89

E-Mail: Ihre-Bank@rb-oberaudorf.de
oder info@immolimbeck.de



Immobilien
Limbeck

Raiffeisenbank
Oberaudorf eG



Albert Steiner

- Baggerarbeiten und Transporte aller Art auch in schwierigem Gelände
- Bohr- Schneid- Abbrucharbeiten
- Baugrubenaushub
- Sickergruben
- Erdraketen
- Kabelbau
- Außenanlagen
- Asphaltierarbeiten
- Kanalbau
Kanaldichtigkeitsprüfung nach DIN EN1610
Kanalkamerabefahrung



Rechenau 1 · 83080 Oberaudorf · Tel. 0 80 33/35 83 · Fax 979 52 42 · Mobil 0172/853 58 63 · steiner.albert@t-online.de